
Geschäfts- bericht 2024

LIEBHERR

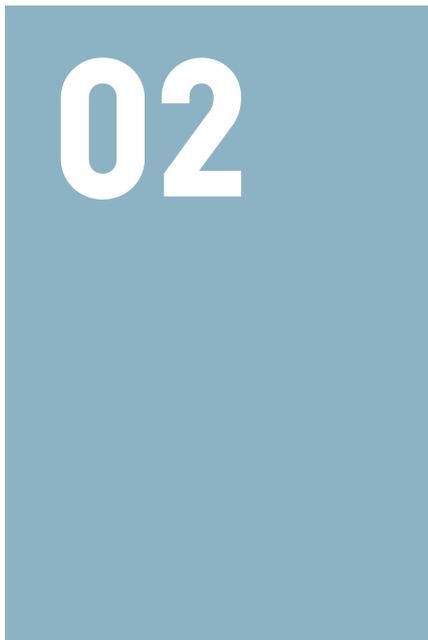
Die Firmengruppe

Inhalt

01



02



03



Vorwort der Gesellschafter

04 Das Jahr 2024

Kurzporträt der Firmengruppe

08 Die Firmengruppe Liebherr

Entwicklung und Ausblick

18 Die Firmengruppe im Jahr 2024
28 Nachhaltigkeit
36 Ausblick: das Jahr 2025

i

Durch Anklicken der einzelnen Überschriften gelangen Sie zu den jeweiligen Kapiteln

Weitere spannende Inhalte aus dem Geschäftsjahr 2024 finden Sie online

04



Berichte aus den Produktsegmenten

- 40 Erdbewegung
- 42 Materialumschlag
- 44 Spezialtiefbau
- 46 Mining
- 48 Mobil- und Raupenkrane
- 50 Turmdrehkrane
- 52 Betontechnik
- 54 Maritime Krane
- 56 Aerospace und Verkehrstechnik
- 58 Verzahnentechnik und Automationssysteme
- 60 Kühl- und Gefriergeräte
- 62 Komponenten

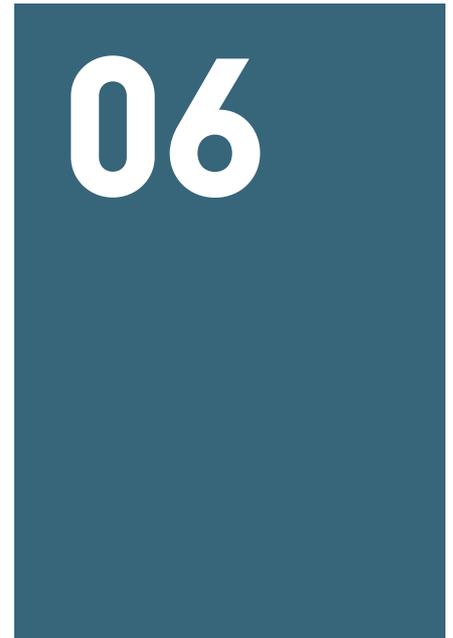
05



Gesellschaften der Firmengruppe

- 66 Gesellschaften im Überblick

06



Konzernabschluss

- 74 Konzernbilanz
- 75 Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
- 76 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 76 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 77 Konzernkapitalflussrechnung
- 78 Anhang zum Konzernabschluss
- 94 Bericht der Revisionsstelle
- 95 Fünfjahresübersicht

Vorwort der Gesellschafter

Das Jahr 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein ereignisreiches und bewegendes Jahr zurück, in dem wir das 75-jährige Jubiläum unserer Firmengruppe zusammen mit unseren Mitarbeitenden auf der ganzen Welt gefeiert haben. Unsere erfolgreiche Geschichte voller Errungenschaften und Meilensteine erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit. Sie ist geprägt von Pioniergeist, Innovationskraft und dem Mut, bislang unbekannte Wege zu beschreiten, aber auch von Stabilität, Langfristigkeit und Weitblick – Eigenschaften, die uns bis heute ausmachen.

Gerade unser Jubiläumsjahr 2024 hat uns vor Augen geführt, wie sehr Stabilität und kontinuierliche Weiterentwicklung zusammengehören. Denn die Beschäftigung mit unserer Geschichte erweist: Immer schon bildeten Innovationskraft und unternehmerischer Weitblick das Fundament für den nachhaltigen Erfolg von Liebherr. Heute sind Anpassungsfähigkeit und der Mut zur Erneuerung mehr denn je der Schlüssel zu langfristiger Beständigkeit. Wenn sich Stabilität und Innovation gegenseitig bedingen, kommt es

immer noch auf das richtige, ausgewogene Verhältnis der beiden Momente an. Dass wir hier auf dem richtigen Kurs sind, haben wir im vergangenen Jahr wieder unter Beweis gestellt.

Denn trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben wir in unseren Produktsegmenten zahlreiche Erfolge gefeiert und Herausforderungen gemeistert. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass wir durch unsere breite Diversifizierung als Firmengruppe insgesamt solide aufgestellt sind.

Im Interview sprechen Jan Liebherr und Philipp Liebherr über das Geschäftsjahr 2024

Die in der Firmengruppe aktiven Familiengesellschafter und -gesellschafterinnen (v. l. n. r.):
Patricia Rüb, Sophie Albrecht, Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth, Philipp Liebherr, Johanna Platt, Isolde Liebherr, Willi Liebherr



So haben wir unser Betriebsergebnis erneut erhöht und unseren Gesamtumsatz auf ein neues Allzeithoch von 14.6 Mrd. Euro gesteigert. Besonders stolz sind wir auf den grössten Auftrag unserer Firmengeschichte: Er umfasst 475 emissionsfreie Mining-Maschinen und bekräftigt unser Engagement für innovative Technologien und nachhaltige Lösungen.

An dieser Stelle möchten wir unseren mehr als 50'000 Mitarbeitenden weltweit danken. Ihre Leidenschaft, Kreativität und ihr unermüdlicher Einsatz sind das Fundament unseres Erfolgs. Ebenso danken wir unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und ihre langjährige Treue. Gemeinsam blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft und setzen alles daran, auch im Jahr 2025 Stabilität und Innovation erfolgreich zu vereinen.

Im laufenden Jahr begegnen uns zahlreiche Aufgaben. Eine Welt im Wandel,

komplexe wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein verschärfter Wettbewerbsdruck in mehreren unserer Branchen erfordern gute Antworten. Zahlreiche Transformationsprozesse in unserer Firmengruppe und Dauerthemen wie die Digitalisierung sind nur mit vereinten Kräften erfolgreich voranzutreiben. Auch im Bereich Corporate Responsibility wollen wir weiter vorankommen. Das Kapitel „Entwicklung und Ausblick“ gibt hierüber näheren Aufschluss.

2025 ist für Liebherr ein Jahr der spannenden und wegweisenden Entwicklungen. Ein herausragender

Höhepunkt ist die Bauma, die bedeutendste Messe der Baumaschinenbranche, bei der wir unsere technologische Leistungsfähigkeit einem internationalen Publikum präsentieren werden. In den vergangenen 75 Jahren haben wir immer wieder gemeinsam mit unseren Kunden die Zukunft gestaltet. Dies spiegelt unser Bauma-Motto „Hands on the future“ wider und ist auch unser Anspruch in 2025 und darüber hinaus.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr neue Wege zu beschreiten, Innovationen voranzutreiben und eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Jan Liebherr und Stéfanie Wohlfarth
Präsidium des Verwaltungsrates der Liebherr-International AG





02



Kurzporträt der Firmengruppe

Kurzporträt

Die Firmengruppe Liebherr

Gegründet im Jahr 1949, umfasst die Firmengruppe heute über 150 Gesellschaften auf allen Kontinenten und beschäftigt 54'728 Mitarbeitende.

Die Firmengruppe Liebherr ist ein Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den grössten Baumaschinenherstellern der Welt, bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Dachgesellschaft der Firmengruppe ist die Liebherr-International AG mit Sitz in Bulle in der Schweiz. Alle ihre Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Mitglieder der Familie Liebherr. Für die Firmengruppe zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit.

Liebherr entwickelt und fertigt eine enorme Vielfalt an faszinierenden Produkten. Diese haben sich aufgrund ihrer hohen Präzision, ihrer exzellenten Umsetzung und ihrer besonderen Langlebigkeit auf den Weltmärkten einen Namen gemacht. Mit seinen Innovationen und visionären Technologien strebt das Unternehmen danach, seine Kundenschaft zu begeistern. Dabei werden die Grenzen des bisher Machbaren immer wieder neu definiert, sodass Liebherr häufig auch zum technologischen Fortschritt beiträgt. Die gemeinsame Arbeit an faszinierenden Aufgaben stiftet dabei einen starken Zusammenhalt, auf den sich die Mitarbeitenden verlassen können – über Landesgrenzen und Kontinente hinweg.



14'622

Mio. € Umsatz



989

Mio. € Investitionen



54'728

Beschäftigte

> 40

Produktionsgesellschaften



> 150

Gesellschaften

13

Produktsegmente



Selbstverständnis

Mit seinen visionären Ideen, seiner Leidenschaft und dem untrüglichen Gespür für zukunftssträchtige Technologien legte Hans Liebherr 1949 den Grundstein für die Firmengruppe. Bis heute hat Liebherr aufgrund des persönlichen Einsatzes der Unternehmensführung sowie des Selbstverständnisses als unabhängiges Familienunternehmen Stabilität und Verlässlichkeit bewiesen. Dadurch ist die Firmengruppe als Wegbereiter für zukunftsweisende Innovationen mit höchsten Qualitätsansprüchen bekannt. Liebherr ist und bleibt ein hundertprozentiges Familienunternehmen, das über ein hohes Mass an Handlungs- und Entscheidungsfreiheit bei allen Aktivitäten verfügt. Dank der hohen Eigenkapitalquote und eines breit diversifizierten Produktprogramms kann Liebherr marktbedingte konjunkturelle Schwankungen ausgleichen. Die werteorientierte Unternehmenskultur sorgt für einen starken Zusammenhalt und ein vertrauensvolles Verhältnis zu Partnern und Kunden über Jahre und Jahrzehnte hinweg – geprägt von Fairness und gegenseitigem Respekt.

Die Wahrung der Integrität als Geschäftspartner und die Sicherheit der Arbeitsplätze sind wichtige unternehmerische Direktiven. Elementarer Bestandteil des Unternehmens sind seine Mitarbeitenden: Sie alle tragen mit persönlichen Ideen und Engagement dazu bei, Grosses zu schaffen – und sei die jeweilige Aufgabe noch so anspruchsvoll. Liebherr reagiert flexibel auf die Wünsche der Kundschaft und bietet auch massgeschneiderte Lösungen an. Die engen Kundenbeziehungen und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Nachkommen des Unternehmensgründers und sind sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Es zählen langfristiger Erfolg und Nachhaltigkeit als Grundlage für die perspektivische Weiterentwicklung und eine solide finanzielle Basis – erzielte Gewinne werden reinvestiert und garantieren durch ihren Verbleib im Unternehmen die Zukunft der Firmengruppe.

Liebherr-International AG

Organe und Gesellschaftsdaten

Sitz	CH-1630 Bulle / FR
Aktienkapital	CHF 100'000'000
Aktionäre	Familie Liebherr (100%)
Verwaltungsrat	Jan Liebherr, Präsident Stéfanie Wohlfarth, Vizepräsidentin Dr. h. c. Willi Liebherr Dr. h. c. Isolde Liebherr Hubert Liebherr Sophie Albrecht Patricia Rüt Johanna Platt Philipp Liebherr
Direktoren	Stephen Albrecht Dr. Rolf Geyer Steffen Günther Stephan Raemy Thomas Schuler
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern

Die aktiven Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Firmen- gruppe Liebherr



Jan Liebherr
Präsident des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Stéfanie Wohlfarth
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Dr. h. c. Willi Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Dr. h. c. Isolde Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Sophie Albrecht
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Patricia Rüb
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Johanna Platt
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Philipp Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG

Von Generation zu Generation

Die Firmengruppe wird von der zweiten und dritten Generation der Familie Liebherr gemeinsam geführt. Diese Kontinuität sowie der Fokus auf langfristigen Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit prägen das Führungsverständnis der Unternehmensleitung. Oberstes Entscheidungs- und Führungsorgan der Firmengruppe ist der Verwaltungsrat, der sich ebenfalls ausschliesslich aus Familienmitgliedern zusammensetzt. Er entscheidet über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmens-, Entwicklungs- und Produktpolitik sowie

der Finanz- und Investitionspolitik. Diesem Gremium gehören neben dem Verwaltungsratspräsidenten Jan Liebherr und Vizepräsidentin Stéfanie Wohlfarth auch Sophie Albrecht, Patricia Rüb, Johanna Platt und Philipp Liebherr sowie die Geschwister Dr. h. c. Willi Liebherr und Dr. h. c. Isolde Liebherr als Vertretung der zweiten Generation an. Sie gewährleisten, dass die Firmengruppe auch in Zukunft untrennbar mit der Familie Liebherr verbunden ist und als unabhängiges Familienunternehmen geführt wird.

Geschäftsmodell der Firmengruppe

Nutzenversprechen

Als Technologieunternehmen steht Liebherr seit über 75 Jahren für ein breit gefächertes Produkt- und Leistungsangebot auf vielen Gebieten der Technik. Liebherr bietet seiner Kundschaft aus aller Welt und in vielen unterschiedlichen Branchen massgeschneiderte, technologisch anspruchsvolle und innovative Produkte sowie Dienstleistungen, die einen echten Mehrwert und Nutzen erbringen. Mit dem nötigen Weitblick vorausdenkend widmet sich die Firmengruppe schon heute den Herausforderungen, vor denen Kunden rund um den Globus morgen stehen werden.

Produktsegmente

Die Firmengruppe Liebherr bietet ein vielseitiges Produktprogramm, bestehend aus 13 Produktsegmenten, das in seiner Breite und Tiefe einzigartig ist, und gestaltet den technologischen Fortschritt in zahlreichen Branchen mit.

Im Segment der Erdbewegung produziert und vertreibt Liebherr ein umfangreiches Angebot an Hydraulikbaggern, Planier- und Laderaupen, Radladern, Teleskopladern sowie Muldenkippern. Im Segment des Materialumschlags ist Liebherr auf eine grosse Vielfalt massgeschneiderter Produkte und Technologien spezialisiert, die enorme Umschlagleistungen bieten. Zum Portfolio zählen hier Mobil-, Raupen- und Elektro-Umschlagmaschinen, die Anwendung in zahlreichen Einsatzgebieten wie dem Schrott-, Holz- und Hafenumschlag sowie in der Recycling- und Abfallwirtschaft finden. Neben diesen für spezielle Einsatzzwecke entwickelten Produkten bietet Liebherr auch modifizierte Maschinen aus verschiedenen Baureihen der Liebherr-Baumaschinen für den Materialumschlag an. Mit Spezialtiefbaumaschinen wie Ramm- oder Bohrgeräten und Hydroseilbaggern



deckt Liebherr die komplette Bandbreite aktueller Verfahren im Spezialtiefbau ab. Für die Bergbauindustrie produziert die Firmengruppe im Segment Mining leistungsfähige Bagger, Muldenkipper und Planieraugen, die unter extremsten Bedingungen zum Einsatz kommen. Für verschiedenste Anwendungsgebiete fertigt und vertreibt die Firmengruppe ein

umfassendes Sortiment an Kranmodellen aller Systeme, Traglasten und Grössenklassen: Ob All-Terrain-Mobilkrane, Teleskop-Raupenkrane oder Schnelleinsatzkrane – die Produkte aus den Segmenten der Mobil- und Raupenkrane sowie der Turmdrehkrane kommen weltweit zum Einsatz und bieten für jede Aufgabe die passende Lösung. Auch im Produktsegment der



Zum Jubiläum der Firmengruppe Liebherr im Jahr 2024 wurde weltweit in allen Gesellschaften unter dem Motto „75 years of moving forward“ gefeiert.

Betontechnik ist die Firmengruppe als Komplettanbieter breit aufgestellt: Liebherr entwickelt und fertigt Fahrmischer, Betonmischanlagen sowie Betonpumpen und rundet das Portfolio mit weiteren Produkten wie Mischer- und Steuerungssystemen ab.

Mit einer vielseitigen Produktpalette und innovativen Baureihen bietet

Liebherr auch effiziente Umschlaglösungen für Häfen sowie die Schifffahrts- und Offshore-Industrie: Die Produkte aus dem Segment der Maritimen Krane erstrecken sich über Port Equipment wie Hafenmobilkrane oder Containerverladebrücken, Offshore-Krane, Schiffskrane und Floating Transfer Solutions. Im Produktsegment Aerospace und

Verkehrstechnik gehört Liebherr zu den führenden Anbietern von Lösungen in der Luftfahrt sowie im Transportwesen. Hochwertige Verzahnmaschinen, Verzahnwerkzeuge, Verzahnungsmessmaschinen und Automationssysteme mit richtungsweisenden Technologien umfasst das Portfolio im Segment der Verzahn-technik und Automationssysteme.

Für den privaten und gewerblichen Einsatz produziert Liebherr ein umfangreiches Spektrum an Kühl- und Gefriergeräten mit innovativen Technologien und modernem Design. Im Segment der Komponenten ist die Firmengruppe auf leistungsfähige Produkte der mechanischen, hydraulischen und elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. In Irland, Österreich und Deutschland betreibt Liebherr zudem sechs Hotels der gehobenen Kategorie.

Kundenbeziehungen

Mit Kunden und Geschäftspartnern pflegt die Firmengruppe eine enge Zusammenarbeit über Jahre oder Jahrzehnte hinweg und baut die globale Präsenz in Kundennähe fortlaufend weiter aus. Die Produkte und Dienstleistungen der Firmengruppe Liebherr werden sowohl über ein internationales Netzwerk eigener Vertriebs- und Servicegesellschaften als auch über Partner vertrieben, mit denen Liebherr eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet.

Liebherr legt Wert darauf, schnell, verlässlich und flexibel auf die Wünsche der Kundschaft zu reagieren. Die enorme Technologiekompetenz und das umfangreiche Wissen aus unterschiedlichsten Bereichen weiss die Firmengruppe geschickt zu bündeln und ist in der Lage, auch massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Liebherr verfolgt das Ziel, für seine Kundschaft Herausragendes zu leisten und dabei auch in ihrem Sinne die Grenzen des Machbaren immer wieder neu zu definieren. Die enge Kundenbeziehung und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind Teil der Tradition als Familienunternehmen.

Schlüsselaktivitäten

Die Firmengruppe Liebherr entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte sowie Dienstleistungen und beherrscht Schlüsseltechnologien selbst.

Schlüsselressourcen / Wert-schöpfungskette und Schlüssel-partnerschaften

Liebherr investiert erheblich in Forschung und Entwicklung. In diesem Zusammenhang geht die Firmengruppe auch weltweit Partnerschaften mit Hochschulen und Instituten ein. Ein Netz aus mehr als 40 hochmodernen Produktionsstätten in 16 Ländern und die langjährige Zusammenarbeit mit zuliefernden Unternehmen innerhalb und ausserhalb der Firmengruppe versetzen Liebherr in die Lage, innovative Produkte von höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Eine gut durchdachte Ersatzteillogistik und kundenorientierte Serviceleistungen runden das Geschäftsmodell ab.

Liebherr achtet darauf, Schlüsseltechnologien bis ins Detail zu beherrschen, was zu einem hohen Mass an Unabhängigkeit in technologischer Hinsicht führt.

Liebherr verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und verfolgt das Prinzip, überwiegend organisch, also aus eigener Kraft, zu wachsen. Dabei ist die Firmengruppe im Einzelfall auch für sinnvolle Kooperationen und Gemeinschaftsunternehmen offen.

Erlös- und Kostenstruktur

Erlöse generiert Liebherr sowohl über den Verkauf und die Vermietung von Produkten als auch über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Firmengruppe Liebherr profitiert in einigen Produktsegmenten von sinkenden Stückkosten bei steigender Produktionsmenge. In anderen Segmenten steht dagegen die Entwicklung von massgeschneiderten Lösungen für einzelne Kunden im Fokus. Liebherr stellt dort die Wertschaffung in den Vordergrund, erzielt Premium-Wertbeiträge für den Kunden und bietet Leistungen mit hohem Personalisierungsgrad an. Synergien kann die Firmengruppe unter anderem durch das breite Produktprogramm und die Beherrschung von

Schlüsseltechnologien schaffen. Die Zulieferkette ist global aufgestellt.

Mit ihren 13 Produktsegmenten verfolgt die Firmengruppe eine Strategie der Diversifikation, was zu einer Unabhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Branchen oder Märkten beiträgt. Die dezentrale Unternehmensstruktur mit überschaubaren, selbstständig operierenden Unternehmenseinheiten versetzt Liebherr zudem in die Lage, im globalen Wettbewerb flexibel auf Marktsignale zu reagieren. Für Liebherr zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit. Zentrales Ziel ist der Verbleib der erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen, die hier reinvestiert werden.

Organisationsstruktur

Die Firmengruppe Liebherr ist dezentral organisiert. Dachgesellschaft ist die Liebherr-International AG. Sie übt leitende, koordinierende und kontrollierende Funktionen aus. Für die operative Führung der Produktsegmente der Firmengruppe sind eigenständig agierende Spartenobergesellschaften zuständig. Dementsprechend liegen auch Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing oder Vertrieb für einzelne Produktsegmente in dezentraler Verantwortung. Länderspezifische Aktivitäten werden in oftmals übergreifenden Vertriebs- und Servicegesellschaften gebündelt.

Diese Struktur bietet mehrere Vorzüge: Einerseits gewährleistet sie Einheitlichkeit in zentralen Unternehmensfragen, andererseits ermöglicht sie es Liebherr, aufgrund flacher Hierarchien in einzelnen Produktsegmenten schnell auf Marktanforderungen zu reagieren, sich schnell an Veränderungen anzupassen und neue Ideen zügig umzusetzen.



Der Mining-Bagger R 9400 E verfügt über die neuesten Innovationen, einschliesslich der Kabelrollenlösung für verbesserte Manövrierbarkeit.

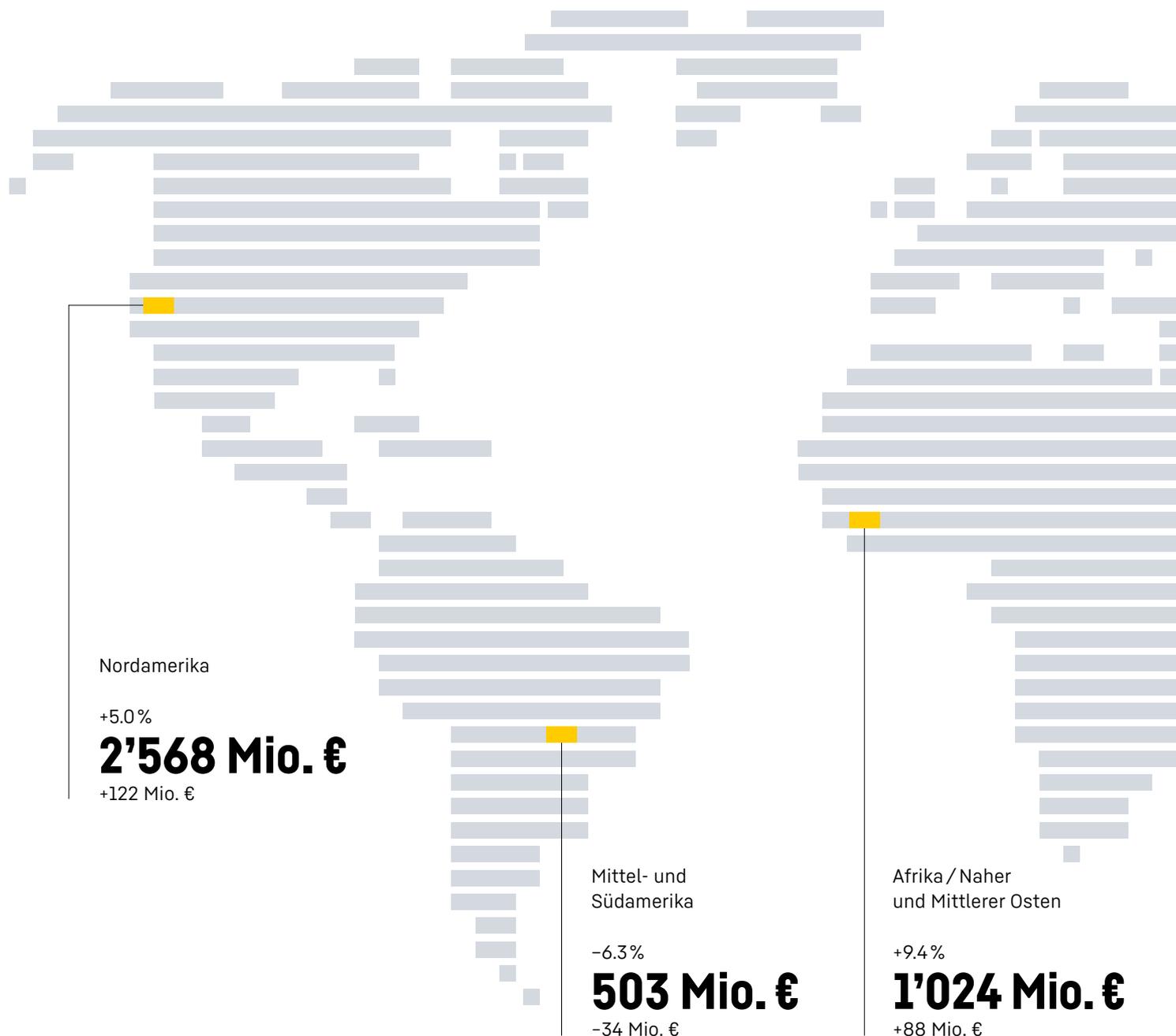
03

Entwicklung und Ausblick

Geschäftsentwicklung

Die Firmengruppe im Jahr 2024

Im Jahr 2024 erzielte die Firmengruppe Liebherr erneut einen Rekordumsatz von 14'622 Mio. €. Dies bedeutet eine Steigerung um 580 Mio. € bzw. 4.1 % im Vergleich zum Vorjahr.



Europa

-1.0%

7'808 Mio. €

-82 Mio. €

Europäische Union

-3.5%

6'278 Mio. €

-229 Mio. €

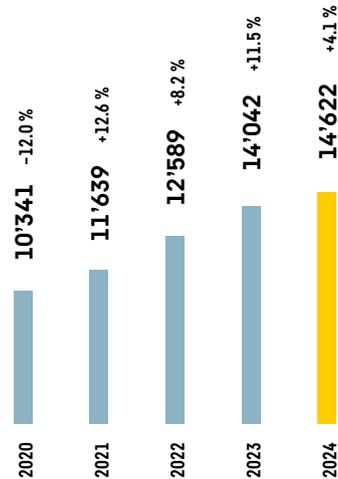
Nicht-EU-Länder

+10.6%

1'530 Mio. €

+147 Mio. €

Umsatz weltweit in Mio. €



Asien und Ozeanien

+21.8%

2'719 Mio. €

+486 Mio. €

Entdecken Sie die Highlights der
Firmengruppe des Jahrs 2024

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds beziffert das globale Wirtschaftswachstum des Jahrs 2024 auf 3.2 %.

Dieses liegt somit weiterhin unter dem historischen Durchschnitt von 3.7 % der Jahre 2000 bis 2019. Die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern wuchs im Berichtsjahr um 4.2 %, in den Industriestaaten lediglich um 1.7 %. Besonders auffällig sind der nur leichte Anstieg von 0.8 % in der Eurozone und die sogar leicht schrumpfende Wirtschaft in Deutschland (-0.2 %). In den USA lag das Wachstum bei 2.8 %.

Die Gründe für die Wirtschaftslage im Geschäftsjahr sind vielschichtig. Stark zugenommen haben wirtschaftspolitische Unsicherheiten, mit Auswirkungen vor allem auf die Bereiche Handel und Finanzen. Neu gewählte Regierungen und politische Instabilitäten in den letzten Monaten des Berichtsjahrs haben die Preisbildung geprägt und die Märkte verunsichert. Dazu kamen geopolitische Spannungen und globale Handelskonflikte.





Die zwei Liebherr-Raupenbagger R 938 befördern vor dem Hintergrund des berühmten Ulmer Münsters rund 80'000 t angespülten Kies der Iller aus der Donau.

Umsatzentwicklung nach Produktsegmenten

Im Geschäftsjahr 2024 steigerte Liebherr mit 14'622 Mio. € seinen Umsatz zum Vorjahr erneut und erreichte somit ein neues Allzeithoch. In den Produktsegmenten entwickelten sich die Geschäfte sehr unterschiedlich: In den Segmenten Spezialtiefbau, Mining, Mobil- und Raupenkrane, Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik sowie Verzahn-technik und Automationssysteme erreichte die Firmengruppe Umsatzsteigerungen. In den weiteren Segmenten waren Rückgänge zu verzeichnen.

Im Bereich Baumaschinen und Mining erwirtschaftete Liebherr einen Umsatz von 9'891 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 3,5 % entspricht. Hierzu zählen die Produktsegmente Erdbewegung, Materialumschlag, Spezialtiefbau, Mining, Mobil- und Raupenkrane, Turm-drehkrane sowie Betontechnik. In den Produktsegmenten Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Verzahn-technik und Automationssysteme, Kühl- und Gefriergeräte, Komponenten sowie Hotels erzielte die Firmengruppe zusammengefasst einen Umsatz von 4'731 Mio. €. Gegen-über dem vorjährigen Geschäftsjahr bedeutet dies eine Steigerung um 5,5 %.

Die gedämpfte Nachfrage in der Bauindustrie, vor allem in Deutschland, belastete einige Produktsegmente, was zu Umsatzrückgängen führte. Dank der Diversifikation und der Dezentralisierung der Firmengruppe konnten diese Rück-gänge durch die erfolgreiche Vermarktung anderer Produkte ausgeglichen werden. Wachstumstreiber waren in erster Linie Mobilkrane, Komponenten für den Produktbereich Aerospace sowie eine gute Auftragslage in den Bereichen Mining und Verzahn-technik.

Erfahren Sie mehr über das
Jubiläumjahr von Liebherr

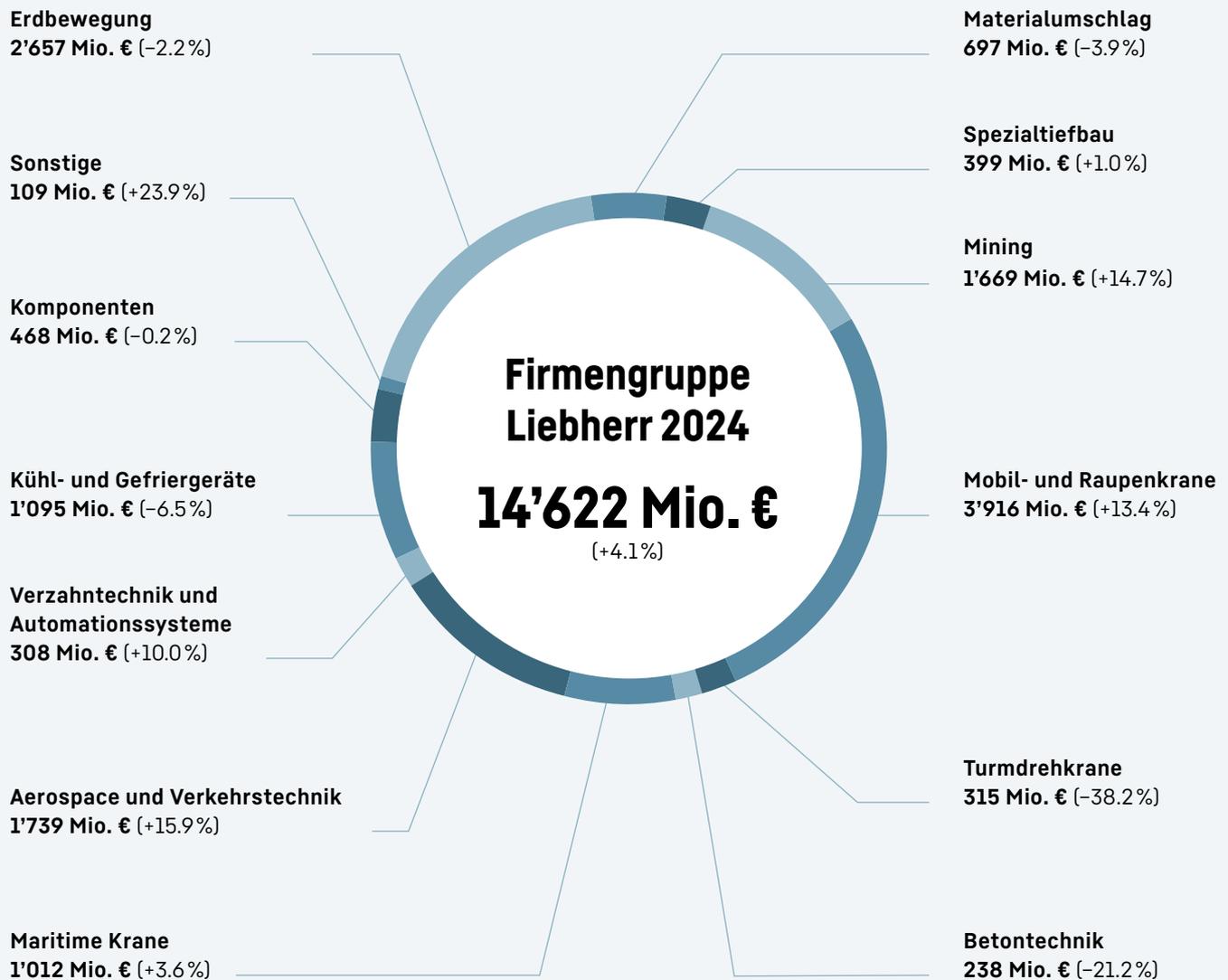
Umsatzentwicklung nach Regionen

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich der Umsatz der Firmengruppe Liebherr in den Absatzregionen unterschied-lich. Ein erfreulicher Umsatzzanstieg konnte in Asien und Ozeanien verzeichnet werden, getrieben durch Australien und Japan. Einen leichten Rückgang verbuchte die Firmengruppe in Europa, trotz guter Geschäfte in den Niederlanden, in Spanien, Portugal und im Vereinigten Königreich. In Mittel- und Südamerika lag der Umsatz ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahrs. Im Gegenzug stiegen in Nordamerika sowie in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten die Umsätze gegenüber dem vorher-gehenden Geschäftsjahr. Hervorzuheben sind hier die USA, Kanada und Südafrika.

Jahresergebnis

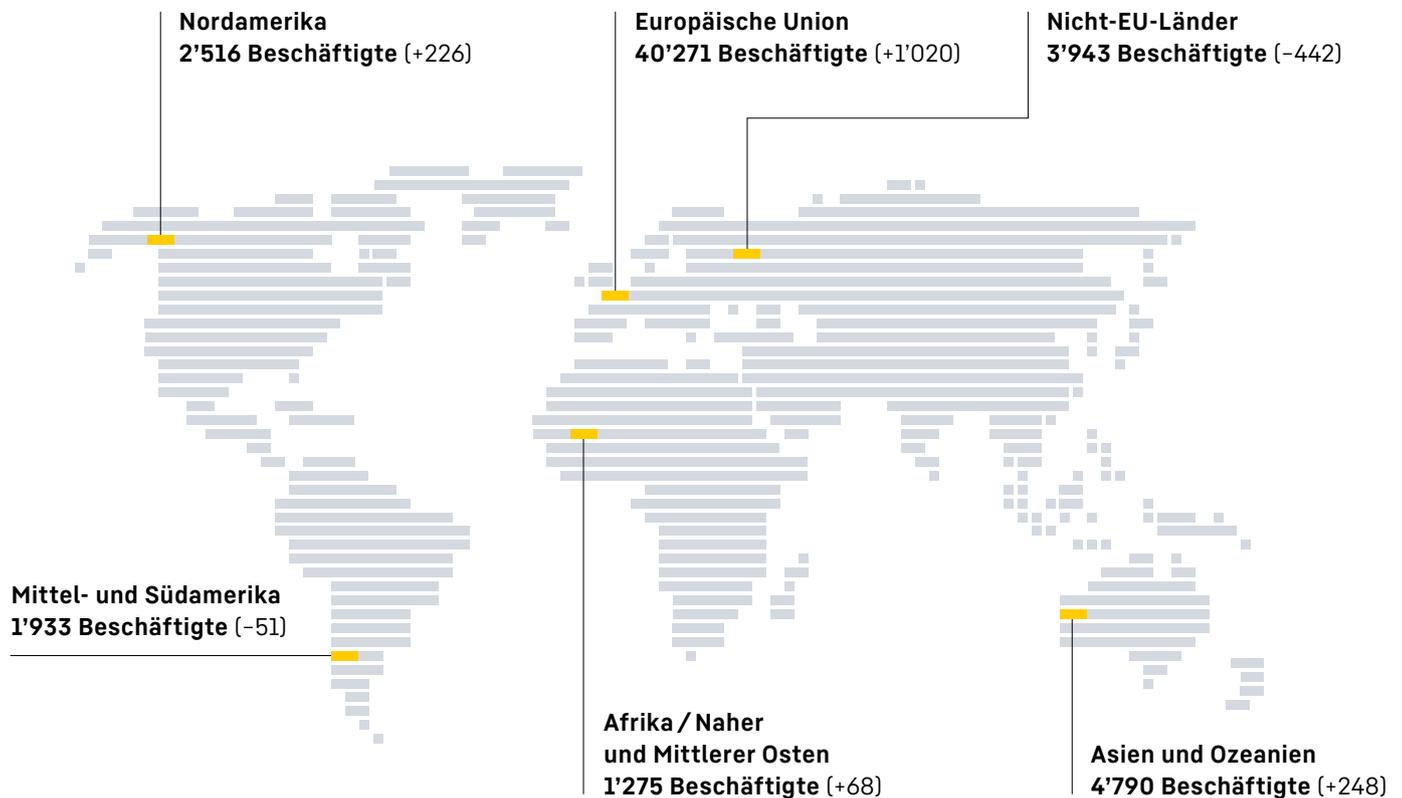
Das Betriebsergebnis hat im Vergleich zu 2023 zugenom-men, wobei das Finanzergebnis unter dem Vorjahreswert lag. Die Firmengruppe erzielte somit im Berichtsjahr 2024 ein Jahresergebnis von 258 Mio. €.

Umsatz nach Produktsegmenten



(Veränderung zum Vorjahr in %)

Anzahl der Beschäftigten nach Regionen im Vergleich zum Vorjahr



Beschäftigte

Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg der Firmengruppe: Mit ihrer Qualifikation, ihrem Engagement sowie ihrer Entschlossenheit, Herausragendes zu leisten, gestalten sie das Unternehmen entscheidend mit. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf Beständigkeit, Fairness, persönlicher Wertschätzung und Handlungsfreiraum beruht, entspricht der Tradition von Liebherr als Familienunternehmen und als Arbeitgeber.

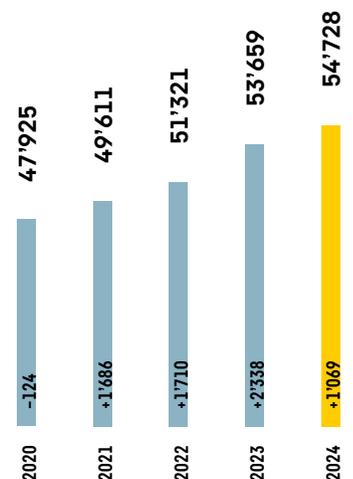
Die Beschäftigtenzahl der Firmengruppe hat sich im Berichtsjahr erneut erhöht. Ende 2024 beschäftigte Liebherr weltweit 54'728 Mitarbeitende, 1'069 Mitarbeitende oder 2.0 % mehr als im Vorjahr. Der Frauenanteil in der Firmengruppe lag am Ende des Berichtsjahrs bei 18.0 %.

Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich am deutlichsten in der

Europäischen Union, wobei Liebherr in den Nicht-EU-Ländern einen Rückgang verzeichnete. In Mittel- und Südamerika sank die Beschäftigtenzahl ebenfalls leicht, wobei sie in Nordamerika im Vergleich zum Vorjahr stieg. Auch in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten sowie in Asien und Ozeanien kam es zu einem Wachstum bei den Mitarbeitenden.

Die Firmengruppe wird als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber geschätzt. Liebherr bietet seinen Beschäftigten spannende berufliche Herausforderungen und die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für faszinierende, innovative Produkte und Technologien in die vielfältigen Aufgaben im Arbeitsalltag einzubringen. Für Berufseinsteiger stehen von der Ausbildung über ein duales Studium bis hin zur Abschlussarbeit oder Traineeestelle viele Entwicklungsmöglichkeiten offen.

Beschäftigte weltweit



Forschung und Entwicklung

Als Hochtechnologie-Unternehmen verfolgt Liebherr das Ziel, den technologischen Fortschritt massgeblich mitzugestalten. Im Berichtsjahr 2024 investierte die Firmengruppe deshalb 666 Mio. € in ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Ein Grossteil floss in die Entwicklung neuer Produkte, es wurden aber auch zahlreiche Forschungsprojekte mit Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten initiiert oder fortgesetzt. Die Bereiche alternative Antriebe, Autonomie und Digitalisierung wurden als Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung fortgesetzt, indem bestehende Technologien weiterentwickelt wurden und das Produktprogramm um zahlreiche Maschinen, Komponenten und Lösungen ergänzt wurde.

Die Firmengruppe hat im Geschäftsjahr ihre Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe vorangebracht. Mit einem technologieoffenen Ansatz unterstützt Liebherr seine Kunden, zukünftige Emissionsziele zu erreichen. So wurde der weltweit erste Prototyp eines Grossradladers mit Wasserstoffmotor vorgestellt. Der Motor des L 566 H stammt ebenfalls von Liebherr und wird in Bulle (Schweiz) hergestellt. Im Bereich elektrischer Antriebe erfolgte die Serienauslieferung des mobilen Energiespeichers LPO 100, und die Entwicklung des noch leistungsfähigeren Prototyps LPO 600 ist gestartet. Liebherr arbeitete ebenso an der Hybridisierung seiner Maschinen. So wurde der Hybridkran LTC 1050-3.1E eingeführt, der mit reinem Batteriebetrieb auf der Baustelle arbeiten kann.

Auch in der Luftfahrt widmete sich die Firmengruppe weiter der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen. Das Portfolio wurde um Flugsteuerungscomputer der nächsten Generation und modulare elektromechanische Stellantriebe ergänzt. Des Weiteren wurden Meilensteine im Bereich des 3D-Drucks erreicht.

Im September 2024 gaben Liebherr und Fortescue auf der MINExpo in Las Vegas (NV/USA) eine historische Erweiterung ihrer Partnerschaft bekannt. Der grösste Auftrag der Firmengruppe umfasst die Lieferung von 475 emissionsfreien Mining-Maschinen, davon 360 Modelle des autonomen batterieelektrischen Muldenkippers T 264. Dieser stellte in 2024 einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten von Liebherr-Mining dar. Liebherr und Fortescue entwickeln und validieren gemeinsam Mining-Lösungen, die bis 2030 zu einem gross angelegten emissionsfreien Mining-Ökosystem führen werden.

Auch in anderen Produktsegmenten arbeitete die Firmengruppe an der Erweiterung des Portfolios im Bereich der Autonomie und Automatisierung. So wurde die Teleoperationseinheit LiReCon serienreif entwickelt, und im Produktsegment Verzahnentechnik und Automationssysteme erhielt Liebherr einen Award für die Automationslösung zur Demontage gebrauchter Batterien. Weiter forschte Liebherr am nächsten Schritt zur autonomen Baumaschine – ein Meilenstein, der auf der Bauma 2025 vorgestellt wird.

Um die Sicherheit, Effizienz und die Nutzererfahrung in Anwendungen wie halbautonomen oder autonomen Maschinen zu gewährleisten, forschte Liebherr im Berichtsjahr an unterschiedlichen maschinellen Lernalgorithmen. Diese zielen darauf ab, intelligente Entscheidungen und Vorhersagen zu treffen, sodass Maschinen ihre Umgebung wahrnehmen sowie Hindernisse und Personen erkennen können.

Darüber hinaus baute Liebherr seine Präsenz als digitaler Lösungsanbieter weiter aus. Diese Aktivitäten reichten von der IT-Security für Produkte und dem Softwaremanagement bis hin zur Vorbereitung von Lösungen wie Liebherr Connect. Damit entwickelt die Firmengruppe die bestehende

Vernetzung von Maschinen sowie deren Verbindung zu Mensch und Umwelt stetig weiter.

Im Einklang mit diesen technologieorientierten und benutzerzentrierten Aktivitäten erkennt Liebherr die grundlegende Bedeutung von künstlicher Intelligenz (KI), um seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, Innovationen voranzutreiben sowie für externe und interne Stakeholder einen Mehrwert zu schaffen. Um die Nutzung von KI zu beschleunigen, wurde ein Kompetenzzentrum eingerichtet, das die Unabhängigkeit wahrt und wichtige Risiken wie Datenschutz und Sicherheit verwaltet.

Investitionen

Liebherr investierte wie in den Vorjahren intensiv in seine Produktionsstätten und sein weltweites Vertriebs-, Logistik- und Servicenetz. Im Jahr 2024 lagen die Investitionen der Firmengruppe bei 989 Mio. € und somit um 41 Mio. € oder 4.0% unter dem Vorjahreswert. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 589 Mio. € gegenüber.

Im Elsass (Frankreich) wurden erste Schritte für eine künftige Produktionsstätte unternommen. Dadurch sollen die Aktivitäten der Firmengruppe in Frankreich in den kommenden Jahren erheblich erweitert und langfristig Arbeitsplätze geschaffen werden. Auf dem amerikanischen Markt, der seit Jahren zu den wichtigsten der Firmengruppe gehört, erwarb Liebherr ein Grundstück für ein neues Logistik-Distributionszentrum in Tupelo (MS/USA). Ab 2027 sollen dort die Logistikkapazitäten erweitert werden, wodurch die Präsenz auf dem amerikanischen Markt gestärkt wird. In Newport News (VA/USA) investierte Liebherr-Mining in die Erneuerung und Erweiterung ihres Werks, um die Versandprozesse und die Produktion von Komponenten für Muldenkipper zu optimieren.



Das Liebherr Remote Control System (LiReCon) als On-Site-Lösung ermöglicht die Fernsteuerung von Maschinen ohne Sichtkontakt und steigert die Sicherheit, den Komfort und die Produktivität.

In Deutschland investierte die Liebherr-Components Kirchdorf GmbH in den letzten Bauabschnitt des Hauptwerks für die Produktion von Hydraulikzylindern und in Österreich hat die Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH ein Grundstück in Wildon erworben, mit einer Fläche von über 200'000 m². Diese Erweiterung soll eine Erhöhung der Produktionskapazitäten ermöglichen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2029 geplant. Ebenfalls in Österreich stellte die Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH im Berichtsjahr ihr neues Logistikzentrum fertig.

In Campsas (Frankreich) investierte Liebherr weiterhin in den Bau eines neuen Industriegebäudes. Mit einer Fläche von 12'000 m² wird es der Produktion von Wärmetauschern dienen, Schlüsselkomponenten für Flugzeugklimaanlagen, die derzeit am Standort Toulouse (Frankreich) hergestellt werden. Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2025 geplant. Das Interlpen-Hotel startete im Geschäftsjahr mit der Renovierung von diversen Zimmern und Suiten. Diese werden in traditionellem Tiroler Design gestaltet und sollen neue Massstäbe für einen luxuriösen Aufenthalt in den Alpen setzen.

Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Um einen nachhaltigen Erfolg der Firmengruppe sicherzustellen, werden Chancen und Risiken systematisch identifiziert, bewertet sowie kontrolliert. Mit dem in der Firmengruppe verankerten und kontinuierlich verbesserten Risikomanagement- und Internen Kontrollsystem wird ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung des langfristigen Erfolgs geleistet und zudem sichergestellt, dass über konkrete Massnahmen und Kontrollen die relevanten gesetzlichen, regulatorischen und betrieblichen Anforderungen erfüllt werden.

Zur ganzheitlichen Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sind sämtliche Verantwortungsträger über das bei den einzelnen Gesellschaften der Firmengruppe eingesetzte Risikomanagement- und Interne Kontrollsystem eingebunden.

In den einzelnen Gesellschaften werden Risiken dezentral identifiziert und beurteilt, Gegenmassnahmen zur Begrenzung der Risiken eingeleitet und Auswirkungen bewertet.

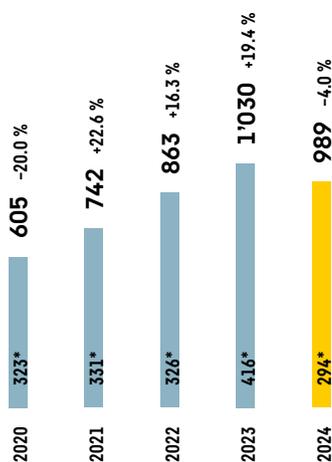
Dieser dezentrale Ansatz erlaubt es auch, Chancenfelder effizient zu identifizieren und zu beurteilen. Gewonnene Informationen über marktbezogene und technologische Entwicklungen fliessen im Rahmen des Chancenmanagements Eingang in die Entscheidungsfindung über zukünftige Geschäftsfelder und Produktionsverfahren ein.

Auf Konzernebene erfolgt eine regelmässige Abfrage zur aktuellen Risikosituation sowie eine Beurteilung der Wirksamkeit der eingesetzten Systeme und Prozesse. Die Interne Revision kontrolliert die Einhaltung der Konzernrichtlinien sowie die Umsetzung der Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme.

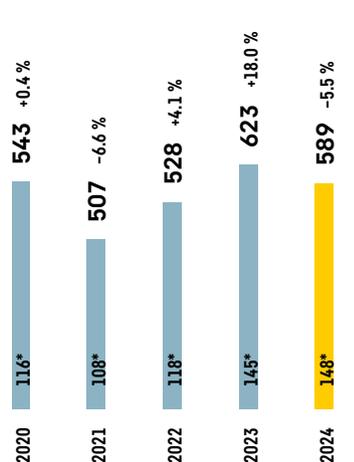
Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind darzustellen. Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs 2024 gab es innerhalb der Firmengruppe Liebherr keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Investitionen in Mio. €



Abschreibungen in Mio. €



* Davon Mietpark (Veränderungen zum Vorjahr in %)



Nachhaltigkeit

Seit mehr als 75 Jahren steht Liebherr für eine grosse, sich stetig weiterentwickelnde Palette anspruchsvoller Produkte und Leistungen. Die damit einhergehende Verantwortung für Mitarbeitende, für die Umwelt sowie die Gesellschaft als Ganzes nimmt die Firmengruppe äusserst ernst und betrachtet Nachhaltigkeit als einen integralen Bestandteil ihres Kerngeschäfts und ihres unternehmerischen Verhaltens. Als unabhängiges und langfristig orientiertes Familienunternehmen setzt Liebherr auf ressourcenschonende Produkte, Prozesse und Infrastruktur. Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit stehen in allen Bereichen im Mittelpunkt.

Ein Gittermast-Mobilkran LG 1750 montiert Windkraftanlagen
in Parelhas im Süden des brasilianischen Bundesstaats Rio
Grande do Norte.



Organisationsstruktur Corporate Responsibility



Corporate Responsibility-Organisation

Für das Management und die Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten wurde eine Organisationsstruktur aufgebaut. Die strategische Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility (CR) liegt bei der Dachgesellschaft Liebherr-International AG, deren Verwaltungsrat das höchste Entscheidungsgremium bildet. Er setzt sich ausschliesslich aus Mitgliedern der Familie Liebherr zusammen. Oberstes internes Beratungsgremium ist das CR-Advisory-Board. Zu den Mitgliedern zählen das Direktorium der Liebherr-International AG, die Geschäftsführungen der Spartenobergesellschaften sowie die Vertretungen relevanter Zentralbereiche. Auf operativer Ebene ist das CR-Core-Team die Arbeits- und Austauschplattform für alle CR-Verantwortlichen in den Produktsegmenten sowie in den beteiligten Zentralabteilungen. Zusätzlich erarbeiten themenspezifische Projekt- und Expertengruppen, besetzt mit erfahrenen Spezialisten, wichtige CR-bezogene Themen und Massnahmen und stehen beratend zur Seite. Aufgrund der zahlreichen externen und internen Anforderungen, denen die Firmengruppe derzeit in diesem Themenfeld ausgesetzt ist, hat sie im Berichtsjahr damit begonnen, Verbesserungen in ihrer derzeitigen CR-Organisation zu analysieren. Erste Anpassungen werden voraussichtlich ab 2026 umgesetzt.

Nachhaltigkeitsstrategie

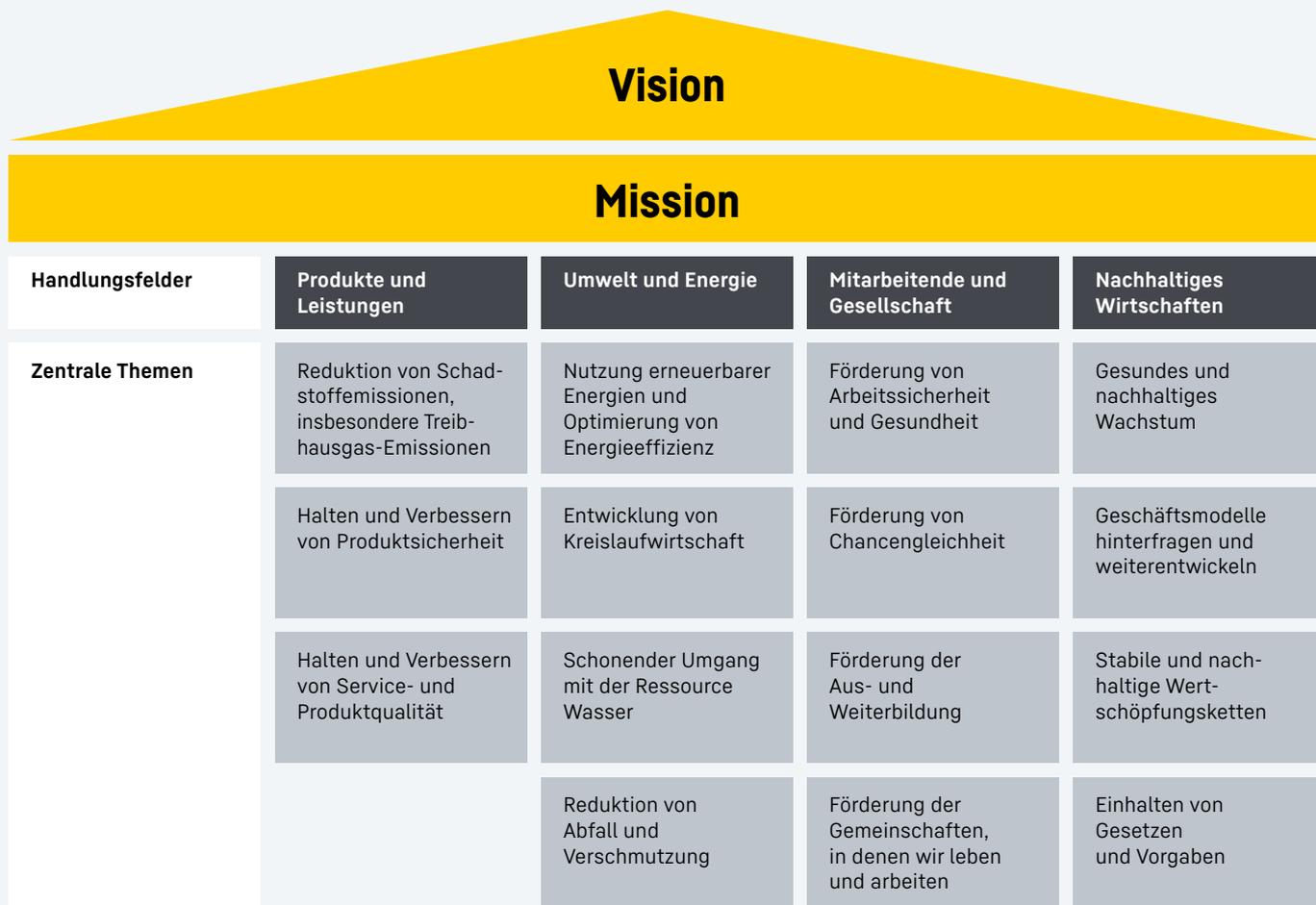
Im Herbst 2023 hat Liebherr seine erste Nachhaltigkeitsstrategie eingeführt. Damit ist das Ziel verbunden, als wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig aufgestelltes Unternehmen innovative Lösungen anzubieten und die Lebensqualität heutiger und zukünftiger Generationen zu verbessern. Dabei leiten die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (= Sustainable Development Goals) das Engagement von Liebherr für nachhaltige Entwicklung und die Achtung der Menschenrechte.

Die Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf die vier Handlungsfelder Produkte und Leistungen, Umwelt und Energie, Mitarbeitende und Gesellschaft sowie nachhaltiges Wirtschaften. Zur Umsetzung hat Liebherr im Berichtsjahr mit der schrittweisen Ausarbeitung konkreter Zielsetzungen und Massnahmen begonnen. Dies betraf unter anderem folgende Teilgebiete:

Reduktion von Schadstoffemissionen

Die Firmengruppe bekennt sich klar zum Pariser Klimaschutz-Abkommen. Sie wird zukünftig ihre Klimaziele offenlegen und erklären, wie diese mit dem 1.5 °C-Ziel vereinbar sind. Im Berichtsjahr hat Liebherr damit angefangen, einen Übergangsplan zum Klimaschutz (transition plan for climate change mitigation) zu entwickeln. Dieser legt zukünftig die Ziele, Massnahmen und Ressourcen dar, die zur Dekarbonisierung der Firmengruppe vorgesehen sind.

Handlungsfelder und zentrale Themen der Nachhaltigkeitsstrategie



Die Sustainable Development Goals als Richtschnur für die CR-Strategie von Liebherr



Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen oder ihrer Beamten oder Mitgliedstaaten wider. www.un.org/sustainabledevelopment

Bereits im Jahr 2022 hat Liebherr begonnen, seine Emissionen nach Scope 1 und Scope 2 des Greenhouse Gas Protocol (GHG) firmengruppenweit zu ermitteln. Hierbei handelt es sich einerseits um direkte Emissionen aus Quellen, die das Unternehmen selbst kontrolliert, und andererseits um die indirekten Emissionen aus dem Strom-, Wärme- oder Kälteverbrauch. Nach der Einführung eines Tools konnte die Erhebung der benötigten Daten für die nachfolgenden beiden Berichtsjahre bereits deutlich vereinfacht und die Datenqualität deutlich verbessert werden. An der systematischen Ermittlung der Scope-3-Emissionen hat Liebherr im Berichtsjahr weitergearbeitet und entsprechende Arbeitsgruppen für die Scope-3-Kategorien eingerichtet. Diese umfassen alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens anfallen, einschliesslich vor- und nachgelagerter Aktivitäten. Aktuell können zu Scope 3 noch keine verlässlichen Zahlen veröffentlicht werden.

Scope 1 und Scope 2 im Vergleich zum Vorjahr 2023

Emissionsart	tCO ₂ e 2023	tCO ₂ e 2024
Scope 1	116'364	110'768
Scope 2, standortbasiert	122'507	122'438
Scope 2, marktbasierend	58'025	49'080
Summe*	174'389	159'848

* Summe ergibt sich aus Emissionen von Scope 1 und Scope 2, marktbasierend.

Zur Anpassung an den Klimawandel und zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks setzt Liebherr bereits heute verschiedene Massnahmen um. Dazu gehören Investitionen in CO₂-effiziente Produkte und langfristige Forschungs- und Entwicklungsinitiativen für emissionsarme Technologien. Erforscht und entwickelt werden beispielsweise elektrische Antriebe, wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen und alternative Kraftstoffe für Verbrennungsmotoren, wie Wasserstoff und Ammoniak. Bestehende Technologien werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, zusätzlich ergänzen fortwährend neue und innovative Maschinen, Komponenten und Lösungen, die weniger oder gar keine CO₂-Emissionen verursachen, das breite Produktportfolio.

Schonender Umgang mit Ressourcen

Das betriebliche Umwelt- und Energiemanagement ist innerhalb der Firmengruppe Liebherr dezentral organisiert. Damit verbundene Themen und Massnahmen werden weltweit entsprechend den spezifischen Anforderungen von Standorten und Produktionsprozessen sowie der jeweiligen lokalen Gesetzgebung umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden erstmals Daten zum Wasserverbrauch an allen Standorten weltweit erhoben. Eine Auswertung der Wasserdaten des Berichtsjahrs und des Folgejahrs wird zeigen, ob die bisherige dezentrale und situative Vorgehensweise im Wassermanagement ausreicht oder gruppenweite Massnahmen erforderlich werden. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fokus auf weitreichende Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltstandards hat Liebherr im Berichtsjahr eine übergreifende Expertengruppe für das Themenfeld Health, Safety and Environment (HSE) ins Leben gerufen. Für das laufende Berichtsjahr 2025 wird Liebherr zudem erstmals Daten zum Abfallmanagement erheben.

Sicherung stabiler und nachhaltiger Wertschöpfungsketten

Für Liebherr als global agierendes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis ist die Achtung der Menschenrechte ein unverzichtbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung und der Unternehmenskultur.

Das seit dem 1. Januar 2023 in Deutschland in Kraft getretene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) gilt seit dem Berichtsjahr 2024 für acht deutsche Liebherr-Gesellschaften. Eine interne Expertengruppe unterstützt und berät alle Gesellschaften bei der Umsetzung der neuen Vorgaben. Zudem wurden Schulungen und Workshops durchgeführt. In diesem Zusammenhang nominierte und schulte Liebherr auch Menschenrechtsbeauftragte. Diese überwachen das Risikomanagement in Bezug auf die im Gesetz adressierten Sorgfaltspflichten.

Das Vulkangestein Perlit dient als Kernmaterial für die BluRoX-Isolationstechnologie von Liebherr.

Die Herausforderungen und zu erfüllenden Standards zur Nachhaltigkeit nicht nur in der Lieferkette, sondern in der gesamten Wertschöpfungskette haben im Berichtsjahr zugenommen. Dies beruhte nicht nur auf der eigenen Unternehmensausrichtung, sondern lag auch an der wachsenden Zahl gesetzlicher Vorschriften und Kundenanforderungen. Die Erfahrungen mit dem LkSG an den deutschen Standorten werden nun genutzt, um das Thema „Supply Chain Compliance“ in der Firmengruppe noch umfassender anzugehen. Hierbei werden auch die Anforderungen des künftigen europäischen Lieferkettengesetzes (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) sowie der möglichen, sogenannten „Omnibus“-Regelung berücksichtigt. Diese würde bestehende und zukünftige Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bündeln und die Anzahl der zu meldenden Datenpunkte eingrenzen.

Auch zahlreiche andere Länder innerhalb und ausserhalb der Europäischen Union haben bereits Regelungen in Kraft gesetzt, die mit dem deutschen Lieferkettengesetz vergleichbar sind. Länder wie beispielsweise Norwegen, Kanada, Australien oder das Vereinigte Königreich fordern ebenfalls von Unternehmen, ihr Engagement für den Schutz der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette jährlich nachzuweisen. Die in diesen Ländern ansässigen Liebherr-Gesellschaften übermitteln gesetzlich geforderte Erklärungen an die nationalen Behörden und veröffentlichen sie auch online auf der Unternehmens-Website. So geben beispielsweise die Liebherr-Standorte im Vereinigten Königreich eine gemeinsame Erklärung zum Modern Day Slavery Act ab.



In der Liebherr-Electronics and Drives GmbH in Lindau (Deutschland) montiert eine Mitarbeiterin einen Zentralrechner, der unter anderem dezentrale, externe Module in verschiedenen Liebherr-Maschinen steuert.

Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt

Die Firmengruppe Liebherr legt grossen Wert auf Chancengleichheit und Vielfalt und fördert eine Kultur des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung. Das Unternehmen ist bestrebt, eine inklusive Arbeitsumgebung zu schaffen, in der alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrem Alter oder anderen individuellen Merkmalen gleiche Chancen haben. In einem solchen Umfeld hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, sein volles Potenzial zu entfalten. Liebherr setzt sich für eine vielfältige Zusammensetzung von Führungsteams ein, um verschiedene Perspektiven und Erfahrungen in Entscheidungsprozesse einzubringen. Ausserdem bietet das Unternehmen spezielle Programme zur Talentförderung, die grundsätzlich allen Mitarbeitenden offenstehen. Dazu gehören Mentoring-Programme und gezielte Weiterbildungsangebote. Flexible Arbeitszeitmodelle oder die Möglichkeit zu mobilem Arbeiten fördern eine gesunde Balance zwischen Beruf und Privatleben und sollen zur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden beitragen.

Liebherr bereitete im Berichtsjahr eine neue Female Empowerment-Richtlinie vor, die seit Januar 2025 in den Liebherr-Gesellschaften weltweit angewendet werden kann. Es handelt sich hier um eine freiwillige Selbstverpflichtung der jeweiligen Geschäftsführungen zur beruflichen Förderung von Frauen im Unternehmen. Sie beinhaltet den Aufbau und die Unterstützung von starken Frauennetzwerken, die Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung von weiblichen Beschäftigten in Führungspositionen (z. B. durch Mentoring) sowie eine jährliche Planungskonferenz auf Geschäftsführungsebene. Darüber hinaus wird das Weiterbildungsangebot um Trainings ergänzt, die ebenfalls zur Förderung von Female Empowerment beitragen. Zudem sollen Teilzeitführung sowie geteilte bzw. gemeinsame Führung unterstützt werden.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein weiterer Schwerpunkt waren im Berichtsjahr die intensiven Vorbereitungen für eine künftige übergreifende Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Firmengruppenebene. Dazu gehörten der Aufbau und die Einführung der damit verbundenen Prozesse und Tools sowie die Integration in die bestehende IT-Infrastruktur der Firmengruppe.

Ebenfalls dazu gehörte die Durchführung der ersten doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach Vorgabe der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union, die im Frühjahr 2024 abgeschlossen wurde. Die Richtlinie legt fest, dass Unternehmen zukünftig umfassende Nachhaltigkeitsberichte erstellen müssen, die die wesentlichen Themen und deren Auswirkungen aus der internen und externen Perspektive abdecken: die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft sowie Aspekte von aussen, die die finanzielle Leistung eines Unternehmens beeinflussen könnten. In diesem Zusammenhang wurden 15 wesentliche Themen ermittelt, zu denen Liebherr künftig über verschiedene Kommunikationskanäle hinweg berichten wird. Dies soll dazu dienen, besondere Projekte und Herausforderungen hervorzuheben und noch mehr Transparenz zu schaffen.

Ausblick: das Jahr 2025

Das globale Wirtschaftswachstum soll sich laut dem Internationalen Währungsfonds in den nächsten zwei Jahren kaum verändern. Sowohl für 2025 als auch für 2026 wird ein Wachstum von 3.3% erwartet. In den Industriestaaten wird mit 1.9% ein leichter Aufschwung prognostiziert, in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein stabiler Zuwachs von 4.2%. Die Weltbank geht von einem geringeren Wachstum in den nächsten zwei Jahren aus, sieht aber ebenso eine Stabilisierung in der Weltwirtschaft. Das Wachstum reiche jedoch noch nicht aus, um diverse negative Ereignisse der letzten Jahre zu kompensieren.

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert, dass die rückläufige Inflation weiter voranschreiten wird, was den Zentralbanken in den wichtigsten Industriestaaten weitere Zinsschritte nach unten erlaubt. Geopolitische Spannungen und globale Handelsschranken werden die Haupttreiber der Entwicklungen in den kommenden Monaten sein. Nach Prognosen des Forschungsnetzwerkes Euroconstruct Anfang des Berichtsjahrs sank die europäische Bauproduktion im Jahr 2024 um 2.4%. Eine leichte Erholung ist für das Jahr 2025 mit einem Wachstum von 0.6% zu erwarten. Die europäische Bauindustrie befindet sich weiterhin in einer schwierigen Zeit, vor allem aufgrund hoher Zinsen und Energiepreise sowie steigender Personalkosten.

In der Luftfahrt befand sich der globale Personenverkehr Ende 2024 auf einem neuen Allzeithoch, so der internationale Luftfahrtverband IATA. Der Trend gehe auch im Jahr 2025 weiterhin nach oben, wenn auch in einem moderateren Tempo.

Die genannten Herausforderungen und Trends haben direkte Auswirkungen auf die Firmengruppe Liebherr. Dazu kommt in einigen Branchen ein hoher Kostendruck, um Produkte und Leistungen zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten, sowie eine herausfordernde Wettbewerbslandschaft. Jedoch ist die Firmengruppe mit ihren innovativen Produkten und Lösungen, langjährigen Kundenbeziehungen und selbstständig operierenden Geschäftseinheiten auf der ganzen Welt gut positioniert. Überdies bieten sich diverse Chancen, gerade in der Luftfahrt- und Mining-Industrie sowie auf dem australischen und amerikanischen Markt.

Selbst Schwankungen kann die Firmengruppe durch ihren hohen Grad der Diversifikation und Dezentralität und ihre finanzielle Unabhängigkeit als Familienunternehmen ausgleichen. Daher blickt die Firmengruppe Liebherr positiv in die Zukunft. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Firmengruppe ein moderates Wachstum mit Seitwärtsbewegungen bei der Umsatzverteilung. Nicht zuletzt sind es die weltweit über 50'000 Mitarbeitenden, die durch ihre wertvolle Arbeit den langfristigen Erfolg von Liebherr garantieren.

Einzelne Chancen und Risiken

Für die Darstellung der einzelnen Chancen und Risiken erfolgt eine Zusammenfassung dieser sowie deren möglicher Auswirkungen.

Chancen können sich gesamtwirtschaftlich daraus ergeben, dass in vielen Industrieländern eine Notwendigkeit zur Erneuerung öffentlicher Infrastruktur besteht, die in erhöhten Investitionen münden kann. Gleichzeitig lassen sich Chancen aus der Transition hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft identifizieren, die sich infolge zunehmender Investitionen in Nachfragesteigerungen für die Produkte der Firmengruppe Liebherr niederschlagen. Der Auftrags- eingang der Firmengruppe zeigt eine stetig positive Entwicklung.

Gleichzeitig bestehen jedoch gesamtwirtschaftlich Unsicherheiten über die Dauer der Konjunkturschwäche in Deutschland sowie über die zukünftige Entwicklung globaler, protektionistischer Massnahmen im Welthandel, die die ohnehin schon angespannten Lieferketten treffen würden. In diesem Zusammenhang besteht auch das Risiko einer durch restriktivere geldpolitische Entscheidungen hervorgerufenen Volatilität der Finanzmärkte und einer allgemeinen Verschärfung der Finanzierungsbedingungen. Der fortdauernde Krieg in der Ukraine birgt weiterhin eine grosse Unsicherheit in Bezug auf die langfristige Verfügbarkeit von Energie sowie die Entwicklung der globalen Konjunktur.

Vor diesem Hintergrund können negative Auswirkungen auf die Aktivitäten der Firmengruppe weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Leistungswirtschaftliche Risiken der Firmengruppe können sich aus Kostenänderungen, insbesondere bei den Preisen für Energie oder Fracht infolge dieser Unsicherheiten, aber auch aus klimaerheblichen oder geopolitischen Schocks ergeben, die nicht in allen Fällen durch Preisindexierungen kompensiert werden können. Auch bei der Firmengruppe Liebherr kommt der konzernweit eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Insofern besteht auch immer ein Risiko von Cyber-Angriffen.

In den einzelnen Kapiteln zu den Produktsegmenten wird über die korrespondierenden Chancen und Risiken detaillierter berichtet.

Liebherr kontrolliert diese Risiken fortlaufend und sichert ausgewählte Transaktionen mit geeigneten Finanzinstrumenten ab. Dabei geht die Firmengruppe nur Finanztransaktionen ein, die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit stehen und der Absicherung dienen. Transaktionen mit Spekulationshintergrund betreibt Liebherr grundsätzlich nicht.

Die globale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten sowie eine breite Produktdiversifikation in Verbindung mit einem in der Firmengruppe verankerten Risikomanagementsystem gewährleisten die Beherrschung der relevanten Risiken. Auf Basis der derzeit bekannten Informationen sind keine weiteren Risiken zu erkennen, die im Geschäftsjahr 2025 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Liebherr wesentlich beeinträchtigen und den Fortbestand der Firmengruppe insgesamt gefährden könnten.



04



Berichte aus den Produktsegmenten

Erdbewegung	40
Materialumschlag	42
Spezialtiefbau	44
Mining	46
Mobil- und Raupenkrane	48
Turmdrehkrane	50
Betontechnik	52
Maritime Krane	54
Aerospace und Verkehrstechnik	56
Verzahntechnik und Automationssysteme	58
Kühl- und Gefriergeräte	60
Komponenten	62



Erdbewegung

Im Produktsegment Erdbewegung verbuchte Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 2'657 Mio. €, was einem Rückgang um 61 Mio. € oder 2.2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auswirkungen der abgekühlten Konjunktur spürbar

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahrs 2024 beeinflussten auch im weiteren Jahresverlauf den globalen Markt für Erdbewegungsmaschinen. Die generell abgekühlte Konjunktur sowie geopolitische und wirtschaftliche Umstände haben sich deutlich auf das Marktgeschehen ausgewirkt, sodass sich der Weltmarkt rückläufig entwickelte und eine Kehrtwende vorerst nicht zu erwarten ist.

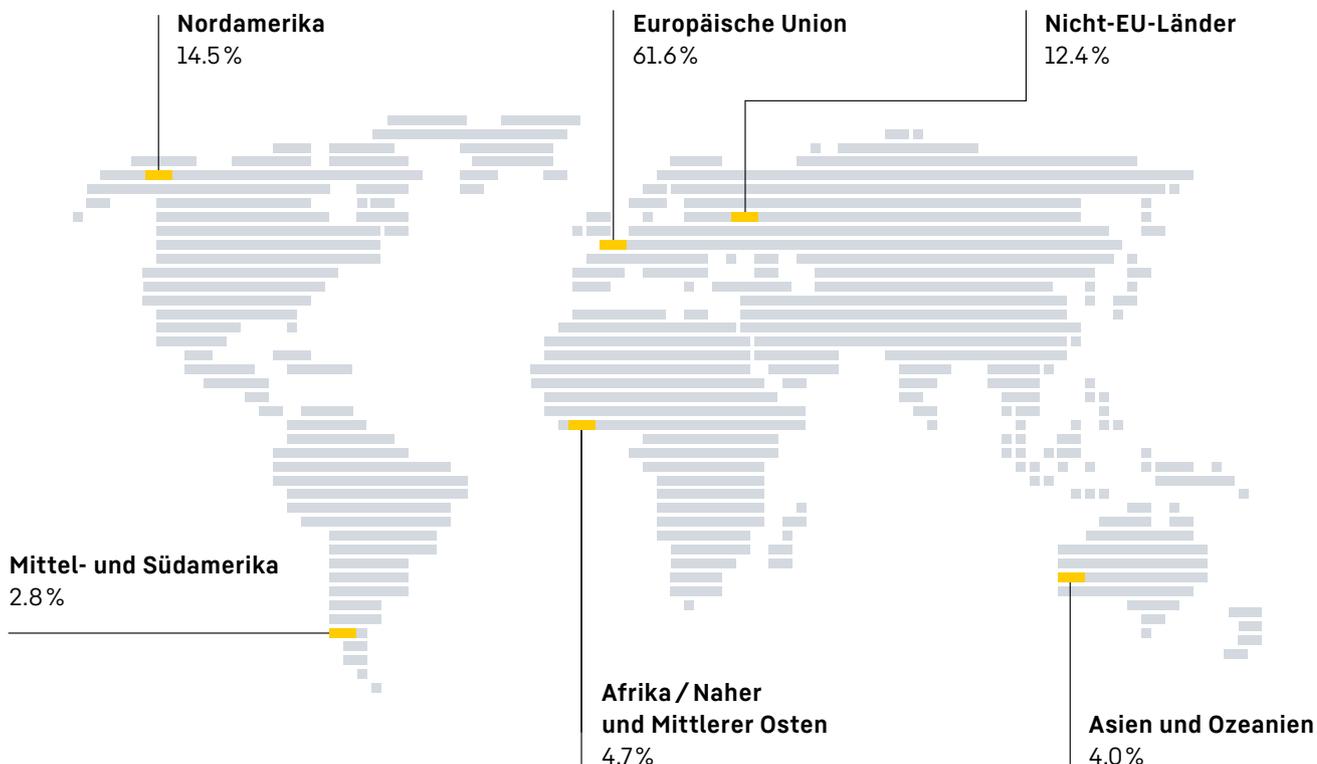
Die allgemein abgekühlte Konjunktur im Markt der Erdbewegungsmaschinen hat sich auch auf Liebherr ausgewirkt. Einen Umsatzrückgang verzeichnete Liebherr in der Europäischen Union, dem traditionell bedeutendsten Markt des Segments, wie auch in den Nicht-EU-Ländern. Gleiches gilt trotz eines Plus im kanadischen Markt für Nordamerika sowie auch für Mittel- und Südamerika. Eine Umsatzsteigerung weist die Absatzregion Afrika / Naher und Mittlerer Osten auf, primär getrieben von den positiven Entwicklungen in Algerien. Auch in Asien und Ozeanien verbuchte Liebherr dank guter Geschäfte in Australien ein Umsatzplus.

Weiterentwicklung von Maschinen und Ausbau digitaler Services

Im Bereich Erdbewegung setzte Liebherr den technologie-offenen Ansatz für Antriebstechnologien weiter fort. Mit dem Prototyp des L 566 H präsentierte Liebherr den weltweit ersten Radlader mit Wasserstoffmotor, der im Rahmen der Premiere auch erstmals im praktischen Einsatz vorgeführt wurde. Auf der Messe MINExpo feierte die Generation 8 der Planierraupe PR 776 Weltpremiere und komplettiert somit das umfassende Portfolio an leistungsstarken Liebherr-Planierraupen der Generation 8. Zusätzlich zu den neuen Produkten wurde das bestehende Produktportfolio im Segment Erdbewegung kontinuierlich weiterentwickelt und überarbeitet, um den Anforderungen des Marktes und der Gesetzgebungen gerecht zu werden.

Im digitalen Bereich baute Liebherr mit MyLiebherr Maintenance und MyLiebherr Performance das Serviceangebot für Erdbewegungsmaschinen weiter aus. Die beiden neuen Funktionen innerhalb des Online-Portals MyLiebherr verbessern die digitale Maschinenverwaltung für Kunden. Zudem führte Liebherr mit dem Used Equipment Marketplace ein neues Portal für Gebrauchtmaschinen ein.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lag 2024 auf alternativen Antriebstechnologien sowie im Rahmen der Digitalisierungsstrategie im Bereich Smart Product auf der Teilautomatisierung und Autonomie der Maschinen.

Zudem eröffnete die Liebherr-Baumaschinen Vertriebs- und Service GmbH eine Niederlassung in Schüttorf (Deutschland), die die beiden bisherigen Standorte Münster und Lingen (Deutschland) an einem Ort zusammenfasst. Das Leistungsportfolio beinhaltet alle Dienstleistungen rund um die entsprechende Liebherr-Maschine und dient als Mietstation.

Die wirtschaftspolitische Situation und die abgekühlte Konjunktur in wichtigen Märkten der Baumaschinenbranche dämpfen die Erwartungen im Bereich Erdbewegung. Liebherr blickt für das Produktsegment daher verhalten auf das Geschäftsjahr 2025.

„Gemäss dem Anspruch, langfristige Branchentrends zu gestalten, setzt Liebherr mit digitalen Lösungen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Baumaschinen neue Massstäbe in der Erdbewegung.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Materialumschlag

Mit Materialumschlagmaschinen erzielte Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 697 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 28 Mio. € oder 3.9 %.

Konjunktureller Höhepunkt überschritten

Grundsätzlich verlaufen konjunkturelle Zyklen im globalen Markt für Materialumschlagmaschinen im Vergleich zu anderen Branchen etwas verlangsamt und zeitversetzt. Während sich zu Beginn des Jahrs noch die positive Entwicklung aus dem vergangenen Jahr fortsetzte, wirkten sich im weiteren Jahresverlauf die generell abgekühlte Konjunktur und die geopolitische Situation auf das Marktgeschehen aus. Infolgedessen entwickelte sich der Weltmarkt im weiteren Jahresverlauf erwartungsgemäss leicht rückläufig.

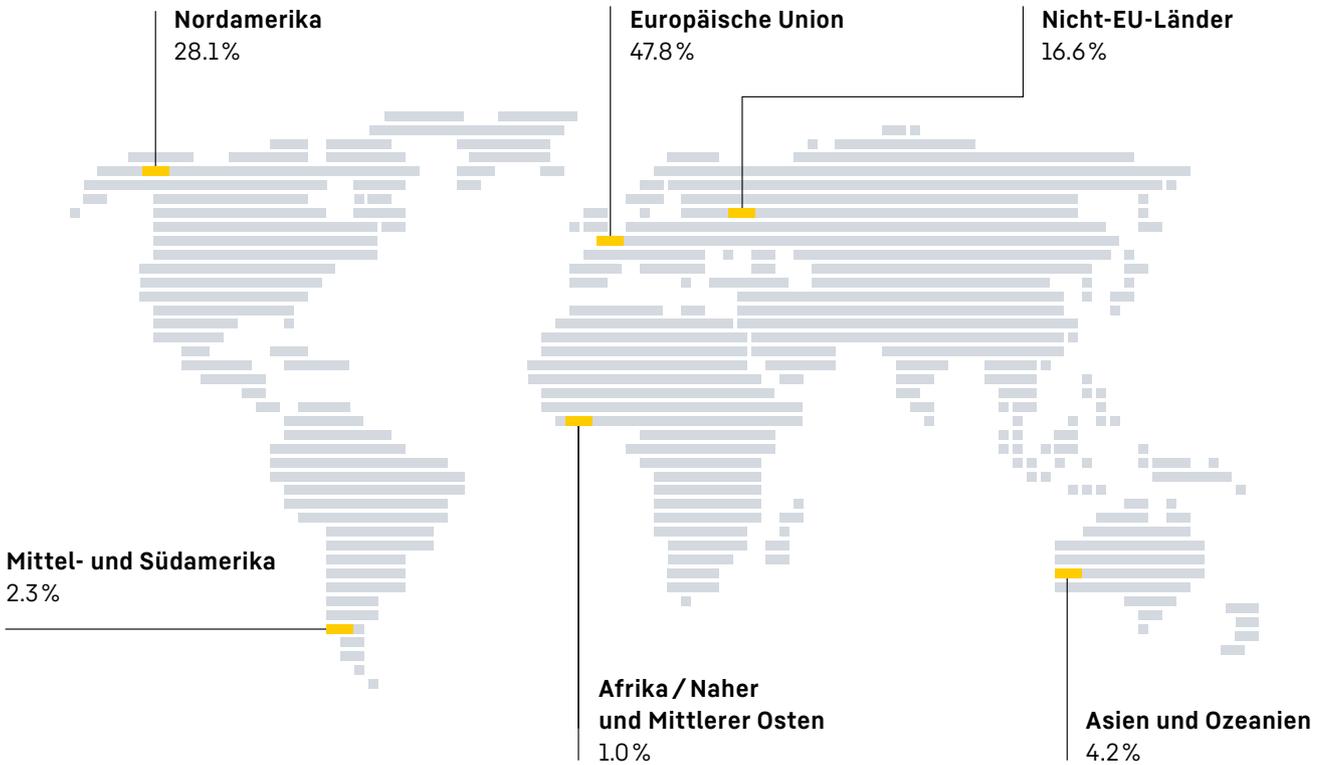
Aufgrund des grossen Auftragspolsters aus dem Jahr 2023 zeigten sich die Auswirkungen der abgekühlten Konjunktur bei Liebherr deshalb erst im Laufe der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt gesehen verzeichnete Liebherr einen leichten Umsatzrückgang im Produktsegment Materialumschlag, wobei sich die einzelnen Absatzregionen unterschiedlich entwickelten. Für die Absatzregionen Afrika / Naher und Mittlerer Osten sowie Mittel- und Südamerika standen Umsatzrückgänge zu Buche. Gleiches gilt für die Europäische Union als traditionell wichtigsten Markt des

Segments. Ein deutliches Umsatzplus konnte hingegen bei den Nicht-EU-Ländern, primär getrieben von den positiven Entwicklungen im Vereinigten Königreich, erzielt werden. Auch in der Absatzregion Nordamerika konnte Liebherr Zuwächse verzeichnen, insbesondere bedingt durch den Einzelmarkt USA. Der Umsatz in Asien und Ozeanien stieg im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht an.

Technologieoffener Ansatz und digitale Lösungen im Fokus

Im Produktsegment Materialumschlag lag der Fokus im Jahr 2024 auf der Weiterentwicklung des bestehenden Maschinenportfolios. Auf der Messe IFAT wurde die neue Elektroumschlagmaschine LH 40 M Port Elektro erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie erweitert das bestehende Portfolio an leistungsstarken Umschlagmaschinen und unterstreicht den technologieoffenen Ansatz, den Liebherr im Bereich Antriebskonzepte verfolgt. Im Bereich Anbauwerkzeuge präsentierte Liebherr mit dem GMM 35-5 einen Mehrschalengreifer für den effizienten und wirtschaftlichen Güterumschlag. Er wurde speziell für bestmögliches Greifen von Misch- und Schredderschrott sowie Spänen mit Volumen von bis zu 0.6 m³ konzipiert.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Mit dem Used Equipment Marketplace führte Liebherr ein neues Portal für Gebrauchtmaschinen ein und baute sein Angebot im digitalen Bereich weiter aus. Das Portal ist auch als App für einen schnellen Zugriff auf dem Smartphone verfügbar. Zudem erweiterte Liebherr mit MyLiebherr Maintenance und MyLiebherr Performance das digitale Serviceangebot für Materialumschlagmaschinen. Die beiden neuen Funktionen innerhalb des Online-Portals MyLiebherr verbessern die digitale Maschinenverwaltung für Kunden.

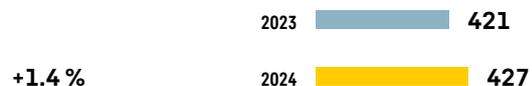
Im Segment Materialumschlag wird sich die abkühlende Konjunktur auch auf das Jahr 2025 auswirken, sodass maximal eine Seitwärtsbewegung bzw. Stagnierung der Märkte zu beobachten sein wird. Daher blickt Liebherr für das Produktsegment Materialumschlag sehr verhalten auf das Geschäftsjahr 2025.

„Die leistungsstarken Liebherr-Materialumschlagmaschinen zeichnen sich durch Präzision, Zuverlässigkeit und Effizienz aus und bieten optimale Lösungen für vielfältige Anforderungen im Materialumschlag.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Spezialtiefbau

Im Produktsegment Spezialtiefbau verbuchte Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 399 Mio. €, was einer leichten Steigerung um 4 Mio. € oder 1.0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Differenzierte Entwicklung der Regionen

Die globalen Wachstumsaussichten für die Bauindustrie zeigten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich reduziert. Die Sektoren Infrastruktur sowie Energie- und Versorgungswirtschaft profitierten von Konjunkturprogrammen.

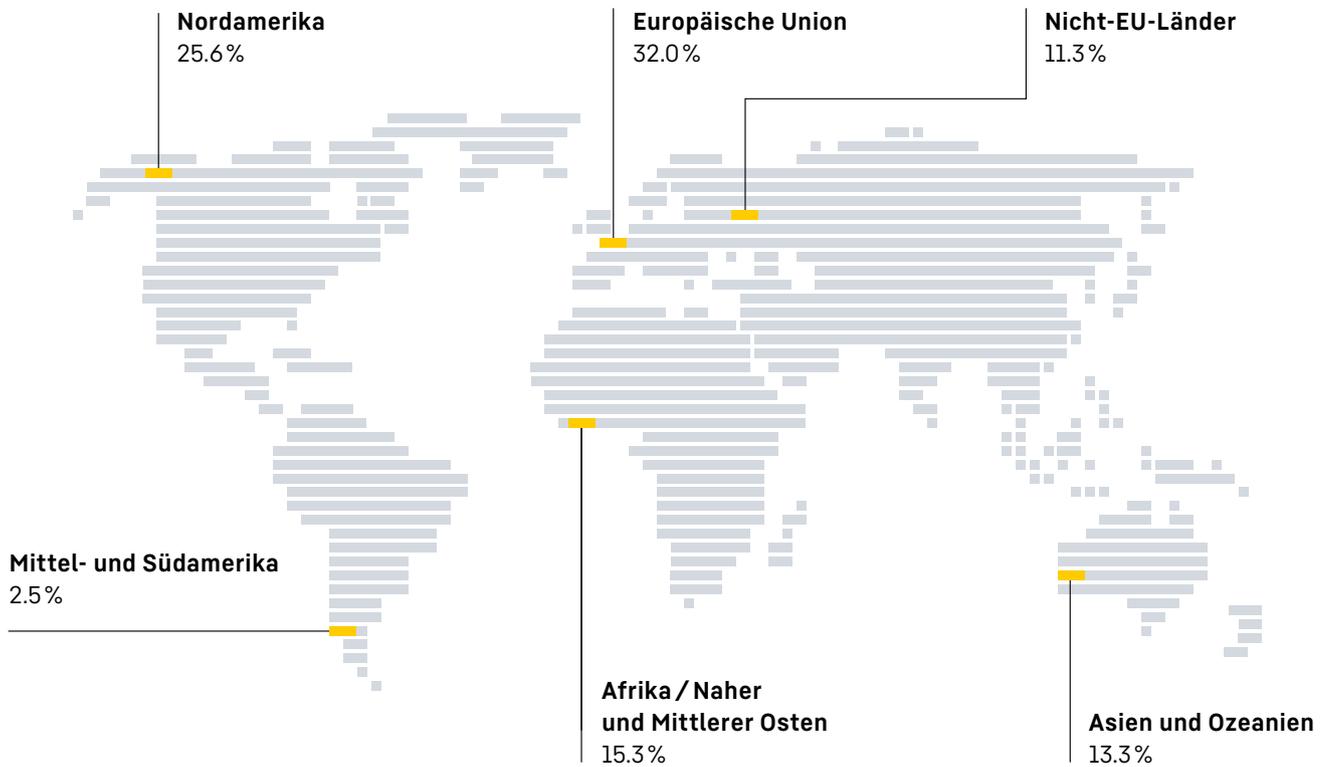
Die Umsätze im Produktsegment Spezialtiefbau spiegeln die gesamtwirtschaftliche Lage wider und zeigen eine differenzierte Entwicklung in den verschiedenen Regionen. Nordamerika ist nach wie vor einer der wichtigsten Absatzmärkte, auch wenn sich dieser im Vergleich zum Vorjahr etwas verhaltener zeigte. Hier konnte nur Kanada mit einem Umsatzplus abschliessen. Europa bleibt ein sehr wichtiger Markt und speziell in Deutschland konnte ein erfreuliches Wachstumsplus erzielt werden. In den Nicht-EU-Ländern hebt sich besonders die Schweiz positiv hervor. Auch in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten gab es vor allem aufgrund grosser Infrastrukturprojekte ein dynamisches Wachstum. Für Mittel- und Südamerika konnte ebenfalls ein Umsatzplus festgestellt werden. Die Region Asien und Ozeanien entwickelte sich vor allem durch Hongkong erfreulich.

Neues Trägergerät für Schlitzwandaarbeiten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr präsentierte Liebherr eine Reihe innovativer Produkte und Technologien in verschiedenen Bereichen. Im Spezialtiefbau wurde das Portfolio um das neue Trägergerät LBX 600 erweitert, das speziell für Schlitzwandaarbeiten konzipiert ist. Diese kompakte Single-Purpose-Maschine erfüllt vor allem die Anforderungen von Baustellen im urbanen Bereich und ist durch das modulare Auslegersystem besonders flexibel einsetzbar. Zudem wurde eine batterieelektrische Variante eingeführt, die geräuscharm und emissionsfrei arbeitet.

Für die Seilbagger wurde die bewährte Freifall-Automatiksteuerung weiter optimiert, um die dynamische Bodenverdichtung zu unterstützen. Bei dieser Anwendung wird eine Fallplatte aus grosser Höhe auf den zu verdichtenden Baugrund fallen gelassen.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Liebherr investierte vor allem in die Entwicklung alternativer Antriebstechnik und neuer Lösungen im Bereich der Elektrifizierung wie auch in verschiedene Assistenzsysteme und in die Analyse von CO₂-Fussabdruck-Berechnungen. Der Product Carbon Footprint (PCF) umfasst die Summe der Treibhausgasemissionen von der Gewinnung des Rohstoffs über die Herstellung und Verwendung des Endprodukts bis hin zu seiner Entsorgung oder zu seinem Recycling. Ebenfalls werden die Kraftstoffe und Flüssigkeiten, die in allen Phasen des Lebenszyklus verwendet werden, betrachtet. Die Berechnungen stehen im Einklang mit dem Greenhouse Gas Protocol Product Lifecycle Accounting Reporting Standard und bauen auf den Prinzipien und Anforderungen der ISO-Normen 14040:2006 und 14044:2006 auf.

Trotz der geopolitischen Spannungen und volatilen Märkte rechnet Liebherr für das Produktsegment Spezialtiefbau 2025 mit einer Umsatzsteigerung.

„Liebherr investierte vor allem in die Weiterentwicklung alternativer Antriebstechnik und die Analyse von Treibhausgasemissionen.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Mining

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Umsatz im Produktsegment Mining bei 1'669 Mio. €, was einem Plus von 214 Mio. € oder 14.7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Hohe Nachfrage nach Rohstoffen

In 2024 blieb die hohe Nachfrage nach Rohstoffen ungebrochen. Die Kohleförderung ist stabil, ohne dass mittelfristig Änderungen zu erwarten sind. Produktionsmengen und Preise für Kupfer und Gold bleiben auf konstant hohem Niveau. Prognosen sagen ausserdem eine erhöhte Nachfrage nach kritischen Rohstoffen für die Herstellung von Batterien voraus.

Das Geschäftsjahr 2024 zeichnete im Produktsegment Mining ein gemischtes Bild für die verschiedenen Regionen. Der Auftragsbestand schnitt etwas besser als in 2023 ab und zeigte ein Niveau, das seit Vor-Pandemie-Zeiten nicht erreicht wurde. Sowohl in der Europäischen Union als auch in den Nicht-EU-Ländern ist der Umsatz zurückgegangen. In Nord-, Mittel- und Südamerika ist der Umsatz ebenfalls gesunken, wobei positive Ergebnisse aus Brasilien optimistisch stimmten. In der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten war insgesamt eine negative Entwicklung zu beobachten, jedoch mit guten Ergebnissen in Südafrika und Saudi-Arabien. Im Gegensatz dazu war in Asien und Ozeanien ein erfreuliches Wachstum zu verzeichnen, wobei Australien und Indonesien von allen Märkten die höchsten Umsätze verbuchten.

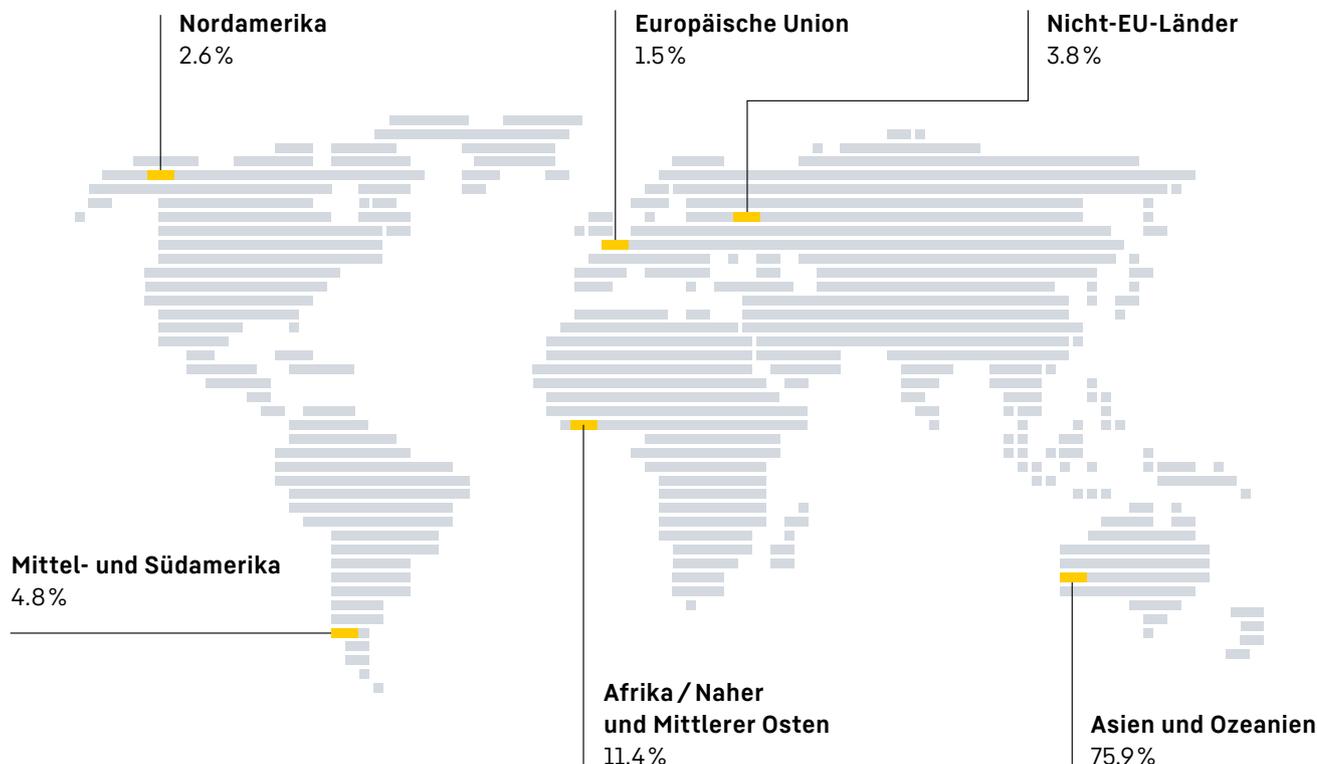
Ein wichtiges Jahr für neue Technologien

Als ein Ergebnis der branchenweit führenden Partnerschaft für Dekarbonisierungslösungen mit Fortescue hat Liebherr-Mining in 2024 einige Neuerungen hervorgebracht. Diese umfassen die Entwicklung des Prototyps des wasserstoffbetriebenen Muldenkippers T 264 und die Präsentation des ersten batterieelektrischen T 264 auf der MINExpo 2024. Die Partnerschaft mit Fortescue ermöglichte auch den grössten Einzelauftrag in der über 75-jährigen Geschichte der Firmengruppe Liebherr, in dessen Rahmen 475 Mining-Maschinen bis 2030 ausgeliefert werden.

Darüber hinaus werden derzeit alternative Möglichkeiten untersucht, Energiequellen für emissionsfreie Mining-Maschinen zu verwalten, wie z. B. das Konzept von Liebherr Power Rail, ein klassenunabhängiges dynamisches Ladesystem für Muldenkipper, sowie ein Kabelrollensystem für Elektrobagger.

Digitalisierung und Autonomie waren ebenfalls wichtige Themen in 2024. IoMine, das erweiterte Technologieportfolio im Produktsegment Mining, ging im Berichtsjahr an den Start und umfasst teil- und vollautonome Produkte wie die Autonomous Haulage Solution, das

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Flottenmanagementsystem und das Machine Guidance System. IoMine beinhaltet auch Remote Service, eine Sammlung verschiedener digitaler Tools für die Optimierung der Problembekämpfung durch das Vor-Ort-Personal.

Angesichts des deutlichen Anstiegs bei den Maschinenbestellungen bis zum Ende des Jahrzehnts hat Liebherr-Mining hohe Investitionen in seine Produktionsinfrastruktur getätigt. Pläne für die Erhöhung der Produktion bei Liebherr Mining Equipment Newport News Co. wurden 2024 fortgeführt. Investitionen in Australien, mit denen das Wachstum der Aktivitäten im Muldenkipper-Geschäft unterstützt werden soll, werden derzeit geprüft. Die erste Planungsphase startet 2025.

Begünstigt durch die starke Nachfrage nach Mining-Produkten, den ausgezeichneten Auftragsbestand und zahlreiche Projekte für emissionsfreie und autonome Technologien erwartet Liebherr-Mining auch in 2025 anhaltenden Erfolg.

„Liebherr-Mining hat den grössten Einzelauftrag in der Geschichte von Liebherr ermöglicht. Dieser Auftrag ist ein wichtiger Schritt zum Erreichen des Ziels von Liebherr, Mining-Aktivitäten weltweit zu dekarbonisieren.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Mobil- und Raupenkrane

Im Produktsegment Mobil- und Raupenkrane erwirtschaftete Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 3'916 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung um 464 Mio. € oder 13.4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Erfreuliches Ergebnis trotz angespannter Lage

In der Branche für Mobil- und Raupenkrane setzte sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs der positive Trend aus dem Vorjahr fort. In der zweiten Hälfte zeigte sich im Markt jedoch eine leichte Rückläufigkeit, bedingt durch die konjunkturelle Lage in Europa, das Wahljahr in den USA sowie stark staatlich subventionierten Wettbewerb aus China. Trotz dieser Herausforderungen schliesst Liebherr das Geschäftsjahr im Produktsegment Mobil- und Raupenkrane mit einem erneuten Umsatzrekord ab.

In allen Absatzregionen verzeichnete Liebherr erfreuliche Umsatzsteigerungen. In Nordamerika trugen vor allem die USA zum Wachstum bei, in der Europäischen Union Portugal und die Niederlande sowie in den Nicht-EU-Ländern das Vereinigte Königreich. In der Region Asien und Ozeanien sind insbesondere Südkorea und Japan für die positiven Umsätze verantwortlich.

Zahlreiche Markteinführungen

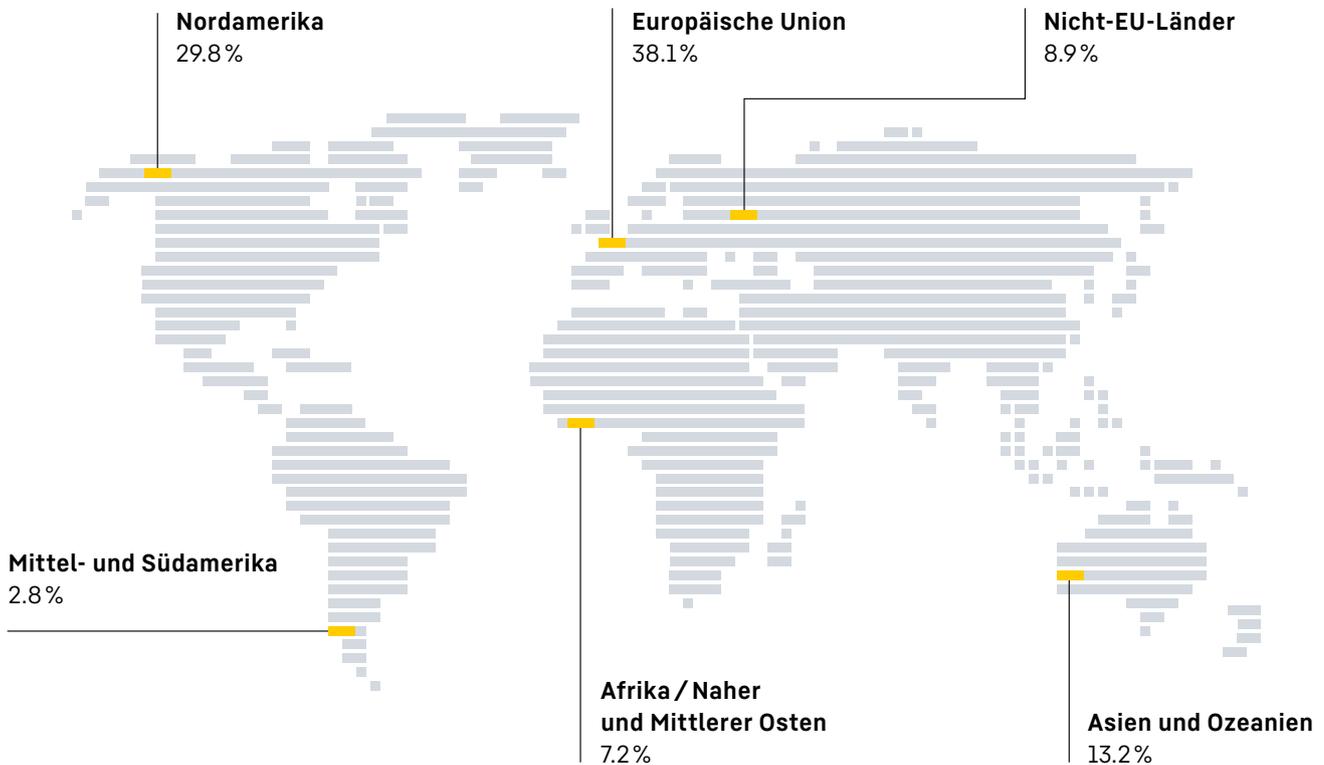
An den Kundentagen in Ehingen (Deutschland) wurde erstmals der LTM 1400-6.1 der Öffentlichkeit präsentiert. Mit einer Tragkraft von 400 t gilt er als weltweit stärkster

6-Achs-Kran. Der innovative Kran ersetzt den bewährten LTM 1350-6.1 und bietet durch die verbesserte Y-Abspannung eine signifikante Steigerung der Tragkraft sowie optimierte Rüstvorgänge für den Kranfahrer.

Darüber hinaus wurde der Mobilkran LTM 1300-6.4, die LICCON3-Variante des etablierten LTM 1300-6.3, vorgestellt. Die neue Version zeichnet sich durch verbesserte Steuerungs- und Überwachungsfunktionen aus, wozu auch zahlreiche neue Assistenzsysteme gehören, die die Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen. Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Serienauslieferung des Hybridkrans LTC 1050-3.1E. Dieser Kran kann lokal emissionsfrei betrieben werden, indem er optional mit Strom versorgt wird. Das schont die Umwelt und senkt die Geräuschemissionen.

Im Bereich der Raupenkrane startete die Serienauslieferung des LR 1700-1.0W, der als Schmalspurversion des LR 1700-1.0 konzipiert ist. Dieser Kran ist besonders für den Einsatz in beengten Verhältnissen geeignet und bietet herausragende Traglasten und ein auf Strecke und Robustheit ausgelegtes Fahrwerk. Zudem wurde der LG 1800-1.0, Nachfolger des LG 1750, erfolgreich in Serie gebracht und ausgeliefert.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Der Gittermast-Mobilkran übertrifft den Vorgänger bei der Traglast und ist für den schnellen Aufbau sowie zügige Platzierungsänderungen in Windparks konstruiert.

Im Bereich der Raupenkrane bis 400 t wurde ein neues Assistenzsystem für den Hebebetrieb auf schwimmenden Konstruktionen entwickelt. Der Barge Mode enthält Lastkurven für unterschiedliche Neigungen (0°, 1°, 2°, 3°) und überwacht die schwimmende Konstruktion während des gesamten Betriebes. Die Traglastkurven passen sich entsprechend der jeweiligen Neigung an.

Mit dem Crane Finder wurde zudem eine App für alle Mobilkranutzer in die App Stores gebracht. Das erleichtert die Suche nach dem richtigen Kran und die erste grobe Einsatzplanung. Die Detailplanung führen Kunden dann mit dem um zahlreiche Funktionen erweiterten Crane Planner 2.0 durch.

Basierend auf den derzeitigen Marktentwicklungen geht Liebherr für das Produktsegment im kommenden Geschäftsjahr von einem Umsatzrückgang aus.

„Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Serienauslieferung des innovativen Hybridkrans LTC 1050-3.1E. Dieser Kran kann lokal emissionsfrei betrieben werden, indem er optional mit Strom versorgt wird.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Turmdrehkrane

Im Produktsegment Turmdrehkrane erzielte Liebherr einen Umsatz von 315 Mio. €, was einem Minus von 195 Mio. € oder 38.2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Positives Wachstum in Schwellenländern

Der weltweite Bausektor weist trotz anhaltender Inflation und restriktiver Geldpolitik eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit auf. Hierbei zeigten die Schwellenländer ein deutlich besseres Wachstum als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Insbesondere in Europa ist die Bauproduktion rückläufig. Die Herausforderungen im Wohnungsbau, die durch hohe Inflationsraten, steigende Zinsen und einen Rückgang der Baugenehmigungen verstärkt werden, sind besonders gravierend. Insgesamt bleibt die Bauindustrie in den Schwellenländern jedoch auf Wachstumskurs, was auf eine diversifizierte Nachfrage in den Bereichen Infrastruktur und Energie zurückzuführen ist.

Die Entwicklung des Marktumfelds spiegelt sich in den Geschäftsergebnissen des Produktsegments wider. In der Europäischen Union, der Hauptabsatzregion, war weiterhin ein Abwärtstrend zu verzeichnen. Insbesondere in Deutschland und in den Niederlanden waren die Umsatzrückgänge gravierend. Rückläufig entwickelten sich auch die Märkte in den Nicht-EU-Ländern sowie Nordamerika. Vor allem in den USA musste ein massiver Umsatzrückgang hingenommen werden. Ebenso wie in der Region Mittel- und Südamerika. Führte in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten der

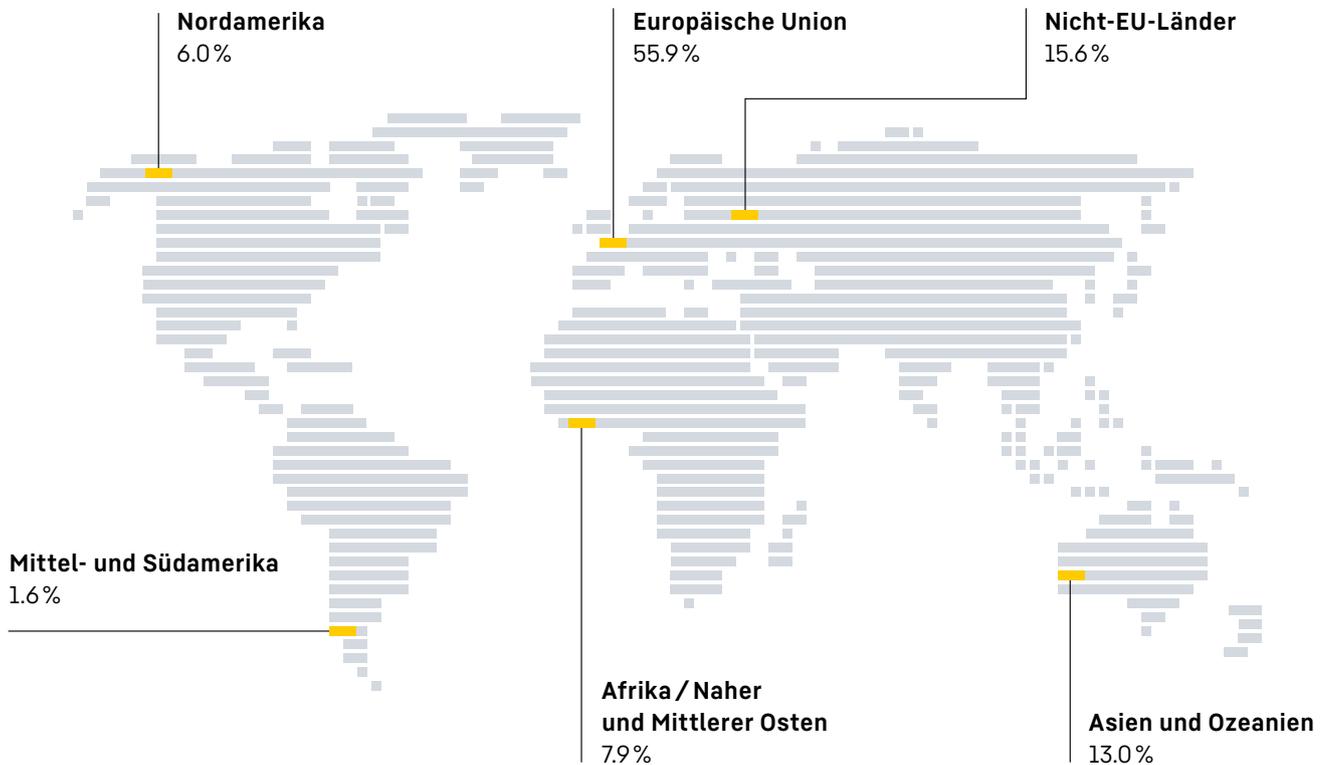
Abschluss eines Projektes im Vorjahr zu einer Sonderkonjunktur, ging der Umsatz in 2024 wieder auf ein entsprechend niedrigeres Niveau zurück. Erfreulich entwickelte sich dagegen das Geschäft in der Absatzregion Asien und Ozeanien. Besonders Australien konnte sein Vermietgeschäft weiter ausbauen.

Weichenstellung für die Baustelle 4.0

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand im Zeichen bedeutender Portfoliooptimierungen. Im Bereich der Verstellauslegerkrane wurden die neuen Modelle NC-LH 12-55 und 195 HC-LH 6/12 mit einem innovativen Hydraulikkonzept vorgestellt. Ein weiterer Produktlaunch war der 440 HC-L, der durch eine signifikante Traglaststeigerung überzeugt.

Bei den Untendrehern wurden die Krane der L-Baureihe mit der neuen Kransteuerung Tower Crane OS 2 präsentiert. Diese Steuerung bietet nicht nur eine Vereinheitlichung von Funktionen und Bauteilen, sondern auch das erste aktive Assistenzsystem Sway Control zur Lastpendeldämpfung.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Im Bereich der Mobilbaukrane wurde der MK 120-5.1 als ideale Ergänzung zwischen den Modellen MK 88-4.1 und MK 140-5.1 eingeführt, um den spezifischen Kundenwünschen gerecht zu werden.

Ein entscheidender Schritt in Richtung „Industrie 4.0“ im Baustelleneinsatz ist eine über alle Produktbereiche hinweg durchgängige Betrachtung der Prozesskette. Vor diesem Hintergrund wurde 2024 intensiv an der Zukunftsfähigkeit der Produkte des Segments gearbeitet. Jedes neu in Serie überführte Produkt, wie die neuen L-Krane mit ihren verfügbaren Assistenzsystemen, erfüllt bereits die Anforderungen zur Sicherheits- und Effizienzsteigerung auf der Baustelle.

Um diese Themen auf einer soliden Wissensbasis zu verankern, wurde der Austausch mit renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten in Deutschland weiter intensiviert. Das starke Netzwerk unterstützt die Innovationskraft von Liebherr und treibt die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen voran.

Auf das Geschäftsjahr 2025 blickt Liebherr im Produktsegment Turmdrehkrane eher verhalten.

„Ein entscheidender Schritt in Richtung ‚Industrie 4.0‘ im Baustelleneinsatz ist eine über alle Produktbereiche hinweg durchgängige Betrachtung der Prozesskette.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Betontechnik

Im Produktsegment Betontechnik verbuchte Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 238 Mio. €, was einem Rückgang um 64 Mio. € bzw. 21.2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Herausfordernde Bedingungen

Gemäss dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau schrumpfte der weltweite Absatz von Baumaschinen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht. Ein starker Rückgang ist im für das Produktsegment wichtigen Markt Europa festzustellen. Ein Grund liegt im rückläufigen Wohnungsbau, besonders auch in Deutschland. In Nordamerika zeigt sich diesbezüglich ein ähnliches Bild, da hohe Zinsen Bauvorhaben erschwerten. In der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten, in Teilen Asiens und in Südamerika stieg der Absatz von Baumaschinen, wobei laut Prognosen in Asien und Afrika zukünftig die höchsten Wachstumsraten in der Zementproduktion zu verzeichnen sein werden.

Im Produktsegment Betontechnik entwickelten sich die Geschäfte in den Absatzregionen unterschiedlich. Trotz schwieriger Bedingungen stieg in Nordamerika der Umsatz, Haupttreiber waren die USA. Aufgrund guter Geschäfte in Brasilien und der Dominikanischen Republik erreichte Liebherr in Mittel- und Südamerika ebenfalls ein Umsatzplus. In den Absatzregionen Afrika / Naher und Mittlerer Osten sowie Asien und Ozeanien entwickelten sich die

Umsätze negativ. Gleiches gilt für Europa, unter anderem aufgrund des rückläufigen Wohnungsbaus.

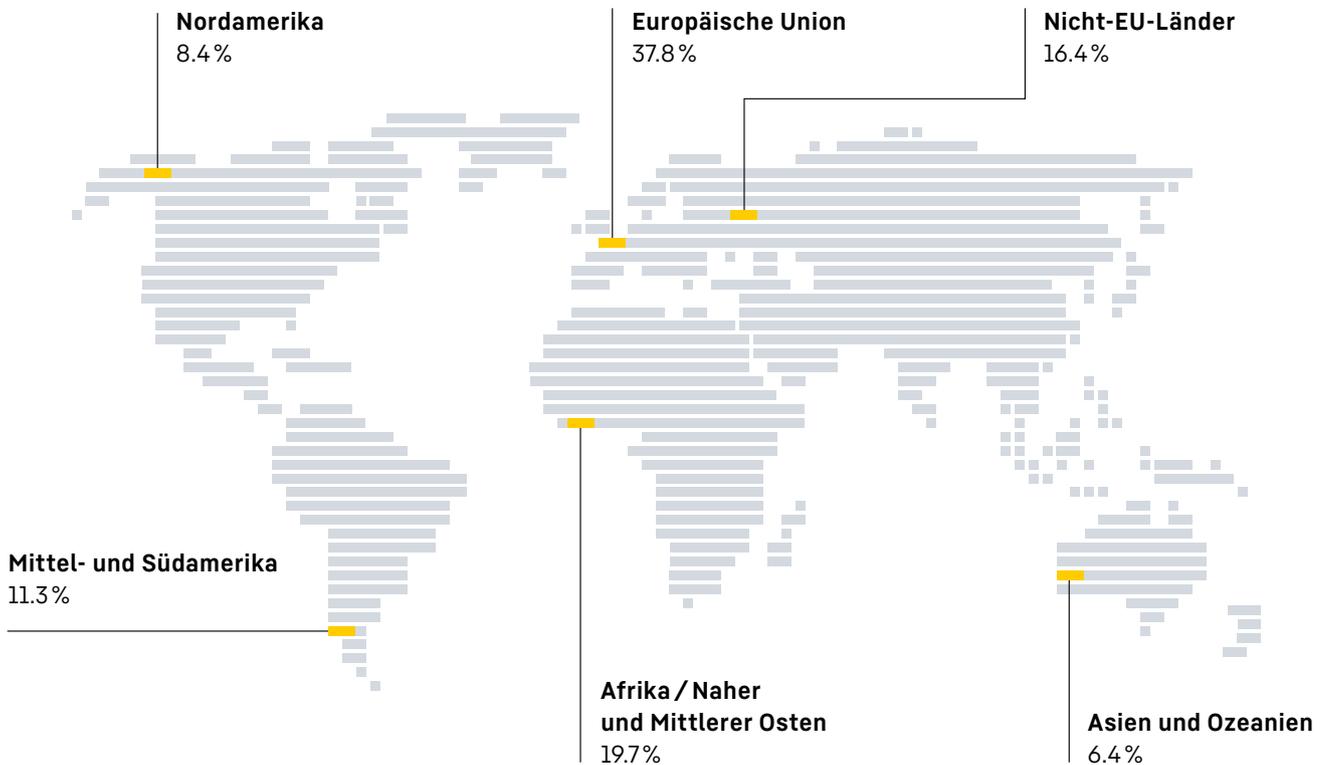
Fokus auf Entwicklung und neue Produkte

Im Berichtsjahr schritt die Markteinführung der neuen Betomix- und Mobilmix-Mischanlagen weiter erfolgreich voran. Beispielhaft zu nennen sind hier die Einführungen der neuen Liebherr-Mobilmix 3.0 im Vereinigten Königreich sowie der neuen Betomix-Generation auf dem amerikanischen Markt.

Im Produktbereich der Betonpumpen wurde im Zuge der Markteinführung der Autobetonpumpe 31 XXT die aktuelle Steuerung um die neue LiDriveIn-Funktion erweitert. Diese erlaubt der 31 XXT, auf Baustellen mit niedrigen Deckenhöhen zu arbeiten. Weiter wurde die Entwicklung der vollumfassenden Steuerungsarchitektur LIPS 1.0 vorangetrieben. Diese wird ab 2026 in neuen sowie auch in mehreren bestehenden Baureihen Einzug halten. Liebherr konnte zudem die neue Grossmastpumpe 56 XXT in die Felderprobung überleiten.

Bedeutende Fortschritte erzielte Liebherr im Bereich der Fahrmischer. Der erste Prototyp einer neuen Generation

Umsatzanteile nach Absatzregionen



wurde aufgebaut und Ende des Berichtsjahrs in die Feldtestphase überführt. Weiter wurde eine neu entwickelte modulare Steuerungsarchitektur auf nahezu alle konventionellen, hydraulisch angetriebenen Fahrmischer-Modelle ausgerollt. Ein zentrales Element im Berichtsjahr war die Entscheidung, die Entwicklung hybridelektrischer Fahrmischer zugunsten vollelektrischer Antriebstechnologien einzustellen. Diese Neuausrichtung entspricht den neuesten Marktanforderungen und unterstreicht das Engagement von Liebherr, aktiv zur CO₂-Reduktion und zur Erreichung globaler Klimaziele beizutragen.

Um die Produktionskapazitäten in der Betontechnik für Märkte in Asien und im Nahen Osten zu bündeln und auszuweiten, hat die Firmengruppe im Berichtsjahr entschieden, die Produktions- und die Vertriebsaktivitäten der chinesischen Gesellschaft Xuzhou Liebherr Concrete Machinery Co., Ltd., zur Liebherr (Thailand) Co., Ltd., in Rayong zu verlagern.

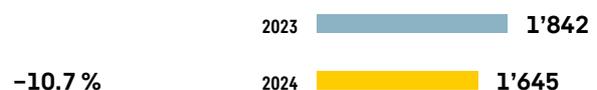
Im Produktsegment Betontechnik blickt Liebherr einem herausfordernden Jahr entgegen und geht von einer Seitwärtsbewegung aus. Erst ab 2026 wird eine Entspannung der Lage erwartet.

„Trotz herausfordernder Bedingungen entwickelt Liebherr seine Produktpalette konstant weiter, um sich auf neue Marktanforderungen einzustellen und den Kunden zuverlässige Produkte und Systeme zu bieten.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Maritime Krane

Der Umsatz im Produktsegment Maritime Krane lag im Geschäftsjahr 2024 mit 1'012 Mio. € auf Rekordniveau, was einem Plus von 35 Mio. € oder 3.6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Starke Nachfrage steigert Umsatz in Schwerpunktgebieten

In 2024 hat sich der globale Markt für den Hafenumschlag trotz schwieriger Bedingungen weiter stabilisiert. Geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und Störungen in den Lieferketten haben zur Zurückhaltung bei Investitionen und zu einem verhaltenen Auftragsengang geführt. Getragen wurde das Wachstum durch eine starke Nachfrage bei Offshore- und Containerkränen. Rückläufige Zinssätze schufen ein günstigeres wirtschaftliches Umfeld. Trotz eines geringfügigen Umsatzrückgangs behauptet der Hafenumschlag seine führende Position auf dem Weltmarkt. Der Markt für Schiffskrane und Umschlagkrane zeigt sich insgesamt stabil mit einer gleichbleibenden Nachfrage.

Das Geschäft von Liebherr variiert stark in den verschiedenen Regionen. In der Europäischen Union wurde insgesamt ein Wachstum erzielt, mit besonders erfolgreichen Ergebnissen in Deutschland und in Spanien. Der Umsatz in den Nicht-EU-Ländern ist dagegen gesunken. In Nord-, Mittel- und Südamerika kam es auch zu einem Geschäftsrückgang. Grund dafür dürfte das zurückhaltende Investitionsklima,

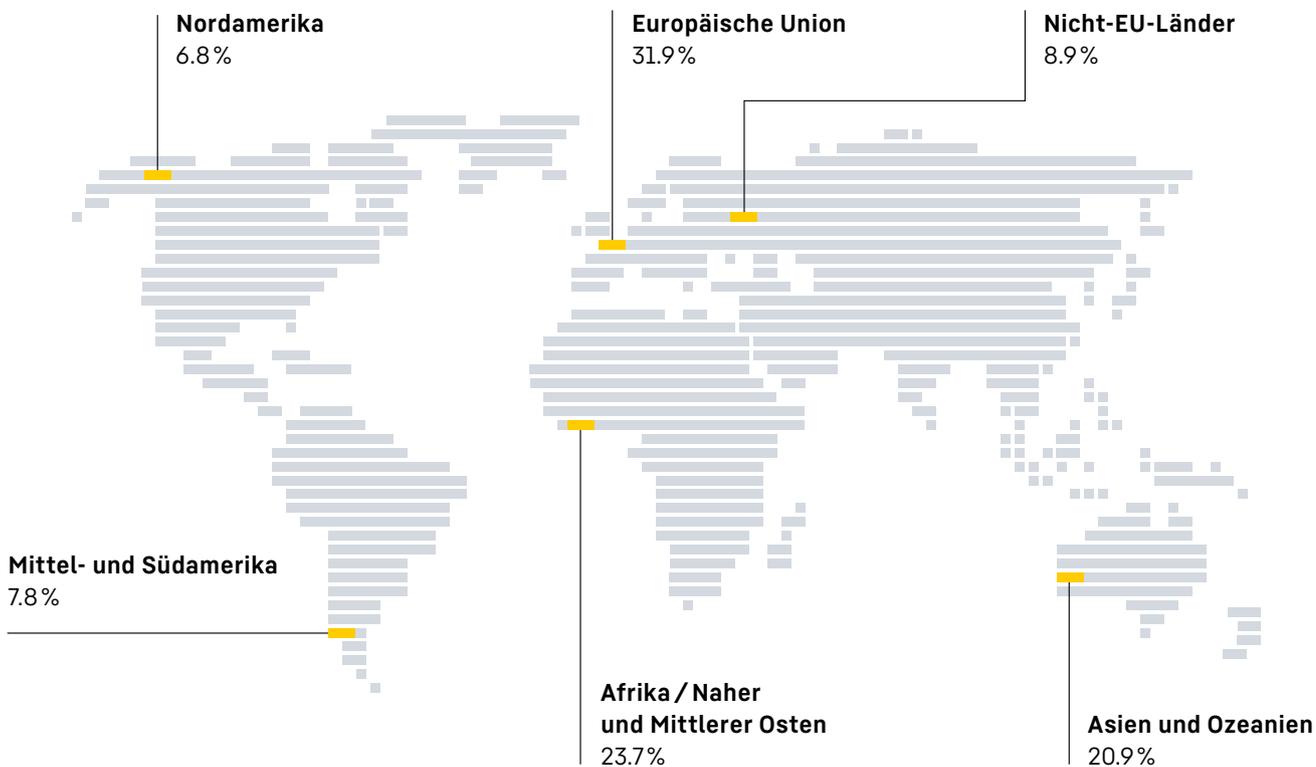
bedingt durch wirtschaftliche Unsicherheiten, sein. In Afrika sowie im Nahen und Mittleren Osten hat sich der Umsatz positiv entwickelt. Eine günstige Gesamtentwicklung war in Asien und Ozeanien zu verzeichnen, vor allem durch starke Umsätze in Indien.

Anhaltender Fokus auf Dekarbonisierung und Automatisierung

In seinen Produktionsstätten für maritime Krane hat sich Liebherr im Jahr 2024 stark auf Dekarbonisierungsmaßnahmen und seine umfassende Strategie für die CO₂-Reduzierung bis 2030 konzentriert.

Zu wichtigen Produktentwicklungen gehörten der Prototyp eines Offshore-Krans mit dem Fernwartungs- und Fernsteuerungssystem LiMain, mit dem Vor-Ort-Einsätze und CO₂-Emissionen reduziert werden können. Die Einführung eines längeren Auslegers des Hafenumschlagkrans LHM 800 sorgt für mehr Effizienz und Flexibilität bei der Handhabung, während bei künftigen Produktentwicklungen die Elektrifizierung, Automatisierung und Klimaanpassung im Mittelpunkt stehen.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Im Bereich der Containerkrane sicherte sich Liebherr erstmals einen Auftrag im Westen der USA und lieferte die ersten automatisierten Containerbrücken mit Doppelkatze in Europa aus. Der Absatz des Hybrid-RTG lief erfolgreich weiter. Dieser nutzt energiesparende Technologien, um den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen deutlich zu senken.

Im Rahmen des Engagements für Digitalisierung und Elektrifizierung hat Liebherr besonderes Augenmerk auf das GPO-Portfolio (General Purpose Offshore) gelegt und vollelektrische Kranvarianten entwickelt, um die wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen im Offshore-Sektor zu erfüllen. Die neueste Version der LiSIM-Kransimulatoren ging mit einer einzigartigen „Hardware-in-the-Loop“-Architektur an den Start. Mit dieser wird die Bedienung von Liebherr-Kranen nachgebildet, was realistische Trainingsszenarien möglich macht.

Im Produktsegment Maritime Krane wird für 2025 ein herausforderndes Umfeld erwartet. Dennoch stimmen ein positiver Trend beim Bestelleingang und eine stabile Entwicklung diverser Projekte optimistisch. Mit einem soliden Auftragsbestand blickt Liebherr positiv auf das bevorstehende Geschäftsjahr.

„Liebherr setzt neue Standards bei der Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Automatisierung und trägt damit zu mehr Effizienz in der Branche bei.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Aerospace und Verkehrstechnik

Der Umsatz im Produktsegment Aerospace und Verkehrstechnik lag in 2024 bei 1'739 Mio. €, was einem Plus von 239 Mio. € oder 15.9 % gegenüber 2023 entspricht.

Vielversprechende Marktaussichten

Auf dem kommerziellen Luftfahrtmarkt zeichnet sich nach einer Erholung auf das Vor-Pandemie-Niveau Anfang 2024 ein signifikantes Wachstum ab. Aufgrund der steigenden Nachfrage werden in den kommenden 20 Jahren mehr als 40'000 neue Passagierflugzeuge benötigt, wobei die Auftragsbücher der grossen Flugzeugbauer mit rund 15'000 Bestellungen bereits gut gefüllt sind. Darüber hinaus steigt, bedingt durch die hohe Auslastung der Flugzeuge, weltweit die Nachfrage nach Kundendienstleistungen markant an.

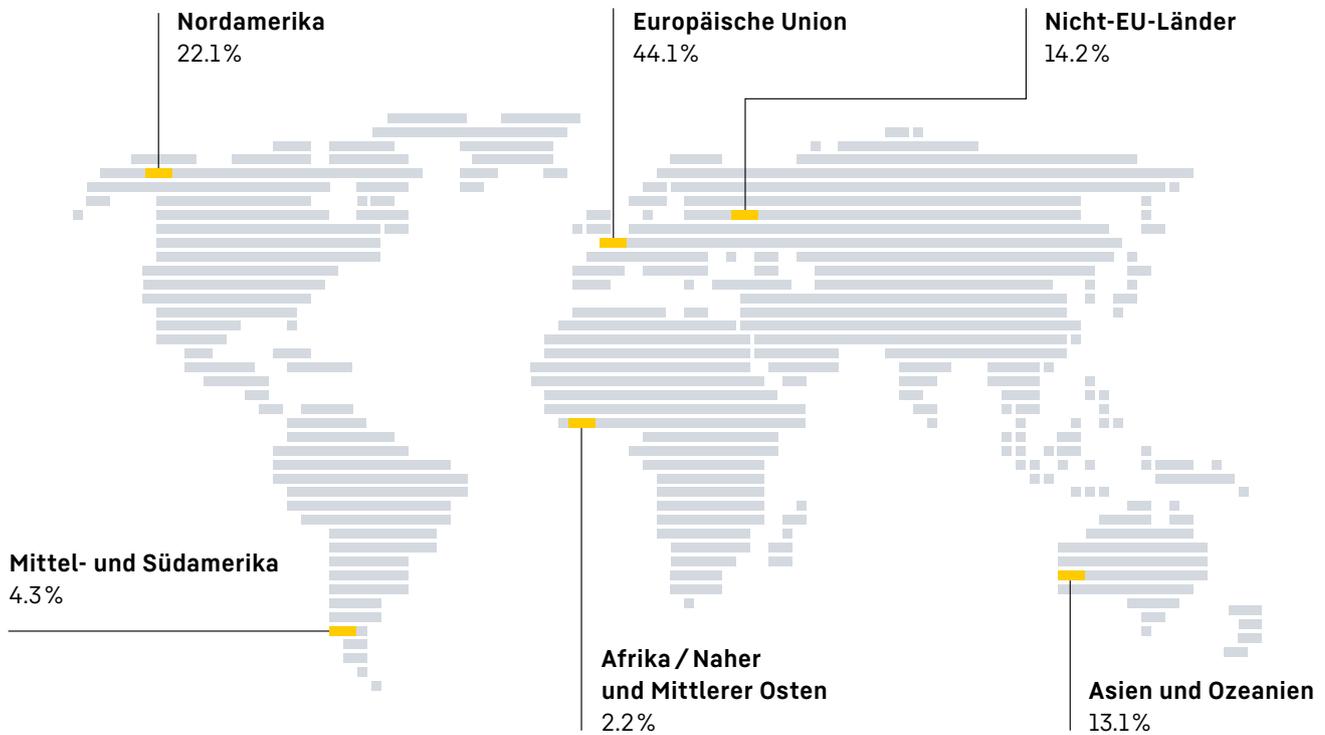
Die anderen Kernmärkte von Liebherr – Business Jets, Hubschrauber, Verteidigungsprogramme und Schienenfahrzeuge – werden weiter wachsen. Trotz steigender Nachfrage hat die Branche aufgrund anhaltender Störungen in den Lieferketten damit zu kämpfen, die Produktion hochzufahren, was hohe Bestände von unfertigen Erzeugnissen und Zusatzkosten für Zwischenlösungen nach sich zieht. Geopolitische Veränderungen und wirtschaftspolitische Abschottung erhöhen die Unsicherheit im Hinblick auf die strategische Ausrichtung und führen zu einer erhöhten Nachfrage im Verteidigungssektor.

In nahezu allen Absatzregionen wurde ein Umsatzplus erzielt, insbesondere durch die positive Entwicklung im Luftfahrtsegment. In den meisten Regionen wurde ein leichter Rückgang bei der Verkehrstechnik beobachtet, in den Nicht-EU-Ländern ist der Umsatz jedoch gestiegen.

Innovative Lösungen entlang des Produktlebenszyklus

Ein Zeitpunkt zur Einführung neuer Flugzeugprogramme ist weiterhin nicht absehbar. Dieser Trend wird sich fortsetzen, bis ein Durchbruch bei den Triebwerkstechnologien erzielt wird. Das schränkt derzeit die Möglichkeiten für den Verkauf von Gesamtsystemen ein, weshalb sich Liebherr auf kleinere Programme und inkrementelle Weiterentwicklungen konzentrieren muss. Neue Märkte wie Advanced Air Mobility versprechen neue Chancen, können aber die Entwicklung neuer Verkehrsflugzeuge nicht ersetzen. Liebherr ist mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie für die Energieerzeugung an Bord, elektromechanischen Betätigungssystemen und additiver Fertigung von Komponenten für kritische Anwendungen Vorreiter bei der Dekarbonisierung in der Luftfahrt. Ein wesentlicher Erfolg in 2024 war die Auswahl als Lieferant der nächsten Generation von Flugsteuerungscomputern für

Umsatzanteile nach Absatzregionen



die Airbus A320-Familie. Im Bahnsektor wird mit den Lösungen von Liebherr der Energieverbrauch der Züge durch Klimatisierungssysteme mit CO₂-Messung und die aktive hydraulische Betätigung von Bremse, Lenkung und Schwingungsdämpfung reduziert.

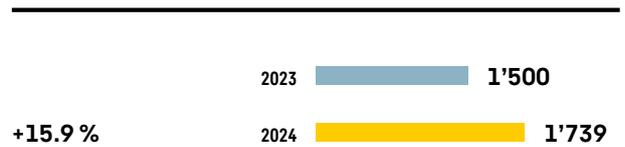
Liebherr hat sich der Digital Alliance angeschlossen und kooperiert mit Airbus, Delta TechOps und GE Aerospace mit dem Ziel, die Genauigkeit bei der vorausschauenden Instandhaltung zu erhöhen. Darüber hinaus befindet sich Liebherr weiterhin auf seinem Weg zu einem vollständig modellbasierten Unternehmen und verfolgt einen modellzentrierten Ansatz für die Entwicklung und Produktion, um künftig die Zeit bis zur Markteinführung zu verkürzen.

Neue Investitionen konzentrierten sich auf die Sicherung und Weiterentwicklung der industriellen Fähigkeiten von Liebherr. Das umfasst die Erweiterung des Campsas-Werks bei Toulouse (Frankreich), zusätzliche HVOF-Beschichtungskapazitäten in Lindenberg (Deutschland) und den Ausbau der Reparatur von Wärmetauschern in Shanghai (China), Singapur und Saline (MI/USA). In Toulouse wurden zwei Lieferanten übernommen, um die Kernkompetenzen bei der Fertigung und Oberflächenbehandlung im Bereich der Luftmanagementsysteme zu stärken. Die Marktaussichten in diesem Segment sind vielversprechend. Für 2025 wird ein anhaltendes Wachstum erwartet, was

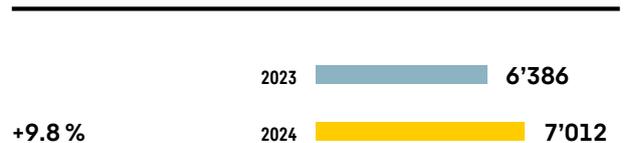
laufende Investitionen in die Kapazitäten, die Belastbarkeit der Lieferkette und innovative Lösungen erfordert.

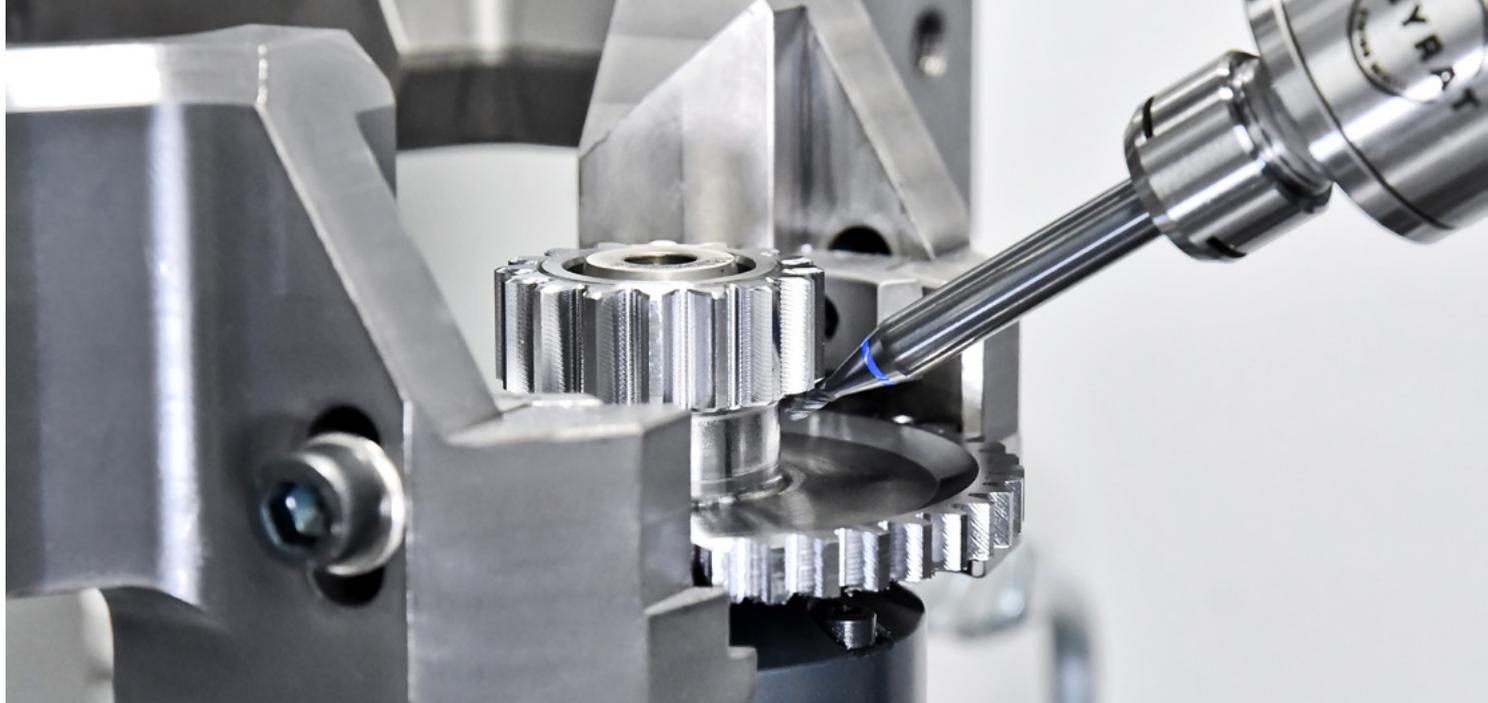
„In einem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld legt Liebherr das Fundament für künftiges Wachstum und die nachhaltige Entwicklung seiner Aktivitäten im Bereich Aerospace und Verkehrstechnik.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Verzahntechnik und Automationssysteme

Im Produktsegment Verzahntechnik und Automationssysteme erwirtschaftete Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 308 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 28 Mio. € bzw. 10.0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzplus trotz rückläufiger Aufträge

Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) entwickelte sich die Werkzeugmaschinenindustrie deutlich rückläufig. Branchenweit hielt sich das Geschäft in Deutschland zwar relativ stabil, was vor allem auf punktuelle und projektgetriebene Geschäfte zurückzuführen ist, jedoch gaben die Aufträge aus dem Ausland deutlich nach. Im Gegensatz zu diesem allgemeinen Trend konnte Liebherr im Produktsegment Verzahntechnik und Automationssysteme über alle Bereiche hinweg ein Umsatzplus erwirtschaften.

In den für das Produktsegment wichtigsten EU-Märkten Deutschland und Frankreich konnten erfreuliche Zuwächse verzeichnet werden. In den Nicht-EU-Ländern sowie in Mittel- und Südamerika verlief das Geschäft hingegen rückläufig. Besonders im Bereich der Automationssysteme waren die USA in Nordamerika ein Wachstumstreiber, während bei der Verzahntechnik Kanada für ein Umsatzplus sorgte. In der Absatzregion Asien und Ozeanien konnte die

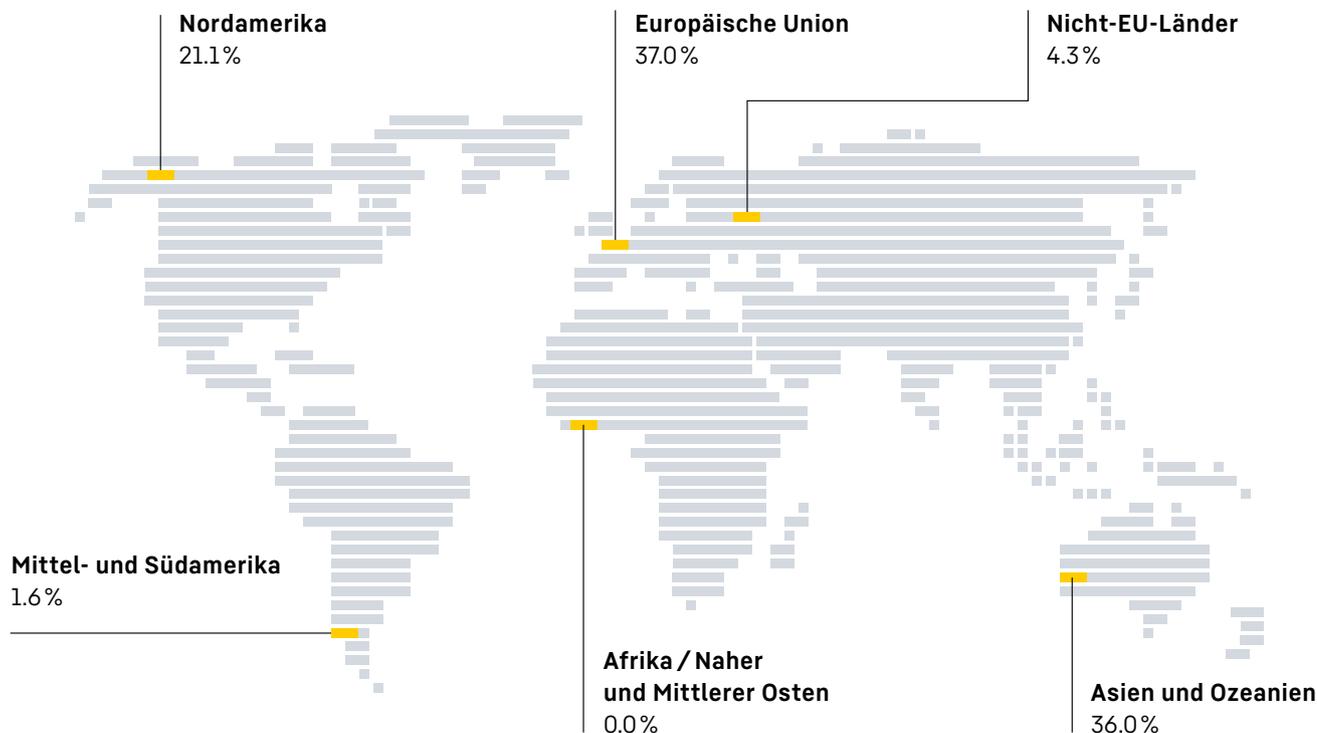
negative Entwicklung im Bereich Automationssysteme durch ein Umsatzplus in der Verzahntechnik ausgeglichen werden.

Digitale Lösungen für beste Qualität

Für die erfolgreiche Entwicklung der Automationslösung zur Demontage gebrauchter Batterien, darunter die Handhabung gealterter und verschmutzter Komponenten sowie die sichere Reduzierung der Hochvoltspannung, erhielt die Liebherr-Verzahntechnik GmbH den „Best of Industry Award“ im Bereich Robotik. Eine Pilotanlage zur automatisierten Demontage ist seit November 2023 auf dem Forschungscampus Open Hybrid LabFactory (OHLF) in Wolfsburg (Deutschland) in Betrieb. Als Mitglied des OHLF e.V. plant Liebherr, die Ansätze für eine flexible und skalierbare Demontage weiterzuentwickeln, um zukünftige Batteriesysteme von Anfang an demontage- und recyclinggerecht zu gestalten.

Im Bereich Verzahntechnik wurde ein neuer Baukasten mit der Fertigstellung der Prototypen für das Schälen und

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Stossen erfolgreich abgeschlossen und die Verkaufsfrei-gabe für beide Produkte erteilt. Zudem wurde die Software LHProcessMonitoring entwickelt, ein digitales Tool, das Mikrogeometrie-Abweichungen an Zahnrädern während der Herstellung frühzeitig erkennt. Dies trägt zur Reduzierung von Geräuscentwicklungen in Elektrofahrzeugen bei, senkt Kosten und minimiert Ausschuss. LHProcessMonitoring visualisiert den Fertigungsprozess, ermittelt Grenzwerte und ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung. Grenzwertverletzungen werden automatisch erkannt, sodass fehlerhafte Zahnräder nicht in die Wertschöpfungskette gelangen. Mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche und dynamischen Hüllkurvenanalysen verbessert die Software die Qualität und Rückverfolgbarkeit der Zahnräder bereits in der Fertigung und kann perspektivisch auf weitere Verzahnungsverfahren ausgeweitet werden.

Die App LHEnergyInfo, die ebenfalls 2024 in das digitale Portfolio des Produktsegments aufgenommen wurde, ist die Lösung für effizientes Verbrauchsmonitoring. Die Anwendung gibt einen Überblick über alle Leistungs- und Energieverbrauchsdaten – sei es Strom, Druckluft oder Kühlschmiermittel. Sie ist Teil der bereits sehr erfolgreich am Markt etablierten LHWebPlattform.

Trotz positiver Impulse aus Nachfragemärkten rechnet Liebherr im Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatzrückgang.

„LHProcessMonitoring visualisiert den Fertigungsprozess, ermittelt Grenzwerte und ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Kühl- und Gefriergeräte

Mit Kühl- und Gefriergeräten erzielte Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 1'095 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 76 Mio. € oder 6.5 % gegenüber dem Vorjahr.

Resilienz in einem herausfordernden Marktumfeld

Im Produktsegment der Kühl- und Gefriergeräte stand Liebherr vor einem herausfordernden Umfeld, geprägt durch Nachfrageschwankungen und geopolitische Unsicherheiten. Der globale Markt für Elektrogrossgeräte schrumpfte das dritte Jahr in Folge. Auf dem europäischen Kühl- und Gefriergerätemarkt sind die Verkaufszahlen und die Stückpreise gesunken. Auch in Deutschland, dem grössten Markt für Liebherr, ist der Absatz zurückgegangen. Das Konsumklima zeigte aber gegen Jahresende Anzeichen einer Erholung. Mit Blick auf das Jahr 2025 bleibt die globale Marktlage unvorhersehbar. Begünstigt durch höheres Verbrauchervertrauen und niedrigere Zinsen wird eine leichte Verbesserung erwartet.

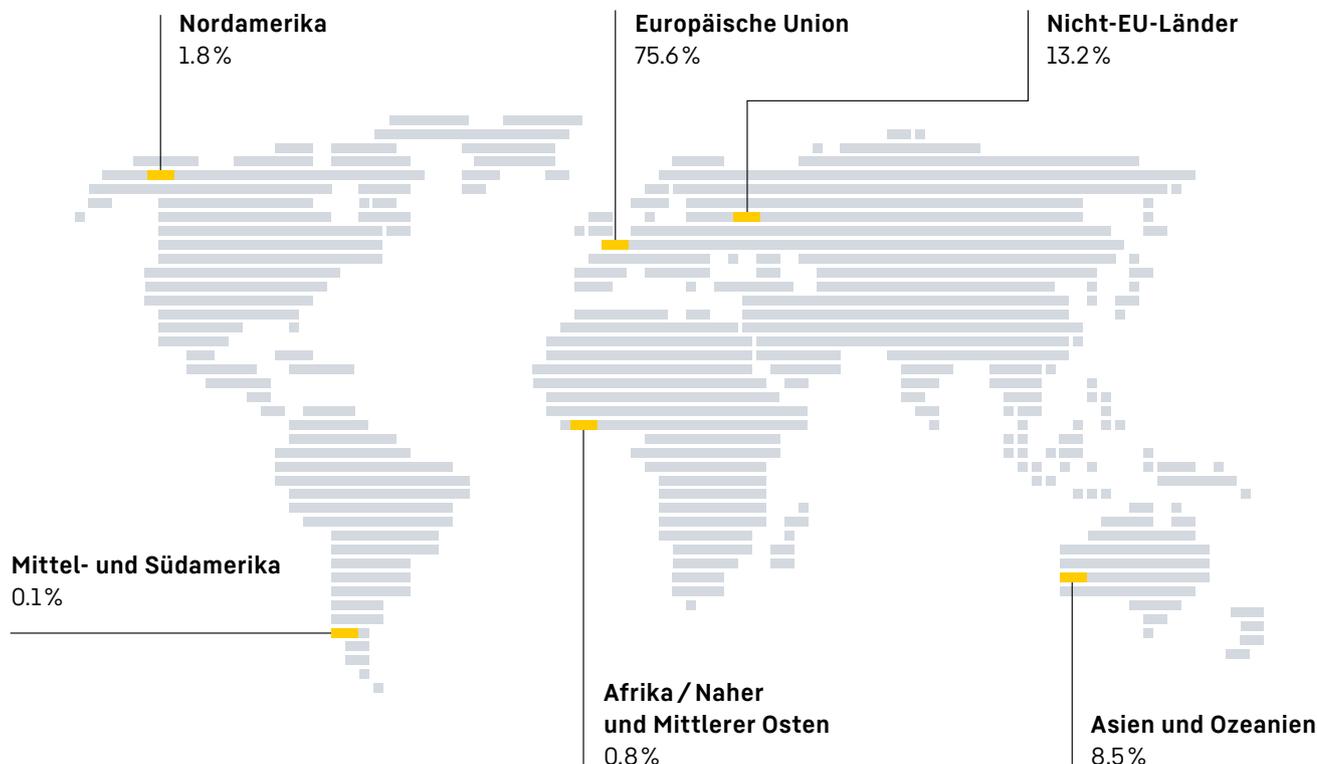
Die Umsatzentwicklung spiegelte diese Marktdynamik wider. In der Europäischen Union kam es zu einem deutlichen Umsatzrückgang, insbesondere in Deutschland. In allen anderen Absatzregionen war auch eine negative Tendenz spürbar, die Ausnahme bildet die Region Asien und Ozeanien. Vor allem in Indien verzeichnete das Unternehmen einen positiven Verkaufstrend, was an der Einführung neuer Produktlinien lag, die auf die lokalen Marktbedürfnisse zugeschnitten sind.

Energieeffizienz und herausragendes Design

Trotz der Hürden auf dem Markt konnte Liebherr wichtige Meilensteine und innovative Produkte mit Fokus auf Energieeffizienz und fortschrittliche Funktionen einführen: Mit dem FNa 6625 wurde der weltweit erste Gefrierschrank in der Energieeffizienzklasse A vorgestellt. Ebenso erreichte die vollintegrierte Kühl-Gefrierkombination ICBa 5123 als erste in ihrem Segment die höchste Energieeffizienzklasse. Das Gefriergerät FNXa 522i mit der BluRoX-Technologie von Liebherr hat die Cradle to Cradle Certified®-Zertifizierung in Bronze erhalten. Es ist somit das erste Gefriergerät, das diesen Status erreicht, noch vor seiner Markteinführung.

Eine neue Generation an Unterbaugeräten wurde eingeführt, die flexibel in der Planung, einfach in der Montage und überzeugend in der Ausstattung sind. Liebherr hat mit den Reihen Vinidor und Vinidor Selection, die mit dem renommierten IF Design Award ausgezeichnet wurden, sein Angebot an Weintemperierschränken erneuert. Diese Schränke ermöglichen eine optimale Lagerung von Weinen bei idealen Temperaturen.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Weiter hat Liebherr sein Geräteangebot für den Einsatz in der Forschung und in Laboren um neue Kühl-Gefrierkombinationen mit Edelstahl-Innenraum erweitert. Sie erfüllen sämtliche spezifischen Kernanforderungen für den täglichen Einsatz in Bereichen wie der Biotechnologie und der Pharmaforschung. Dabei überzeugen die Geräte besonders durch aussergewöhnliche Robustheit, Langlebigkeit und maximale Zuverlässigkeit.

Liebherr hat sein Engagement für Initiativen zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks und zur Verbesserung der sozialen Verantwortung ausgebaut. Die Einführung des Global Health Management-Programms und die Stärkung der Employer-Branding-Aktivitäten zeigen die Wichtigkeit der eigenen Mitarbeitenden und des gesellschaftlichen Engagements. 2024 wurden auch umfangreiche Investitionen getätigt, wie in das neu fertiggestellte Logistikzentrum in Lienz (Österreich).

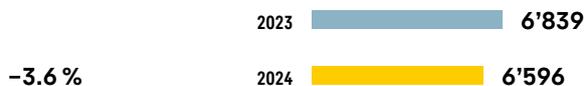
Liebherr erwartet eine allmähliche Markterholung, unterstützt durch ein robustes Produktportfolio und strategische Erweiterungen, um im wettbewerbsintensiven Umfeld zu bestehen.

„Liebherr optimiert sein Produktangebot mit erweiterten Funktionen und intelligenten Technologien, damit die Kühl- und Gefriergeräte die vielfältigen Bedürfnisse moderner Verbraucher erfüllen.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Komponenten

Mit Komponenten erreichte Liebherr im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 468 Mio. €. Dies entspricht einem minimalen Rückgang um 1 Mio. € oder 0.2 % gegenüber dem Vorjahr.

EU und Nordamerika führen zu Umsatzsteigerung

Die Geschäfte in den Absatzregionen liefen im Berichtsjahr 2024 unterschiedlich. Ein Umsatzplus in Nordamerika ist dank der guten Entwicklung in den USA zu verzeichnen. Rückgänge gab es in Mittel- und Südamerika sowie in Asien und Ozeanien, die durch die sinkenden Umsätze in Brasilien, Singapur und China getrieben waren. Positiv ist die Umsatzentwicklung in der Europäischen Union, wozu wesentlich Frankreich und Deutschland beitrugen, wobei die Umsätze in den Nicht-EU-Ländern zurückgingen.

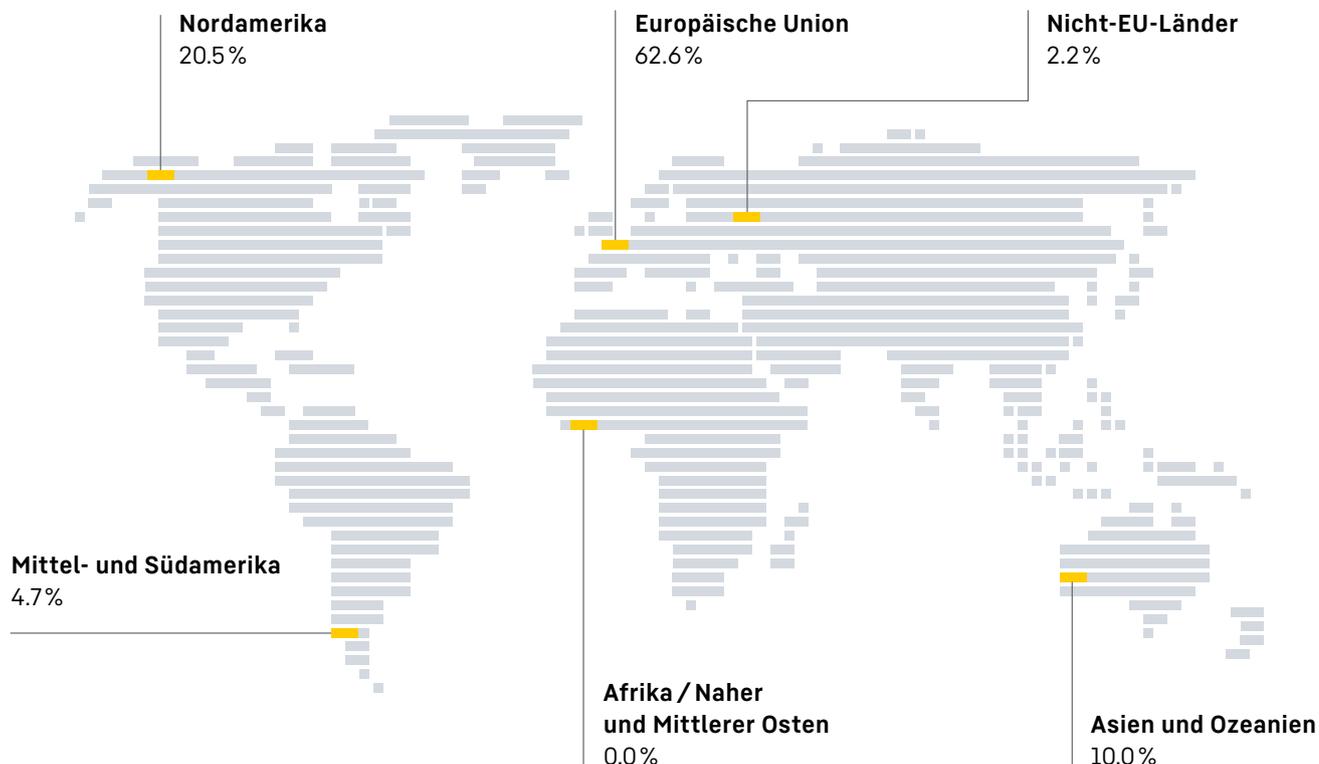
Ein Umsatzwachstum in den einzelnen Industriesegumenten zeigte sich insbesondere bei den dezentralen Energiesystemen und im Wind-Aftermarket, ferner bei den Motorenherstellern, in der Land- und Forstwirtschaft, im Mining-Aftermarket sowie im maritimen Bereich. Eine Umsatzreduzierung war in der Windbranche und der Bauwirtschaft zu verzeichnen.

Mit Forschung und Entwicklung die Zukunft gestalten

Ein Meilenstein im Bereich der Elektrifizierung war der Produktionsstart des mobilen Energiespeichers Liduro Power Port (LPO 100). Mit dem Entwicklungsbeginn des Energiespeichersystem-Prototyps LPO 600 setzte Liebherr Projekte zur lokal emissionsfreien Energieversorgung von elektrischen Maschinen fort. Zudem lief die Prototypenentwicklung einer elektrischen Maschine für mobile Off-Highway-Anwendungen an. Ferner wurden insgesamt 130 Komponenten für die Ausstattung von zehn vollelektrischen Schwerlast-Schiffskranen sowie Seilwinden für den derzeit weltweit stärksten vollelektrischen Onshore-Ringkran ausgeliefert. Komponenten sind auch im Rahmen des grössten Auftrags in der über 75-jährigen Unternehmensgeschichte zur Elektrifizierung von Mining-Maschinen gefragt. Die ersten Komponenten wurden bereits im Berichtsjahr ausgeliefert.

Um die Zero-Emission-Ziele zu unterstützen, setzte Liebherr konsequent auf die Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologie für den Einsatz in Verbrennungsmotoren samt Einspritzung. Ein Paradebeispiel dafür war der erste Prototyp eines Wasserstoff-Grossradladers von Liebherr.

Umsatzanteile nach Absatzregionen



Geforscht wurde ausserdem an der Einspritzung alternativer flüssiger Kraftstoffe wie Methanol, Ethanol und Ammoniak als Systemlösung. Um strengen Umweltvorschriften gerecht zu werden, forschte Liebherr an alternativen Beschichtungen für Kolbenstangen in Hydraulikzylindern anstelle von Chrom (VI). Zur Gewichtseinsparung von mobilen Anwendungen wurden erstmals zwei Hybridzylinder aus Stahl und carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) für eine Prototyp-Umschlagmaschine eingesetzt.

Bedeutsam war auch ein Auftrag zur Auslieferung von Blatt- und Hauptlagern für Windkraftanlagen sowie das bisher grösste segmentierte Grosswälzlager für einen Schiffskran.

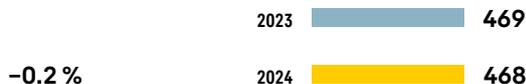
Zu den neuen digitalen Produkten zählte 2024 eine App zur Planung des Energiebedarfs auf Baustellen.

Im Berichtsjahr wurde die Komponenten-Produktionsstätte in Dalian (China) eröffnet. Investiert wurde weiterhin in eine nachhaltige mechanische Fertigung für Hydraulikzylinder in Deutschland mit geplanter Einweihung in 2025.

Liebherr sieht dem Jahr 2025 im Produktsegment Komponenten optimistisch entgegen und investiert vor allem in die neu gewonnenen Aufträge im Wind-, Mining- und Genset-Segment.

„Kunden sollen vom technologischen Fortschritt profitieren. Dieser Anspruch treibt Liebherr an – auch bei der Entwicklung vielfältiger Produkte und Lösungen für eine grüne Zukunft.“

Umsatz in Mio. €



Beschäftigte





Gesellschaften der Firmengruppe

Die Firmengruppe Gesellschaften im Überblick

Europa

Aserbaidtschan

Liebherr-Azeri LLC
Baku

Belgien

Liebherr-Appliances Belgium NV
Ternat
Liebherr-Belgium BV
Antwerpen

Bulgarien

Liebherr-Concrete Technology Marica EOOD
Radinovo
Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD
Radinovo
Liebherr-Transportation Systems Marica EOOD
Radinovo

Dänemark

Liebherr-Danmark ApS
Horsens

Deutschland

Hans Liebherr-Hilfe e.V.
Biberach an der Riss
Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH
Lindenberg
Liebherr-Aviation GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Baumaschinen Vertriebs- und Service GmbH
Dettingen an der Iller
Liebherr-CMCtec GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Components GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Components Biberach GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Components Deggendorf GmbH
Deggendorf

Liebherr-Components Kirchdorf GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Digital Development Center GmbH
Ulm

Liebherr-Electronics and Drives GmbH
Lindau

Liebherr-EMtec GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Ettlingen GmbH

Ettlingen

Liebherr-Hamburg GmbH

Hamburg

Liebherr-Hausgeräte GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Vertriebs- und Service GmbH

Ulm

Liebherr-Hydraulikbagger GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-International Deutschland GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-IT Services GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Logistics GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Mietpartner GmbH

Ludwigshafen am Rhein

Liebherr-Mischtechnik GmbH

Bad Schussenried

Liebherr-Purchasing Services GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Rostock GmbH

Rostock

Liebherr-Transportation Systems

Mannheim GmbH

Mannheim

Liebherr-Verzahntechnik GmbH

Kempten

Liebherr-Werk Biberach GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Ehingen (Donau)

Liebherr-Wohnungsbau GmbH

Kirchdorf an der Iller

Metriworx GmbH

Roggentin

TerraVac GmbH

Karlstadt

Finnland

Liebherr-Finland Oy Ab

Helsinki

Frankreich

LAG2M IMMOBILIER

Cugnaux

Liebherr-Aerospace Coatings SAS

Cugnaux

Liebherr-Aerospace Montauban SAS

Montauban

Liebherr-Aerospace & Transportation SAS

Toulouse

Liebherr-Aerospace Toulouse SAS

Toulouse

Liebherr-Components Colmar SAS

Colmar

Liebherr Distribution et Services France SAS

Niederhergheim

Liebherr-Mining Equipment Colmar SAS

Colmar

Liebherr-Location France SAS

Niederhergheim

Liebherr-France SAS

Colmar

Liebherr-Mining Equipment SAS

Colmar

Société de l'Aéroport de Colmar SAS

Colmar

Irland

Killarney Hotels Ltd.

Killarney

Liebherr-Construction Equipment Ireland Limited

Rathcoole

Liebherr Container Cranes Ltd.

Killarney

Italien

Liebherr Distribuzione Italia S.p.A.

Lallio

Liebherr-Italia S.p.A.

Monfalcone

Liebherr-Utensili s.r.l.

Collegno

Niederlande

Liebherr Appliances Netherlands B.V.

Uithoorn

Liebherr-Maritime Benelux B.V.

Amersfoort

Liebherr-Nederland B.V.

Amersfoort

Norwegen

Liebherr-Norge AS

Ingeberg

Europa

Österreich

Hotel Löwen Schruns GmbH
Schruns

Interalpen-Hotel Tyrol GmbH
Telfs

Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH
Lienz

Liebherr-International Austria GmbH
Bischofshofen

Liebherr-MCCtec GmbH
Nenzing

Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH
Puch bei Hallein

Liebherr-Transportation Systems GmbH
Korneuburg

Liebherr-Transportation Systems GmbH & Co KG
Korneuburg

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Bischofshofen

Liebherr-Werk Nenzing GmbH
Nenzing

Liebherr-Werk Telfs GmbH
Telfs

Polen

Liebherr-Polska sp. z o.o.
Ruda Slaska

Portugal

Liebherr Portugal, Lda.
Venda do Pinheiro

Rumänien

Liebherr-Romania S.R.L.
Bukarest

Russland

Liebherr-Aerospace Nizhny Novgorod OOO
Nizhny Novgorod

Liebherr-Aerospace Russland OOO
Moskau

Liebherr Financial Services OOO
Moskau

Liebherr-Nizhny Novgorod OOO
Nizhny Novgorod

Liebherr-Russland OOO
Moskau

Schweden

Liebherr-Sverige AB
Västerås

Schweiz

Eglesia AG
Bulle

Liebherr-Baumaschinen AG
Reiden

Liebherr-Components AG
Baden

Liebherr-Component Technologies AG
Bulle

Liebherr-Corporate Ventures AG
Bulle

Liebherr-Export AG
Nussbaumen

Liebherr-Hotels AG
Bulle

Liebherr-Industrieanlagen AG
Bulle

Liebherr-International AG
Bulle

Liebherr Machines Bulle SA
Bulle

Mariso Bulle S.A.
Bulle

Afrika / Naher und Mittlerer Osten

Spanien

Liebherr Iberica, S.L.

Azuqueca de Henares

Liebherr Industrias Metálicas, S.A.

Pamplona

Tschechien

Liebherr-Stavební stroje CZ s.r.o.

Brno

Türkei

Liebherr Makine Ticaret Servis Limited Sirketi

Istanbul

Ungarn

Liebherr-Építőipari Gépek Magyarország Kft.

Győr

Vereinigtes Königreich

Liebherr-Great Britain Ltd.

Biggleswade

Liebherr-Rental Ltd.

Biggleswade

Liebherr Sunderland Works Ltd.

Sunderland

Algerien

Liebherr Algérie, EURL

Algier

Ghana

Liebherr-Ghana Ltd.

Accra

Marokko

Liebherr-Maroc SARL

Casablanca

Mosambik

Liebherr-Mozambique, Lda.

Maputo

Nigeria

Liebherr-Nigeria Ltd.

Abuja

Sambia

Liebherr Zambia Ltd.

Lusaka

Saudi-Arabien

Saudi Liebherr Company Ltd.

Jeddah (60%)

Südafrika

Liebherr Africa Holding (Pty) Ltd

Springs

Liebherr Africa Investment (Pty) Ltd

Springs

Liebherr Africa Properties (Pty) Ltd

Springs

Liebherr-Africa (Pty) Ltd

Springs

Vereinigte Arabische Emirate

Liebherr Equipment Services Middle East L.L.C

Dubai

Liebherr Middle East FZE

Dubai

Nordamerika

Kanada

Liebherr-Canada Ltd.
Burlington, ON

Mexiko

Liebherr Mexico, S. de R.L. de C.V.
Mexiko-Stadt

Liebherr Monterrey, S. de R.L. de C.V.
Monterrey

Liebherr Servicios Monterrey, S. de R.L. de C.V.
Monterrey

USA

HL Farm, LLC
Newport News, VA

Liebherr Aerospace Saline, Inc.
Saline, MI

Liebherr-America, Inc.
Newport News, VA

Liebherr Gear and Automation Technologies, Inc.
Saline, MI

Liebherr Logistics USA, Co.
Tupelo, MS

Liebherr Mining Equipment Newport News Co.
Newport News, VA

Liebherr USA, Co.
Newport News, VA

Mittel- und Südamerika

Argentinien

Liebherr-Argentina S.A.
Buenos Aires

Brasilien

Liebherr Aerospace Brasil LTDA
Guaratinguetá

Liebherr Brasil LTDA
Guaratinguetá

Chile

Liebherr Chile SpA
Santiago de Chile

Kolumbien

Liebherr Colombia SAS
Bogotá D.C.

Panama

Liebherr Panama S.A.
Panama-Stadt

Peru

Liebherr Peru S.A.C.
Lima

Asien und Ozeanien

Australien

Liebherr-Australia Pty. Ltd.
Adelaide

Indien

Liebherr Appliances India Private Limited
Aurangabad

Liebherr CMCtec India Private Limited
Pune

Liebherr India Private Limited
Mumbai

Liebherr Machine Tools India Private Limited
Bangalore (60%)

Indonesien

PT. Liebherr Indonesia Perkasa
Jakarta

Japan

Liebherr Japan Co., Ltd.
Yokohama

Kasachstan

LHF Kasachstan
Almaty

Liebherr Kasachstan TOO
Almaty

Malaysia

Liebherr Appliances Kluang SDN. BHD.
Kluang

Liebherr Sales Kluang SDN. BHD.
Kluang

Neukaledonien

Liebherr-Nouvelle-Calédonie SAS
Nouméa

Singapur

Liebherr-Singapore Pte Ltd
Singapur

Südkorea

Liebherr Mobile Cranes Korea Ltd.
Seoul

Thailand

Liebherr (Thailand) Co., Ltd.
Rayong

VR China

Liebherr (China) Co., Ltd.
Shanghai

Liebherr Components (Dalian) Co., Ltd.
Dalian

Liebherr (HKG) Limited
Hongkong SAR

Liebherr LAMC Aviation (Changsha) Co., Ltd.
Changsha (50%)

Liebherr Machine Tool Technologies (Chongqing) Co., Ltd.
Chongqing

Liebherr Machinery (Dalian) Co., Ltd.
Dalian

Liebherr Purchasing (Dalian) Co., Ltd.
Dalian

Liebherr Transportation Systems (China) Co., Ltd.
Pinghu

Xuzhou Liebherr Concrete Machinery Co., Ltd.
Xuzhou



06



Konzernabschluss

Konzernbilanz	74
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	75
Konzerngesamtergebnisrechnung	76
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	76
Konzernkapitalflussrechnung	77
Anhang zum Konzernabschluss.....	78
Bericht der Revisionsstelle.....	94
Fünffjahresübersicht.....	95

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Anhang	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Immaterielle Werte	3.1	34	0.2	23	0.1
Sachanlagen	3.2	4'151	24.3	3'999	24.4
Anteile At-Equity-Gesellschaften	3.5	6	0.0	3	0.0
Langfristige Finanzanlagen	3.6	135	0.8	166	1.0
Aktive latente Steuern	8	299	1.7	248	1.5
Langfristige Vermögenswerte		4'625	27.0	4'439	27.0
Vorräte	4.1	6'405	37.5	6'409	39.1
Forderungen	4.2 / 4.3	2'857	16.7	2'832	17.3
Ertragsteuerforderungen	8	90	0.5	84	0.5
Kurzfristige Finanzanlagen	4.5	1'590	9.3	1'552	9.5
Flüssige Mittel	4.6	1'532	9.0	1'089	6.6
Kurzfristige Vermögenswerte		12'474	73.0	11'966	73.0
Total Aktiva		17'099	100.0	16'405	100.0
Passiva in Mio. €					
Aktienkapital		62	0.4	62	0.4
Gewinnrücklagen	2.3 / 5	8'820	51.6	8'821	53.8
Total Aktionäre der Liebherr-International AG		8'882	52.0	8'883	54.2
Nicht beherrschende Anteile		20	0.1	18	0.1
Eigenkapital		8'902	52.1	8'901	54.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'747	10.2	1'496	9.1
Personalvorsorge	9	902	5.3	813	4.9
Passive latente Steuern	8	74	0.4	73	0.4
Langfristige Rückstellungen	10	34	0.2	33	0.2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	34	0.2	35	0.2
Langfristiges Fremdkapital		2'791	16.3	2'450	14.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	962	5.6	1'230	7.5
Erhaltene Anzahlungen		962	5.6	652	4.0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8	236	1.4	176	1.1
Kurzfristige Rückstellungen	10	821	4.8	818	5.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	2'425	14.2	2'178	13.3
Kurzfristiges Fremdkapital		5'406	31.6	5'054	30.9
Total Passiva		17'099	100.0	16'405	100.0

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Umsatzerlöse	11	14'622	95.0	14'042	91.6
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		105	0.7	547	3.6
Aktiviert Eigenleistungen		298	1.9	420	2.7
Sonstige betriebliche Erträge		375	2.4	328	2.1
Betriebsleistung		15'400	100.0	15'337	100.0
Materialaufwand		-8'181	-53.1	-8'384	-54.7
Personalaufwand		-4'014	-26.1	-3'714	-24.2
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3	-589	-3.8	-623	-4.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1'942	-12.6	-1'997	-13.0
Betriebsaufwand		-14'726	-95.6	-14'718	-96.0
Betriebsergebnis		674	4.4	619	4.0
Finanzerträge		829	5.4	873	5.7
Finanzaufwendungen		-886	-5.8	-824	-5.4
Finanzergebnis		-57	-0.4	49	0.3
Ergebnis vor Steuern		617	4.0	668	4.3
Steuern	8	-359	-2.3	-301	-2.0
Ergebnis nach Steuern		258	1.7	367	2.3
davon Liebherr		254	1.7	364	2.3
davon nicht beherrschende Anteile		4	0.0	3	0.0

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Ergebnis nach Steuern	258	367
Gewinn / Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Personalvorsorgepläne	-56	-106
Latente Steuern	0	18
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-56	-88
Umrechnungsdifferenzen	-39	-58
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Absicherungen	-139	94
Latente Steuern	31	-27
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-147	9
Übriges Gesamtergebnis	-203	-79
Gesamtergebnis	55	288
davon Liebherr	51	285
davon nicht beherrschende Anteile	4	3

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Aktienkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumente	Umrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnrücklagen	Eigenkapital Liebherr	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
31.12.2022	62	-4	67	8'533	8'658	16	8'674
Ergebnis nach Steuern				364	364	3	367
Übriges Gesamtergebnis		67	-58	-88	-79	0	-79
Gesamtergebnis		67	-58	276	285	3	288
Dividenden				-51	-51	-1	-52
Gesellschaftsrechtliche Änderungen				-9	-9	0	-9
31.12.2023	62	63	9	8'749	8'883	18	8'901
Ergebnis nach Steuern				254	254	4	258
Übriges Gesamtergebnis		-108	-39	-56	-203	0	-203
Gesamtergebnis		-108	-39	198	51	4	55
Dividenden				-52	-52	-2	-54
31.12.2024	62	-45	-30	8'895	8'882	20	8'902

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Ergebnis nach Steuern	258	367
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	589	623
Wertschwankungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	-73	-98
Gewinn / Verlust aus Abgang Anlagevermögen	4	0
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	39	163
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-59	60
Veränderung Vorräte	-5	-829
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-146	-237
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	627	133
Veränderung Mietpark	-63	-192
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cashflow)	1'171	-10
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-24	-7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-608	-572
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-9	-32
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-44	-177
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	5	15
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	2
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	72	115
Sonstige Zahlungen aus Investitionstätigkeit	12	12
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-596	-643
Auszahlungen für Dividenden, andere Ausschüttungen und Eigenkapitalrückzahlungen	-54	-52
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	777	895
Auszahlungen aus der Rückzahlung von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-851	-542
Sonstige Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	-8
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-128	293
Zunahme / Abnahme der flüssigen Mittel	447	-360
Kursdifferenz auf flüssige Mittel am Jahresanfang und auf Mittelfluss	-4	-16
Flüssige Mittel am Jahresanfang	1'089	1'465
Flüssige Mittel am Jahresende	1'532	1'089
Bezahlte / Erstattete Ertragsteuern	-325	-278
Bezahlte Zinsen	-134	-89
Erhaltene Zinsen	77	63

Anhang zum Konzernabschluss

1 Unternehmensdaten und Geschäftstätigkeit

Die Firmengruppe wurde im Jahr 1949 von Dr. Hans Liebherr gegründet. Mittlerweile umfasst das Familienunternehmen über 54'000 Beschäftigte in über 150 Gesellschaften auf allen Kontinenten. Das Grundkapital der Liebherr-International AG, Bulle, Schweiz, in Höhe von 62 Mio. € (100 Mio. CHF) wird ausschliesslich von der Familie Liebherr gehalten.

Für den Bausektor und die Gewinnungsindustrie entwickelt, produziert und vertreibt die Firmengruppe weltweit Turmdrehkrane, Mobilbaukrane, Raupenkrane, Hydraulikbagger, Materialumschlagmaschinen, Hydroseilbagger, Radlader, Planier- und Laderaupen, Rohrleger, Teleskoplader, Muldenkipper sowie Betonmischanlagen, Betonpumpen und Fahrmischer. Ferner entwickelt, produziert und vertreibt Liebherr weltweit Schiffs-, Schwimm-, Offshore-, Container- und Hafenmobilkrane für den Güterumschlag. Im Maschinen- und Anlagenbau erstrecken sich die Aktivitäten auf Werkzeugmaschinen, Automationssysteme und Engineering-Projekte, im Bereich der Flugzeugausrüstungen auf Fahrwerke, Flugsteuerungs- und Betätigungssysteme sowie Luftmanagementsysteme. Des Weiteren stellt Liebherr im Bereich Verkehrstechnik Ausrüstungen für Schienenfahrzeuge her. Zum Kühlen und Gefrieren in Haushalt und Gewerbe produziert Liebherr ein variantenreiches Programm mit hohem Anwendernutzen. Im Bereich der Komponenten ist die Firmengruppe auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Produkten der mechanischen, hydraulischen sowie elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert. Ausserdem betreibt Liebherr sechs Hotels in Irland, Österreich und Deutschland.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Firmengruppe zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Er steht mit sämtlichen IFRS Accounting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in Einklang, die für am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnende Berichtsperioden anzuwenden sind.

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizer Aktienrechts sowie der IFRS Accounting Standards. Die Angaben zum Vorjahr sind nach denselben Grundsätzen ermittelt, soweit die neu angewandten Standards rückwirkend anzuwenden sind bzw. rückwirkend angewendet wurden.

Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden der Liebherr-International AG sowie von deren Tochtergesellschaften enden jeweils am 31. Dezember. Die Darstellungswährung ist der Euro, da er die vorherrschende Währung in der Firmengruppe ist.

Zur Erhöhung der Verständlichkeit und Relevanz werden in diesem zusammengefassten Konzernabschluss einige von den IFRS Accounting Standards verlangte Detailangaben nicht publiziert. Diese Angaben sind im geprüften Konzernabschluss nach den IFRS Accounting Standards korrekt offengelegt.

Die Türkei und Ghana erfüllen im Geschäftsjahr 2024 jeweils die Definition eines Hochinflationlandes. Insofern ist IAS 29 anzuwenden. Entsprechend werden die betreffenden nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital und alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung unter Verwendung des geeigneten Produzentenpreisindex um die Einflüsse der Inflation bereinigt. Danach erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten sowie der Aufwendungen und Erträge zum Stichtagskurs in die Berichtswährung Euro.

2.2 Veröffentlichte und angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

In 2024 gab es geänderte Standards oder Interpretationen, die für die Firmengruppe von Bedeutung sind und zur Anwendung gelangen bzw. beachtet wurden. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

IFRS 16

Die Änderung an IFRS 16 wurde im September 2022 verabschiedet. Sie geht auf eine Anfrage an das IFRS IC (IFRS Interpretations Committee) zurück, welche Sale and Leaseback-Transaktionen zum Gegenstand hatte, bei denen variable Zahlungen vereinbart waren, die allerdings nicht von einem Index oder einem Zinssatz abhängig sind. IFRS 16 regelt nunmehr, dass ein Verkäufer-Leasingnehmer seine aus der Transaktion neu entstandenen Leasingverbindlichkeiten so zu bewerten hat, dass daraus kein Gewinn oder Verlust erfasst wird, dessen Betrag sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht (right of use asset) bezieht. Umgekehrt darf ein Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf des ursprünglichen Vermögenswerts nur dann erfasst werden, soweit der Buchwert des übertragenen Vermögenswerts nicht auf das durch die Begründung des Leasingverhältnisses neu aktivierte Nutzungsrecht entfällt. Es ergeben sich aus der Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen.

IFRS 7

Bei den jüngsten Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 handelt es sich um zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferkettenfinanzierungsgeschäften (sog. supplier finance arrangements). Bei solchen Transaktionen wird in der Geschäftsbeziehung zwischen einem Unternehmen und seinem Lieferanten ein Finanzinstitut eingeschaltet, um verbesserte Zahlungsbedingungen zu erreichen: Während die Lieferung der Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen nach wie vor unmittelbar vom Lieferanten an das Unternehmen als Kunde erfolgt, werden jedoch die vertraglich vereinbarten Zahlungen über das zwischengeschaltete Finanzinstitut abgewickelt.

Mit der Anpassung der beiden Standards verfolgt das IASB das Ziel, die Auswirkungen solcher Geschäfte auf die bilanzierten Verbindlichkeiten und die Zahlungsströme eines Unternehmens sowie auch auf die mit diesen Geschäften verbundenen Liquiditätsrisiken für die Informationsadressaten transparenter zu machen. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass aufgrund einiger Unternehmensschiefen und -insolvenzen Bedenken bestanden im Hinblick auf die bisherigen Berichtspflichten, dass diese nicht ausreichend waren, um den Informationsadressaten eine angemessene

Analyse und Einschätzung solcher Geschäfte und ihrer potenziellen Auswirkungen zu ermöglichen. Es ergeben sich aus der Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen.

IAS 1

IAS 1 wurde in Bezug auf Schulden sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2022 modifiziert: Zunächst veröffentlichte das IASB am 23.1.2020 eine Änderung betreffend die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig. Am 31.10.2022 folgte sodann eine weitere Änderung hinsichtlich Schulden mit Nebenbedingungen. Damit wurden die erst wenige Jahre zuvor vorgenommenen Änderungen in Teilen erneut modifiziert. Nachdem für die Änderung aus 2020 zunächst ein früherer Erstanwendungszeitpunkt vorgesehen war, traten nunmehr alle Modifikationen gemeinsam zum 1.1.2024 in Kraft.

Die Änderungen an IAS 1 sollten einen Ansatz zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – basierend auf dem zum Berichtsstichtag vorliegenden Vertragswerk und den darin festgeschriebenen Rechten – einführen. Es wird mit der Modifikation der Beurteilungskriterien deutlich gemacht, dass bei einer Klassifizierung von Schulden als „kurzfristig“ bestehende Rechte des Unternehmens, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben, zu beachten sind. Besteht zum Ende der Berichtsperiode ein substantielles Recht auf Verschiebung der Erfüllung der Schuld, ist die zu beurteilende Schuld stets als langfristig zu klassifizieren. Werden dem Unternehmen für die Ausübung eines derartigen Rechts bestimmte Bedingungen auferlegt (z. B. Kreditbedingungen (sog. Covenants)), müssen diese am Abschlussstichtag erfüllt sein. Anderenfalls ist die Schuld als kurzfristig zu deklarieren. Noch bevor diese Modifikation an IAS 1 in Kraft getreten ist, wurden in der Berichtspraxis weitergehende Unsicherheiten festgestellt. Es ging darum, wie die entsprechenden Kriterien auf bestimmte Sachverhalte anzuwenden sind. Konkret betrafen die Fragen solche Fälle, bei denen die Einhaltung von Covenants z. B. aufgrund eines saisonalen Geschäftsverlaufs wesentlich von nach dem Abschlussstichtag eintretenden Bedingungen beeinflusst sein kann. Zum Stichtag hätte dann eine hypothetische Prüfung zur Erfüllung der Kreditbedingungen stattfinden müssen. Vor diesem Hintergrund hat sich das IASB erneut mit der Thematik befasst, woraus letztendlich Ende Oktober 2022 eine erneute Klarstellung an IAS 1 resultierte. Es sind nur solche Nebenbedingungen für die Klassifizierung einer Schuld als kurz- oder langfristig relevant, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss.

Keine Rolle bei der Einordnung spielen dagegen solche Kreditbedingungen, die vertraglich erst nach dem Abschlussstichtag erfüllt werden müssen. Es ist darüber zu berichten, inwieweit eine Möglichkeit besteht, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten. Zu den berichtspflichtigen Informationen gehören der Buchwert der betreffenden Verbindlichkeit, Informationen über die einzuhaltenden Kreditbedingungen sowie über mögliche Schwierigkeiten, die Covenants einhalten zu können. Damit soll es den Abschlussadressaten ermöglicht werden, das Risiko einer Nichteinhaltung von Financial Covenants einschätzen zu können. Infolge des Fehlens entsprechender Kreditbedingungen und der damit einhergehenden fehlenden Möglichkeit einer frühzeitigen Rückzahlung, ergeben sich aus der Anwendung keine wesentlichen Änderungen bei der Klassifizierung von Schulden.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten, von unabhängigen Abschlussprüfern testierten Abschlüssen der Liebherr-International AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Er umfasst neben der Liebherr-International AG als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, die von der Liebherr-International AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise im Sinne des IFRS 10 kontrolliert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die folgenden Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- LAG2M IMMOBILIER, Cugnaux, Frankreich
- Liebherr-Aerospace Coatings SAS, Cugnaux, Frankreich
- Liebherr Africa Properties (Pty) Ltd, Springs, Südafrika
- Liebherr Logistics USA, Co., Tupelo, MS, USA
- Liebherr Machine Tool Technologies (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, VR China

Erworbene Gesellschaften werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vorliegt, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei kommt die Erwerbsmethode zur Anwendung, nach der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu diesem Zeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ein eventuell verbleibender Residualwert wird als Goodwill in der jeweiligen funktionalen Währung der erworbenen Gesellschaft erfasst.

Ein etwaiger Goodwill wird nicht systematisch abgeschrieben, jedoch mindestens jährlich auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung überprüft.

Verkaufte Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, zu dem keine Kontrolle mehr ausgeübt werden kann, entkonsolidiert und der Abgangserfolg wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wenn die Firmengruppe über einen massgeblichen Einfluss verfügt oder gemeinschaftliche Kontrolle ausübt, werden die Beteiligungen unter Beachtung von IAS 28 und IFRS 11 als assoziierte Unternehmen bzw. Joint Venture klassifiziert und gemäss Equity-Methode bewertet. Dabei wird der prozentuale Anteil der Firmengruppe am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position „Anteile At-Equity-Gesellschaften“ und das anteilige Nettoergebnis in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter der Position „Ergebnis At-Equity-Gesellschaften“ ausgewiesen.

Von den im Konzernabschluss erfassten Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften von wesentlicher Bedeutung:

- OEMServices SA, Tremblay-en-France, Frankreich
- Aerospace Transmission Technologies GmbH, Friedrichshafen, Deutschland

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden am Abschlussstichtag zum aktuellen Kurs bewertet und die daraus resultierenden Kursgewinne und Kursverluste in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Im Konzernabschluss werden die Aktiva und Passiva der in Fremdwährung erstellten Bilanzen der Tochtergesellschaften zum Kurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen sowie der Kapitalflussrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Die aus der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen resultierenden Währungskursdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochterunternehmen ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2024		2023	
			Jahresende in €	Durchschnitt in €	Jahresende in €	Durchschnitt in €
Schweiz	CHF	1	1.0625	1.0501	1.0799	1.0294
USA	USD	1	0.9626	0.9244	0.9050	0.9247
Vereinigtes Königreich	GBP	1	1.2060	1.1814	1.1507	1.1497
Australien	AUD	1	0.5962	0.6098	0.6149	0.6145

2.5 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden erfasst, wenn Liebherr Vertragspartei geworden ist und Rechte erworben hat bzw. Verpflichtungen eingegangen ist. Eine Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn die Rechte verfallen oder transferiert wurden. Ein Transfer findet bei einer vollumfänglichen Veräusserung der Rechte an einen unabhängigen Dritten statt. Werden die Rechte weder vollumfänglich veräussert noch zurückbehalten, ist für eine Ausbuchung massgeblich, dass die Kontrolle abgegeben wurde. Wurde die Kontrolle nicht abgegeben, erfolgt eine Bilanzierung im Rahmen eines anhaltenden Engagements (continuing involvement). Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur ausgebucht, wenn diese getilgt wurden oder verjährt sind, d. h., wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind oder wenn sie auslaufen.

Die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betrieblichen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Sofern die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht

zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind, ist die so genannte Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei der Firmengruppe werden finanzielle Vermögenswerte entweder als „Fortgeführte Anschaffungskosten“, wenn die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist, oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ klassifiziert. Liebherr bilanziert daher Finanzinstrumente, die je nach Zuordnung zu den in IFRS 9 vorgegebenen Kategorien unterschiedlich erfasst und folgebewertet werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)

In diese Kategorie fallen finanzielle Vermögenswerte, die per Klassifizierung dieser Kategorie zugeordnet werden sowie andererseits zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte inklusive Derivaten, d. h. Derivaten, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 eingebunden sind, darstellen. Alle in dieser Kategorie enthaltenen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst und folgebewertet, wobei Wertänderungen im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode gezeigt werden. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte basieren grundsätzlich auf Marktpreisen (Stufe 1 und 2 der Bewertungshierarchie des IFRS 13). Bei Liebherr kommen sogenannte anerkannte Bewertungsmodelle, die auf der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 angesiedelt sind und folglich nicht beobachtbare Inputfaktoren heranziehen, nicht zur Anwendung. Es gab keine Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmt werden konnten.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um von der Firmengruppe gewährte Darlehen (Ausleihungen) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert erfasst, in der Folge aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Kategorie ist i.d.R. die Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei ihrer erstmaligen Erfassung sind die direkt zurechenbaren Transaktionskosten einzubeziehen. Jährlich oder bei Vorliegen bestimmter Anzeichen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente dieser Kategorie daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren gegen den Schuldner) auf eine Wertminderung (Impairment) hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Gibt es in den Folgeperioden objektive Hinweise auf eine Verringerung der Wertminderung, ist der zuvor erfasste Wertminderungsaufwand rückgängig zu machen. Die Wertaufholung darf jedoch nicht zu einem Buchwert führen, der die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

3 Langfristige Vermögenswerte**3.1 Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Firmengruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da bei immateriellen Vermögenswerten die Definition von qualifizierten Vermögenswerten nicht zutrifft.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme von Derivaten. Ihre erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-Rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzgarantien

Bei Finanzgarantien handelt es sich um vertragliche Vereinbarungen, in deren Rahmen der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgemäß nachkommt. In manchen Fällen garantiert Liebherr im Rahmen von Verkäufen einer finanzierenden Partei die Bonität der Kunden, d. h. gibt eine Finanzgarantie ab.

Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung bzw. behördlicher Zulassung nachgewiesen werden kann.

Alle immateriellen Vermögenswerte werden über den jeweils kürzeren Zeitraum aus erwarteter wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Vertragsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben, aber jährlich auf eine allfällige Wertminderung überprüft.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte beträgt:

Konzessionen	3 Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Software	3 – 5 Jahre

3.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Abzug kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die planmässigen Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Grundstücke werden grundsätzlich nicht planmässig abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich nur dann aktiviert, wenn damit eine signifikante Erhöhung der Produktionskapazität einhergeht. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen hingegen werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst. Ebenfalls werden die aktivierten Nutzungsrechte unter den Sachanlagen ausgewiesen und entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. der ggf. kürzeren Vertragslaufzeit des Mietverhältnisses folgebewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 – 40 Jahre
Maschinen, Einrichtungen	5 – 21 Jahre
Mobilien	13 Jahre
EDV	3 – 5 Jahre
Fahrzeuge	5 – 11 Jahre

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagegütern werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen dargestellt. Verkäufe aus dem Mietpark werden als Umsatzerlöse dargestellt, wobei die entsprechenden Restbuchwerte Eingang in den Materialaufwand finden. Sachanlagen werden beim Verkauf oder zum Zeitpunkt, zu dem kein Nutzen mehr erwartet wird, ausgebucht.

Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme in die Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen und anschliessend mit dem betreffenden Vermögenswert abgeschrieben. Andere Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2024

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	4'038	3'102	1'976	383	9'499
Zugänge	188	348	175	254	965
Abgänge	-26	-378	-88	-1	-493
Umbuchungen	171	73	43	-287	0
Währungsanpassung	-8	-12	0	3	-17
AK/HK 31.12.	4'363	3'133	2'106	352	9'954
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'990	2'012	1'486	12	5'500
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	163	230	166	0	559
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-15	-146	-83	0	-244
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	2	7	0	0	9
Umbuchungen	0	11	0	-11	0
Währungsanpassung	-11	-13	1	2	-21
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	2'129	2'101	1'570	3	5'803
Buchwerte 31.12.	2'234	1'032	536	349	4'151

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2023

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	3'853	2'970	1'856	318	8'997
Zugänge	95	463	164	301	1'023
Abgänge	-17	-373	-80	-7	-477
Umbuchungen	141	39	44	-226	-2
Währungsanpassung	-34	3	-8	-3	-42
AK/HK 31.12.	4'038	3'102	1'976	383	9'499
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'845	1'937	1'407	0	5'189
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	151	220	154	0	525
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-14	-159	-75	0	-248
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	25	12	5	13	55
Umbuchungen	0	-1	0	1	0
Währungsanpassung	-17	3	-5	-2	-21
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	1'990	2'012	1'486	12	5'500
Buchwerte 31.12.	2'048	1'090	490	371	3'999

Die anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten im Wesentlichen EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge, Transportanlagen, Werkzeuge und Vorrichtungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen von 4'151 Mio. € (2023: 3'999 Mio. €) entspricht 41.7 % (2023: 42.1 %) des Anschaffungswertes.

Die in der Berichtsperiode erfassten Abschreibungen aufgrund Impairment betreffen i.d.R. Geräte des Mietparks.

Im Buchwert der Grundstücke und Bauten sind aktivierte Fremdkapitalzinsen in Höhe von 12 Mio. € (2023: 9 Mio. €) enthalten.

3.3 Leasing

Die Firmengruppe Liebherr ist überwiegend Leasinggeber und fungiert i. d. R. nur in Fällen, wo ein Kauf rechtlich nicht möglich oder ökonomisch nicht sinnvoll ist, als (langfristiger) Leasingnehmer. Mit der Anwendung des IFRS 16 geht einher, dass die Firmengruppe als Leasingnehmer Nutzungsrechte aktivieren und Leasingverbindlichkeiten passivieren muss. Die Mehrzahl der Fälle betrifft in diesem Zusammenhang Grundstücke und Gebäude, aber auch Maschinen. Die Leasingverbindlichkeit wird zu Laufzeitbeginn zum Barwert der noch nicht gezahlten Leasingraten bewertet und die Diskontierung basiert auf dem Grenzfremdkapitalkostensatz.

Die in IFRS 16 gewährten Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, für die eine Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Passivierung einer Leasingverbindlichkeit nicht zu erfolgen braucht, werden in den Fällen in der Firmengruppe Liebherr konkretisiert und entsprechend angewendet. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten in der Firmengruppe Liebherr solche Verträge, bei denen die unkündbare Mindestleasingperiode nicht zwölf Monate überschreitet und betrifft u. a. kurzfristig angemietete Lagerräume und Wohnungen. Unter geringwertige Leasingverhältnisse fallen u. a. Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattungen. IFRS 16 findet keine Anwendung auf immaterielle Vermögenswerte. Bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit werden variable Leasingraten, die auf einem Index oder einem Kurs beruhen, ebenso berücksichtigt wie erwartete zu zahlende Beträge für Restwertgarantien.

Die Erstbewertung des Nutzungsrechts richtet sich nach dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Die planmässige Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, wenn der Vermögenswert am Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird oder der Leasingnehmer mit hinreichender Sicherheit eine vorhandene Kaufoption ausüben wird. Bleibt der Vermögenswert im Besitz des Leasinggebers, ist das Nutzungsrecht bis zum Ende der Leasingdauer oder, sofern früher, bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes planmässig abzuschreiben. Das Nutzungsrecht wird regelmässig auf Wertminderungen untersucht.

Die Firmengruppe vermietet vor allem als Leasinggeber selbst erstellte Baumaschinen. IFRS 16 Leasingverhältnisse enthält Vorschriften, nach denen auf Basis von Chancen und Risiken der Leasingpartner beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasingnehmer oder dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Je nach Situation wird der Leasinggegenstand als Finanzierungsleasing oder als Operatingleasing erfasst.

Eigenerzeugnisse, die als vermietete Gegenstände im Rahmen von Operatingleasing der Firmengruppe als langfristige Vermögenswerte aktiviert sind, werden mit den Herstellungskosten, alle übrigen vermieteten Erzeugnisse zu Anschaffungskosten bewertet. Alle Maschinen in einem Mietpark werden linear über die Nutzungsdauer auf den kalkulatorischen Restwert oder den niedrigeren Marktwert abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei Finanzierungsleasingverträgen wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes erfasst. Danach werden Zahlungen aufgeteilt in Tilgungs- und Zinszahlung.

Bei Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, die zum beizulegenden Zeitwert getätigt wurden, wird ein Gewinn- oder Verlustanteil erfasst.

Die Firmengruppe Liebherr fungiert im Rahmen mehrstufiger Leasingverhältnisse sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber. Die Bilanzierung des Hauptlease impliziert die Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Leasingverbindlichkeit. Im Rahmen des korrespondierenden Unterlease als Leasinggeber wird dann kriteriengeleitet geprüft, ob es sich bei dem Unterlease um ein Finanzierungsleasing oder ein Operatingleasing, mit den entsprechenden Folgen, handelt. Die Klassifikation anhand der Kriterien erfolgt unter Berücksichtigung des beim Zwischenleasinggeber aktivierten Nutzungsrechts und nicht auf Basis des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

3.4 Wertminderung bei langfristigen Vermögenswerten (Impairment)

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden unter bestimmten Bedingungen für Zwecke der Ermittlung einer ausserplanmässigen Abschreibung (Impairment) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Übersteigt der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag (Nutzungswert oder höherer Nettoverkaufspreis), erfolgt dann anteilig ein Impairment der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten immateriellen Vermögenswerte oder Sachanlagen.

3.5 Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden zum anteiligen Eigenkapital (At-Equity) bewertet.

3.6 Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen umfassen, neben den langfristigen Leasingforderungen, Ausleihungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens. Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

4 Kurzfristige Vermögenswerte

4.1 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung, ansonsten auf Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Rohstoffen entsprechen die Anschaffungskosten dem geringeren Wert aus dem letzten Einkaufspreis und dem Durchschnittspreis. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden ausreichende Wertberichtigungen auf die Vorräte nach Standzeiten oder auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert vorgenommen.

in Mio. €	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2'571	2'688
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1'285	1'268
Fertige Erzeugnisse und Waren	2'515	2'424
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	34	29
Total	6'405	6'409

4.2 Fertigungs- und Serviceaufträge

Für spezifische Fertigungs- und Serviceaufträge erfolgt i.d.R. eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung. Das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren ist die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten mit dem entsprechend zu erfassenden Umsatz je Periode. Aber auch Outputverfahren können bei einem zu erbringenden Gesamtwerk auf physische Teilleistungen oder auf vertraglich festgelegte Milestones abstellen. Beide etablierte Verfahren werden in der Firmengruppe herangezogen und liefern eine zweckgerechte Darstellung der Übertragung der Güter und Dienstleistungen.

4.3 Forderungen

Die Forderungen werden erstmalig zum Transaktionspreis erfasst und sind der Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht vor, dass finanzielle Vermögenswerte unter Beachtung eines dreistufigen Verfahrens wertberichtigt werden. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Finanzierungskomponente, die bei der Firmengruppe die weit überwiegende Mehrheit darstellen, verlangt IFRS 9 hingegen die Abkehr von diesem Drei-Stufen Modell und stellt für die Zwecke

der Risikovorsorge auf den so genannten lifetime expected loss ab. Ferner kann für die Bestimmung der Risikovorsorge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Vereinfachung eine Wertberichtigungsmatrix im Sinne einer pauschalierten Wertberichtigung herangezogen werden, die in Abhängigkeit von den Fälligkeiten unterschiedliche Abschläge als lifetime expected loss vorsieht. Die Anwendung der Regeln zur Wertberichtigung bei der Firmengruppe Liebherr basiert grundlegend auf einer Form dieser Wertberichtigungsmatrix. Auf Grundlage der eingetretenen Forderungsausfälle der letzten Geschäftsjahre werden aufgrund des in IFRS 9 gewährten vereinfachten Verfahrens, in Bezug auf die nach Fälligkeit differenzierten (Brutto-)Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der jeweils unmittelbaren Vorjahre, Wertberichtigungsquoten abgeleitet. Grundsätzlich sollen bei der Firmengruppe Liebherr diese Quoten die Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des lifetime expected loss approximieren.

Einzelwertberichtigungen (Impairment) für zweifelhafte Forderungen werden ferner grundsätzlich gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass die entsprechenden Forderungen nicht einbringbar sind (z. B. aufgrund von Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstigen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners). Die Höhe der Wertberichtigung wird auf Basis der Differenz zwischen dem Buchwert

und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

4.4 Derivative Finanzinstrumente

Diese Position umfasst bei Liebherr überwiegend Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte, Währungsswaps sowie Zinsswaps zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken. Alle derivativen Vermögenswerte und Schulden fallen – sofern sie sich nicht in einer wirksamen Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 befinden – in die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“.

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Währungs- und Zinsrisiken bringt Liebherr derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Ziel ist die Reduktion von Volatilitäten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Um sich für das Hedge Accounting nach IFRS 9 zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Eintrittswahrscheinlichkeit des Grundgeschäfts, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen.

Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen kann ein derivatives Finanzinstrument als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden, aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen oder von bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen eingesetzt

werden. Die Firmengruppe Liebherr wendet solche als Cashflow-Hedge bezeichneten Sicherungsbeziehungen derzeit lediglich im Luftfahrtbereich an. Dabei erfolgt die Absicherung gegen das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung, die sich auf das Ergebnis auswirken können. Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen von Cashflow-Hedges, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden direkt im Gesamtergebnis verbucht, wenn die Anforderungen an das Hedge Accounting erfüllt sind. Die derart erfassten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgebucht bzw. bei der erstmaligen Erfassung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen. Sofern mit dem Eintreten der erwarteten Transaktion nicht länger gerechnet wird, ist der Sicherungsbeziehung das Grundgeschäft entzogen und die bis dahin erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen sind unmittelbar erfolgswirksam im Periodenergebnis zu erfassen. Die auf den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallenden Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden direkt im Finanzergebnis gezeigt.

4.5 Kurzfristige Finanzanlagen

Die finanziellen Vermögenswerte dieser Position werden auf der Basis der internen Risikomanagement- und Investitionsstrategie per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

in Mio. €	2024	2023
Aktien	473	428
Fondsanteile	123	115
Festverzinsliche Wertpapiere	980	955
Übrige Wertpapiere	3	3
Total zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Wertpapiere	1'579	1'501
Festgelder mit einer Restlaufzeit über drei Monate	11	51
Total	1'590	1'552

4.6 Flüssige Mittel

Neben Bargeld und Kontokorrentguthaben bei Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Abschlusszeitpunkt.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital der Liebherr-International AG ist in auf den Namen lautende Aktien aufgeteilt. Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage, die ausschliesslich aus der Bilanz der Liebherr-International AG stammt sowie die thesaurierten Gewinne der übrigen Gruppengesellschaften. Weiter sind in dem Posten die freien Rücklagen aus der Bilanz der Liebherr-International AG sowie

Rücklagen und vereinnahmte Gewinne aus Vorjahren von in der Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften enthalten.

Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten, die sich auf die effektiven Teile der Sicherungsbeziehungen im Rahmen von Cashflow-Hedges beziehen, werden gemäss IFRS 9 ohne Berührung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, d. h., sie sind Bestandteil der Gewinnrücklagen.

Im Eigenkapital enthaltene Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungen betreffen die erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen in die Darstellungswährung.

6 Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2024	Kurzfristig	Langfristig	Total 2023
Bankverbindlichkeiten	910	1'553	2'463	1'203	1'321	2'524
Leasingverbindlichkeiten	52	194	246	26	175	201
Bankverbindlichkeiten aus diskontierten Wechseln	0	0	0	1	0	1
Total	962	1'747	2'709	1'230	1'496	2'726

7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2024	Kurzfristig	Langfristig	Total 2023
Rücknahmeverpflichtungen	7	24	31	10	18	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'109	0	1'109	1'020	0	1'020
Verbindlichkeiten aus Personalkosten und sozialer Sicherheit	442	0	442	424	0	424
Steuerverbindlichkeiten und Zoll	208	0	208	227	0	227
Derivative Finanzinstrumente	158	0	158	34	0	34
Vertragsverbindlichkeiten	279	0	279	289	0	289
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	32	0	32	16	0	16
Andere Verbindlichkeiten	190	10	200	158	17	175
Total	2'425	34	2'459	2'178	35	2'213

8 Steuern

Die Steuern umfassen sowohl die tatsächlichen als auch die latenten Steuern. Die tatsächlichen Steuern (Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und entsprechende ausländische Steuern) sind die aus dem zu versteuernden Einkommen (steuerlichen Verlust) der Periode resultierenden Ertragsteuern, welche die Gesellschaft an die jeweilige Steuerbehörde zu entrichten hat bzw. von ihr erstattet bekommt.

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode und die früheren Perioden sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Schuld anzusetzen. Falls der auf die laufende Periode und auf frühere Perioden entfallende und bereits gezahlte Betrag den für diesen Zeitraum geschuldeten Betrag übersteigt, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert anzusetzen. Der unmittelbare Anspruch auf Steuerrückzahlung aufgrund eines steuerlich rücktragbaren Verlustes ist in der Verlustperiode als Vermögenswert anzusetzen.

Tatsächliche Ertragsteuerschulden (Ertragsteueransprüche) für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bemessen, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden (eine Erstattung von den Steuerbehörden) erwartet wird. Dabei finden die Steuersätze und -vorschriften Anwendung, die zum Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Die tatsächlichen Steuern sind in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassen, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie sich auf Posten beziehen, die zuvor direkt dem Gesamtergebnis des Jahrs belastet oder gutgeschrieben wurden.

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 Ertragsteuern für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern werden nur erfasst, sofern deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind bereits im Zeitpunkt der Verabschiedung der neuen Steuersätze und Steuervorschriften durch die Regierung zu berücksichtigen. Dabei kommt es nicht auf den Zeitpunkt der tatsächlichen Inkraftsetzung an, ausser die temporären Differenzen würden sich noch unter den alten Steuergesetzen ausgleichen.

Der Buchwert latenter Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs, entweder zum Teil oder insgesamt, zu verwenden. Umgekehrt werden bislang nicht bilanzierte latente Steueransprüche in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung der latenten Steueransprüche gestatten wird.

Latente Steuern werden unmittelbar dem Gesamtergebnis des Jahrs belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden existiert und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

9 Personalvorsorge

Die Personalvorsorge setzt sich grundlegend zusammen aus Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen von Dienstjubiläen und Altersteilzeitverhältnissen. Für Pensionsverpflichtungen bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbstständige Pensionskassen bzw. Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers. Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch versicherungsmathematische Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode externer Experten bestimmt, die regelmässig erstellt werden. Insbesondere werden zur Berechnung dieser leistungsorientierten Verpflichtungen Schätzungen und Annahmen herangezogen. Die versicherungsmathematischen Gutachter nutzen ferner zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtung statistische Informationen wie Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten, die jedoch infolge der Veränderung der Marktbedingungen, der ökonomischen Lage und schwankender Austrittsraten der Beteiligten von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

10 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Liebherr Verpflichtungen gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen sind, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und infolge eines Vertrags oder durch Mitteilung eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen 2024 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	529	24	83	185	821
Langfristige Rückstellungen	0	1	12	21	34
Total Rückstellungen	529	25	95	206	855
Nachweis					
31.12.2023	509	18	124	200	851
Zuführung	197	15	47	64	323
Verbrauch	-135	-4	-27	-24	-190
Auflösung	-42	-4	-48	-34	-128
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-1	0	-1
31.12.2024	529	25	95	206	855

Rückstellungen 2023 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	509	18	110	181	818
Langfristige Rückstellungen	0	0	14	19	33
Total Rückstellungen	509	18	124	200	851
Nachweis					
31.12.2022	445	14	156	101	716
Zuführung	214	10	56	146	426
Verbrauch	-122	-4	-71	-8	-205
Auflösung	-30	-3	-19	-36	-88
Umrechnungsdifferenzen	2	1	2	-3	2
31.12.2023	509	18	124	200	851

11 Umsatz- und Gewinnrealisierung

IFRS 15 wird in der Firmengruppe angewendet. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse allgemein entsprechend der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung abzubilden. Der IFRS 15 sieht hier ein Fünf-Schritte-Modell vor, mithilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Realisierung bestimmt werden sollte. Für die konkrete Erfassung und Bewertung von Umsatzerlösen werden die in IFRS 15 enthaltenen Schritte des fünfstufigen Prüfschemas durchlaufen. Die fünf Schritte des Prüfschemas enthalten die Identifikation von Verträgen, die Identifikation von separaten Leistungsverpflichtungen, die Ermittlung des Transaktionspreises, die Allokation des Transaktionspreises sowie die Entscheidung, ob eine Erlösrealisierung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfolgen hat.

Werden Teilrechnungen während der Laufzeit gestellt, erfolgt dabei die Umsatzrealisierung während der Vertragslaufzeit auf Basis des so genannten Right-to-Invoice-Ansatzes, d. h. es wird Umsatz in der Höhe des Rechnungsbetrags erfasst.

Bei zeitraumbezogener Erfüllung richtet sich die Erfüllung der Leistungsverpflichtung danach, inwieweit die vertragliche Leistung erbracht wurde. Bei der Bestimmung zeitraumbezogener Erlöse ist das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten.

Ist eine zeitraumbezogene Erlöserfassung nicht angezeigt, ist von einer zeitpunktbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung auszugehen. Dies stellt für die Firmengruppe Liebherr den Regelfall dar.

Leasingverträge aus Operatingleasingverhältnissen werden erfolgswirksam linear über die Vertragslaufzeit erfasst, es sei denn, eine andere planmäßige Verteilung entspricht eher dem zeitlichen Verlauf, in dem sich der aus dem Leasinggegenstand erzielte Nutzenvorteil verringert. Die Erträge aus den erhaltenen Leasingraten werden dann entsprechend proportional vereinnahmt. Der Unterschied zwischen Zahlung und Ertrag wird abgegrenzt.

Bei Mietgeräten, die als langfristige Vermögenswerte aktiviert wurden, gilt der Verkaufserlös erst bei deren Abgang als realisiert.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs gab es bei der Firmengruppe Liebherr keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Bericht der Revisionsstelle

*An den Verwaltungsrat der
Liebherr-International AG, Bulle
Bern, 28. März 2025*

Prüfungsurteil

Die zusammengefasste Konzernrechnung – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem zusammengefassten Anhang zum Konzernabschluss – ist abgeleitet von der geprüften Konzernrechnung der Liebherr-International AG für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung stellt die zusammengefasste Konzernrechnung auf der in Angabe 2.1 beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen eine sachgerechte Zusammenfassung der geprüften Konzernrechnung dar.

Zusammengefasste Konzernrechnung

Die zusammengefasste Konzernrechnung enthält nicht sämtliche Abschlussangaben, die nach den IFRS Accounting Standards erforderlich sind. Das Lesen der zusammengefassten Konzernrechnung und des dazugehörigen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Konzernrechnung und des dazugehörigen Berichts der Revisionsstelle.

Die geprüfte Konzernrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung vom 28. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Konzernrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates für die zusammengefasste Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten Konzernrechnung in Übereinstimmung mit der in Angabe 2.1 beschriebenen Grundlage.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem International Standard on Auditing (ISA) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die zusammengefasste Konzernrechnung in allen wesentlichen Belangen eine sachgerechte Zusammenfassung der geprüften Konzernrechnung darstellt.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

in Mio. €	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	10'341	11'639	12'589	14'042	14'622
Investitionen	605	742	863	1'030	989
Abschreibungen	543	507	528	623	589
Langfristige Vermögenswerte	4'011	4'129	4'294	4'439	4'625
Kurzfristige Vermögenswerte	9'722	10'419	11'105	11'966	12'474
Eigenkapital	7'784	8'371	8'674	8'901	8'902
Fremdkapital	5'949	6'177	6'725	7'504	8'197
Ergebnis nach Steuern	7	545	2	367	258
Personalaufwand	2'847	3'072	3'394	3'714	4'014
	2020	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte	47'925	49'611	51'321	53'659	54'728

